

Berfag Lauggaffe 21 "Zagblatt-hanb".

Begags-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich, M. 2.— viertelsibrlich burch ben Berlag Langsaffe II, abne Bringerlobn. M. 3.— viertelsibrlich burch alle beneichen Bostenkleiten, ansichließlich Belteilgelb. — Begags-Bestelsungen nehmen anherbem entgegen: in Wielbaden bie Boseighelle Ris-mandrung 10 wire die Ausgabellisten in allen Leilen ber Etabt; is Berich bie bestigen Rus-gabellellen u. – ben benachbarten Lanborien und im Rheingan die betreifenden Lagblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt . Sand" Rr. 6650 - 53.

Angeigen-Annahmer Bur bie Abend-Ausg. bis 18Ubr wirtags; für die Worgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung bed Biesbadener Tagblatto: Berlin-Bilmereborf Gunnelfir. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Lagen und Plagen wird feine Gemahr abernaume

Sonntag, 29. August 1915.

18

en

I

Morgen-Ausgabe.

Ur. 401. + 63. Jahrgang.

Eine neue Offensive in Galizien.

Die russischen Stellungen an der 3lota-Lipa durchbrochen. 20 Offiziere und 6000 Mann gefangen.

Im Westen Sliegerangriffe, auch auf Mühlheim in Baden. - 3m Norden 2000 Ruffen gefangen fowie 2 Geschütze und 9 Maschinengewehre er-beutet. - Auch an der übrigen Front siegreicher Dormarich. - Deutsche Reiterei warf eine ruffifche Havalleriedivifion.

Der Tagesbericht vom 28. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 28. Mug. (Mantlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Gin frangofifder Sandgranatenangriff auf bem Lingefopf (nordlich von Munfter) wurde abge-Auf einem großen Teile der Front mar die Tatig.

feit ber Artillerie und ber Flieger febr rege.

Feindliche Flieger bewarfen ohne Erfolg Oftende, Middelterte und Brügge. In Mühlheim in Baden wurden drei Bivil-personen durch Fliegerbomben getötet.

Deftlicher Kriegsschauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg.

In ben Gesechten norboftlich von Bansf und Schonberg ift ber Gegner geworfen. fiber 2000 Muffen wurden gefangen genommen, 2 Gefchute und 9 Raidinengewehre erbentet. Feindliche Borftoge gegen Zeile unferer Front zwifden Rabfimilifcfi und Swiadosze wurden abgefchlagen.

Subofilid bon Rowno fchreiten die Truppen des Generaloberiten b. Gidhorn fregreich meiter bor. Bwijden bem Bobr und bem Bialo Biesta Furft wird verfolgt. Die Stadt Rarem ift befett.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls

Dring Leopold von Banern. Die Becresgruppe ift im Borbringen in ben Bialo-Biesta Forit und über die Lesna Brawa, Deren oftliches Ufer am Unterlauf fie bereits gewonnen hat.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenfen.

In der Berfolgung ift die Strafe Ramienice Litomst. Mpiczegnee überichritten. 3mifchen bem Muchawiec und dem Bripetflug treiben unfere Truppen ben geschlagenen Feind vor fich her. Deutsche Reiterei marf gestern bei Camarh (an der Strafe Rowel-Robrin) eine feindliche Ravallerie Divifion.

Südöstlicher Kriegsschauplas.

Unter Führung bes Generals Grafen Bothmer haben bentiche und öfterreichifdeungarifche Truppen an der Blota . Lipa, nördlich und füdlich von Brzeganh, bie ruffifden Stellungen burd. Radilide feindliche Gegenangriffe wurden blutig abgewiefen. Bente fruh gab ber Begner nach weiteren Diferfolgen ben Biderftand auf. Oberfte Beeresleitung. Er wird verfolgt.

Radfiwilischli liegt 10 Kilometer öftlich Schönberg, Swjadosze liegt 60 Kilometer öftlich Boneweich.

Die ruffischen Stellungen an der Ilota-Lipa in 30 Kilometer Breite erstürmt. Rücizug der Ruffen auf der ganzen Front. — Mehrere er-folgiose Angriffe der Italiener.

Der öfterreichisch = ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Bien, 28. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich perlautet rom 28. Auguft, mittags:

Ruffifcher Kriegsfchauplag

Unfere in Ofigalizien ftehenden Armeen haben gestern bie feit Bochen ausgebaute ruffifche Front an ber Blota . Lipa an mehreren Stellen burchbrochen. Sie fampien hierbei auf dem Ehrenfelde ber ersten größeren Schlachten, die zu Beginn des Arieges östlich und sudöstlich Lemberg ausgelämpft wurden und sich in diesen Tagen zum erstennal jähren. Somohl öftlich Brzemplfann als auch weftlich Bodhaife und von Monafterzusta drangen wir in die feindlichen Linien ein. Zwifden Gologorn und Brzegann murben bie ruffifden Stellungen in einer Mus-behuung bon 30 Ritometer gensmmen, mobei

zwischen Gologory und Dunajow öfterreichisch-ungarische | Regimenter und nächst Brzezann unsere und beutsche Truppen it ur mit en. Der geschlagene Feind, ber 20 Offiziere und 6000 Mann als Gefangene gurudlieg, berfuchte vergebens die verlorenen Bofitionen burch Gegenangriffe wieder ju gewinnen. Er mufte bas Schlachtfeld raumen und trat beute fruh an ber gangen Front den Rudgug an. Auch öftlich Bladimir-Bolunski kam es zu Rampfen größeren Umfangs. Die Armee bes Felbzeugmeiftere b. Guhalo warf ben Weind in ber Richtung gegen ben Lud gurud und hat bie Berfolgung aufgenommen. Rordlich ber Bripct-Sumpfe, nahern fich unfere Berbundeten Robrin bon Guben und Beiten. Die bei Ramieniec-Litowsf fompfenben öfterreicifch . ungarifden Streitfrafte folugen ben Teind aus feinen Stellungen nördlich und öftlich biefer Stabt gurud.

Italienifcher Uriegsfchauplatz

An ber füftenländischen Front versuchte ber Reind heute nacht und bei Morgengrauen an mehreren Stellen onzugreifen. Er wurde überall abgewiefen, fo öftlich Bolaggo und Can Martino, auf ber Dochfläche von Doberdo, dann an unferen Sobenftellen nördlich bes Tolmeiner Brudenkovfes. Im Raume bon Flitich bauert bas Gefecht fort. In Tirol geben die Italiener nordlich bes Sugana Tales naber am unfere Stellungen beran.

> Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: b. Sofer, Belomaricallentnant.

Die "geeignete Stellung". Ruglands dritte Verteidigungslinie.

Mis Warichau fiel, hatte Rufland feine "erfte Berteidigungslinie" versoren. Als Brest-Litowst critiirmt wurde, hatte es feine zweite Berteibi-gungslinie mehr. Aber Ruhland besitt noch eine dritte Linie, auf der es vielleicht hofft, dem Anfturm unierer herrlichen Truppen Halt zu gebieten und den Bewegungsfrieg in einen Stelfungsfrieg zu verwandeln. Ein Blid auf die Karte sagt jedem Laien, daß diese dritte Linie in der Richtung von Norden nach Guden von den Gluffen Dung, Berefing und Dnjebr gebildet wird.

Die Dina, bon den Ruffen westliche Dwina genannt, foll die auf St. Betersburg führenden Wege fperren. Bald hinter Bitebsk erreicht der Strom ichon eine Breite bon 180 und eine Tiefe bon 3 Meter, bei Dwinsf (Dunoburg) 280 und 6 Meter. Bis über Dwinst hinaus - bis jur Einmündung bes Laafafces - find die Ufer im allgemeinen troden, aber im weiteren Berlaufe treten bäufig Sumpstreden beran, während eine große Wenge von Beihern und fleinen Seen in der Gegend weftlich von Dwinst die Annaherung erschweren. Bei Riga verzeichnet die Düna die ftattliche Breite von 800 Meter. Durchschnittlich 125 Tage im Jahre ift fie bier bon Eis bededt. An diefer aufersten rechten Flanke der dritten russischen Berteidigungslinie hat der Rampf bereits eingeseht. Die Hindenburg-ichen Nordtruppen stehen vor Riga. Siidlich dabon ftrebt die deutsche Front jum Lauf der Duna.

Berlängert man die Richtung des Dünaftromes bon Riga nach Dünaburg talauswärts weiter nach Süden, so gerät man genau in die Richtung der Berefina, die bem Dnjebr guftrömt. Gie wird durch einen breiten Sumpfgurtel auf beiden Ufern geschützt, außerdem erreicht fie ichon bon der Einmundung des Berefingfanals ab, wo fie schiffbar wird, eine ansehnliche Breite, die bei der Feftung Bobruist 200 Deter erreicht. Gliblich bon Rifbnij Berefino nehmen bie Gumpf ftrecken gewaltige Ausdehnung an; so wird das freie wischen den Chenkaufen des Dniepr und der Düna liegende Gelande westlich von Smolenst, über das die wichtigen Bewindungen nach Mosfou laufen, in wirtlamer Beise durch das Beresinahindernis gesperrt, das schon zweimal in der Kriegsgeschichte eine Rolle gespielt hat: 1708. als Peter der Große hinter dem befestigten Ubergang von Boriffow den Angriff des Schwedenkönigs Karl XII. erwartete, der hierdurch zu einer mithiamen ausholenden Bavegung über Rishnij-Berefino gezwungen wurde und ferner 1812, als die Franzojen wohl im Mariche auf Mostan ben Blug-

übergang bei Werchnij-Berefino, Boriffow und Riffinij-Berefino unbehindert bewerfstelligten, bei ibrem Richzug im November jedoch die einzige Brücke bei Borissow gesperrt sanden und gezwungen waren, fich unter ungebeuren Berluften weiter nördlich - bei Studianka auf zwei mit großen Schwierigkeiten bergestellten Holzbruden den Ubergang zu erfampfen.

Den östlichen Abschnitt des Kriegsschauplates bildet der Dnjepr. In seinem Oberlaufe von Smolenst, bei Orscha wird er bei einer Breite von 50 und einer Tiefe von 2 Meter schiffbar. Von Schillow an nimmt die Breite des Fluffes bedeutend zu, das weftliche Ufer lehnt fich an ichwer durchidreitbares Baldgelande an, Bruden und Furten find nicht vorhanden. Die gunftigften Ubergangsverbältniffe find auf der Strede Oridia Schflow angutreffen. Um an den Onjebr zu gelangen, kann der Angreifer aber auch füdlich der Rolitussümbse gegen K i ew vormarschieren. Der Beg geht dann über das dielgenannte woldynische Festungsdreieck Luzst Rowno Dubno. Die Wodernisserung dieses Festungskeiles, der den volnischegalizischen Kriegsschaublat bom bodolischen trennt, soll ungeheure Summen verichtingen haben. Rach den Erfahrungen von Rondo georgijews, Kowno, Breit-Litowsk twird man aber auch auf ruffischer Seite nicht mehr viel von der Wider-ftandöfraft ber Beseitigungswerke balten. Gin fo geichvächtes und zermittetes Seer, wie es das geschlagene russische seht ist, könnte den Durchbruch eines im Siegesfturnt erstartien Feindes hier wohl nicht mehr aufhalten. Schon die nächsten Tage, ja Stunden werden wohl darüber Aufschluß geben, in welcher Richtung bas gewaltige Kriegsdrama weiter feinen Lauf nimmt.

Die englische Meinung über die deutschen Absichten.

Br. London, 28. Aug. (Gig. Drochtbericht. Benf. Bln.) Die "Times" ichreibt über die fritif de Lage, in ber fich Rugland befindet: Die Rachrichten über Die Gefechte zwischen ber beutichen und ruffischen Geemacht im Golf bon Riga ftellen ben gunehmen. ben Ernit ber Lage im Diten in ein grelles Licht. Die bentiche Bedroftung ber baltischen Brobingen icheint die gesährlichste aller Operationen zu fein. Der Besite Rigas ist eine unumgängliche Notwendigkeit für ben Bersuch, die ruffische Macht aus der Dünafront zu bertreiben und beshalb maden die Denifden gu Lande und gur See bie größten Anstrengungen, sich recht balb in ben Besit bes großen Sechafens gu feben. Die Bewegungen — fo fagt bas Blatt weiter —, welche Riga und bie Dunafront zum Biele haben, bilben einen Zeil des riefenhaften Blanes, bie nord. lide und bie gentrale Armee gefangen gu en, ein Rl nehmen oder zu bernich glüdt, die gewaltigste militärische Tat der Geidichte fein werbe.

Anerkennung der deutschen Leistungen und schwere Enttäuschung in England:

W. T.-B. London, 28. Aug. (Richtemflich.) Die "Dieffly Rems" schreiben in einem Lextartifel: Der Fall der stärksten xuffischen Festung so bold nach ber Girmahme von Warschau, Nowogeorgijewst und Kowno gibt dem gewaltigen Glüdswechselen Rufland seit Erde April, als die Bewegung gegen ben Dungjer begann, ein ftadtes Relief. Cs wäre töricht, die Eröße diefer Leist ung herabsetzen und unfere fcwere Enteaufdung turüber leugnan gu wollen. Die Lage ift gweifellos fritisch. Die misische Armee ist von three Compisiods abgeschnitten und hat nur ned, eine Rudzugelinie offen. Wenn bie Armee Linfingen bas hindernis ber Gumpfe am Bripet überwindet, entfieht bie ernfte Gefahr, bag ber linfe Flügel bes ruffifden Secres aufgerollt wird. Trop diefer Erwägungen fommt ber Artifel gu ber optimiftifden Auffrijung, bag bee Feind fein Hauptziel, tie Bernichtung bes ruffischen Heeres im freien Felbe, nicht erreicht bat.

"Rufilands größter Dieuft für Europg."

Lugano, 28. Mug. Der berüchtigte Militärfrititer Cberft Barone, der bor dem Fall Barichans anfindigte, bie Mittelreiche lägen auf dem östlichen Kriegsschauplage in ben lehten Bügen, schreibt beute einen feiner unfreiwillig fomifchen Artifel, in dem er fich für feine Anschammgen auf bie geheime Kenntnis ungulänglicher, diesmal ruffifcher Dafnmente beruft, um gu bem Schluß zu gelangen, bag bie Deutschen und Osterveicher in Augland der Anglang entgegengesen, und ber russische Rüdzug einer der größten Dieuste Kuhlands für Europa sei. — Ganz unders äußert sich ein ernster, nicht dem Dreiverband verschriebener Kritiser in der "Triduna", General Carsi. Die Führung des Feldzuges im Osten sei ein Beweis sur die unerreichte Söhe militärischer Bildung und Studien beider Armeen.

Jubel über ben Gall von Breft-Litowst in Monftantinopel.

W. T.-B. Konfinntinopel, 28. Aug. (Richtamisch.) Der Fall der Festung Breit. Litowst fat hier ungeheuren Jubel hervorgerusen. Die Stade hat reichen Flaggenschnund in äurkischen, deutschen, österreichtichen und ungarischnund ungelegt. Die Blätter brinzen Leiturtikel über den Fall von Brest-Litowsk.

Der erfte Schritt gur Befreiung ber ruffifchen Juben?

W. T.-B. Kopenhagen, 28. Aug. (Richtamilich.) "Berlingste Tibende" meldet aus Petersburg: Der erste große Schrift zur brastischen Durchführung der Reformen ist geschehen. Die Befreiung der Juden wurde Tatsache. Der Ministerrat bat gestern endlich beschlossen, den Juden die Erlaubnis zu geden, sich überall im russischen Reiche, aber mit Ausnahme von Betersburg und Mossau und gewissisch anderen Siellen, wie Tursestan und den Kosaten distrikten am Don anzusitäelt und bewegliches Eigentum zu erwerben.

Die Cholera in Betersburg.

Br. Stuckholm, 26. Aug. (Gig. Druhtbeeicht. Lenf. Bin.) Aber die Charencepidemie in Schenkburg verhandelte die Stadtbuma. Innerhalb zweier Lage wurden ind Feranderhand eingeliefert 278 leichte und 200 schwere Fälle. Die Stadtbuma bewilligte in einer auherordenklichen Borlage die beantragten 180 000 Nubel zur Seuchenbefünzhung

General v. Befeler jum Generalgouverneur bes gangen bejetten ruffifchen Gebiets ernannt.

W. T.-B. Pefen, 28. Aug. (Wichtentlick, Derlieberickt.) Das "Pojener Tagblatt" ichreibt: Har bos gange, unter beutscher Benwaltung stehende besehre Gebiet wird ein Generalgouverneur bestellt. Als solcher ist Gereral b. Sesseller er ernannt worden. Jum Chef seines Stades wurde der Generalmajor den der Esch ernannt, der bisser als militärzicher Beauftragter des Oberbeichlshabers Oit der Zivilverwoltung von Bolen angehörte. Die bisherige Zivilverwoltung von Bolen links der Weichsel in Kalisch wird nach Warschau verlegt und ihr gang Aussich-Polen unterstellt. Ter bisherige Präsident Dr. v. Kries ist zum Berwoltungschef beim Gewerassgouverneur mit dem Titel Erzellenz ernannt worden.

Der Bedarf an Beamten für die Warschauer Zivilverwaltung gedeckt.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. (Amtlich. Drahtbericht.) Bei der kaiserlichen Zibilberwalfung für Kolen sind nach der Einnahme von Warschau eine derartig große Zahl von Bewerbungen aus allen Landesteilen eingegangen, daß der derzeitige Bedarf für alle in Betracht kommenden Stellen des Innen- und Außendienstes völlig gedeckt ist. Für etwa frei werdende Stellen ist bereits eine große Anzahl von Bewerbungen vorgemerkt. Weitere Bewerbungen sind daßer zwecklos und können nicht mehr beantwortet werden.

Der Krieg gegen England. Eine englische Blotztellung Churchills als Kriegsheher.

W. T.-B. London, St. Aug. (Richtamtlich.) Der Narinejchriftsteller James Thursfield macht in einer Zuschrift an die "Times" barauf arfmerkjam, daß ein Widerspruch bestiche zwischen der Angabe, daß der Beschl, die britische Flotte nach den Manöbern nicht zu demobilisteren, am 26. Juli 1914 gegeben worden sei, und der Depesche des feanzosischen Geschäftsträgers in dem kranzösischen Gelubuch Nr. 66, in welcher dieser sagt, daß Thurchill diesen Beschl am 24. Juli auf eigene Verantwortung erlassen habe. Dieser Freitag sei der Tag nach der Aberreichung des österreichisch-ungarischen Altimatums in Belgrad.

Gegen die Wehrpflicht.

Gegen Ritchener.

W. T.-B. London, 28. Aug. (Wichtamtlich. Drofitbericht.) Ein Zeitartifel der "Daily Chronicle" wender sich gegen die Wehrpflichisbewegung und fagt: Selbst Riechener wörde die größten Schwierigseiten hoken, die Nation jeht zur Annahme der Behadslicht zu bringen, da er bann selfst als Organ der gelben Bresse und des eingeschückterten Ministeraums angesehen würde.

W. T.-B. London, 28. Aug. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Auf eine Anfrage des Wochenblattes der Arbeiterparter "Independent" autworrete Artigener, die Vehauptung, duch das nationale Register benützt würde auf indirektem Woge den allgemeinen Kriegsdienst einzusühren, sei und egründet,

Der englische Raubkrieg.

Grundung eines "Antibentichen Bunbes".

Br. London, 28. Aug. (Fig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) In England ist ein "Antideuticher Bund" gegründet worden. Die Stifter wenden sich in einem feurigen Aufruf an das englische Bolf. sich dem Bund anzuschließen. Der Zwed des Bundes ist: 1. eine William Ritglieder zu werben, die das antideutsche Gelübbe ablegen; 2. das Geset der Einvanderung den Fremden und der Raturalisation der Deutschen als englische Untertanen abzuändern; 3. die Einführung eines Schuhtaris, wenn nötig, eines Tarifs, der einem Sinfuhrung von der fertigeten Artiseln gleichsammt; 4. die Untersuchung von deutsichen Batenten, Anferigungsmotiven und Monopolen und darüber englischen Kausseuen, Fabrikanten und anderen Bersonen, die sich dasier interessieren, Aufstärung zu geben.

Die ichwebischenglischen Unterhandlungen.

W. T.-B. Stockholm, 28. Aug. (Richkonntlich.) Da die englische Regierung wündlich mit den Witgliedern dez englischen Telegation über die in Stockolm statifuedenden schiederschischen Ausbruchen au konserieren wünscht, reisten die Delegierten Dambro und Clenninson nach England ab. Die Verhandlungen Feginnen wieder nach ihree Ricklehr. Die beiden anderen Ritglieder der englischen Delegation bleiben unzwischen in Stockholm.

Das Urteil gegen "Labour Leaber".

W. T.-B. Manchester, 28. Aug. (Richtautlich.) In dem Verschern gegen den "Labour Lender" hat der Vollzeiruchter entschieden, daß die zur Anklage siedenden Artikel des "Labour Leader" dom d. und 12. August nicht die Wirkung haben würden, die Refrutierung zu berhindern über den zuseisen Bunkt der Anklage, daß der Artikel "Über den zugeisen Bunkt der Anklage, daß der Artikel "Über den letzen Tag des Jahres" die Leziehungen zu Frankreich zu schadzen geeignet sei, sagte der Richter, der Fall erledsge sich dadurch, daß der Artikel "Frankreich" die französische Zensur passiert habe. Die beschlagnahmten Eremplare seten somit dem Berleger wieder zurückzugeden. Der Richter dessimmt den Berleger wieder zurückzugeden. Der Richter dessimmte volamn die Vernichtung solgender beschlagnahmter Vroschüren: "Der britische Richtarismus!", "An die Frauen der Welt!", "Kationalität und Padriotismus!", "Die Ursachen des Krieges!", "Ein dankbares Land und sosortiger Friede!" Aur eine der Vroschüren war im Verlag der "Labour Leader" erschienen. Die angeslagte Zeilung wurden ich zu den Kossen verschier.

Die englifden Berlufte.

W. T. B. Lunden, 28. Aug. (Nichtuntlich.) Die neue Berluftlifte führt die Namen von 191 Offizieren und 1846 Rann out

Die Schlacht bei La Bassée und Arras.

ш.

Einzig und allein bet und füdlich Reuville, woman schon in engier Gesechtsberührung stand, kam es zu Rahlämpsen. Sechs französische schwere Minenwerser seuerten in diesem Orte seit dem beutigen Worgen schon auf die von und besetzten Säusergruppen; nichts diesem gewaltigen Rahlampfmittel Gleichwertiges hatten wir an dieser Stelle entgegenzusehen. Da sieht in dem durch und wieder gewonnenen Oristeil der Adjutant eines thüringischen Bataillond, ein Meserveossisier der Feldartillerie, eine baherische Keldkanone. Am 9. Wai batten die Kanoniere sie verlassen müssen, Berickluß und Wunition aber vorher verstedt. Auch diese sinder der Offizier. Wit zwei Insanteristen bedient er auf das wirksamte diese Keuerwosse im Däuserkampf, mit ihr tritt er auch dem Rachmittagsangriff entgegen. In Reuville selbst kann der Angriff zu keinen großen Ergebnissen sufällt, das entsas eine oder andere Hand mehr dem Feind zufällt, das ents

icheibet feine Schlacht. Aber aus bem Dorf heraus gegen Thelus möchten die Frangofen vordringen. hier liegt 200 Meter öftlich Reuville der Kirchhof, mit Rauern umgeben in freiem Feld. Achtzig Mann des anhaltischen Bataillons, das hier fämpft, halten ihn beseht. Gegen 8 Uhr nachmittags seben fie fublich Reuville ftarte viergliedrige Schübenlinien, benen dichtauf Unterstützungen folgen, vorgeben. Unfer Feuer weift den Feind ab. Roch nicht 4 Uhr ist es, da greift von Südwesten Infanterie an, und auf der Straße aus Reu-ville heraus brechen Turkos herbor mit Handgranaien. Im raschen Lauf wollen sie die furze Strede gurudlogen und ben Berteidiger überrennen. Kaltblutig schiegen unsere Musfehere die Heinde nieder Die sehen, so geht es nicht. Wan muß ondere Mittel kolen. Artillerie und Minenverfer sehen ein, Grabsteine splittern, Kranze, Kränze und Särpe werden zerrissen, die Besatung sast vernichtet. Um 6½ und von dernds bei schließt der Konnganiesührer den Rückzug. Ande weit geht es, mir gerade aus der Geschohgarbe beraus. Freuvillig aber bleiben ein Unteroffizier und zwei Mann gurud, um in ber Westspipe des Kirchhofs mit Danbgravaton die Kameradon zu beden und für fie Beit gum Gingraben gu gewinnen. Dann erst sanct der Feind wachdringen, um einer nouen lebendent Mauer gegenüber zu siehen. In Zabhrinth sind noch diefelben Truppen, Die bort am 8. Mai gefämpft haben Auch fie haban nur mehr eine bei Tag nicht gangbare Berbindung nach rudvärts. Wie es bei Neuville firht, ahnen fle nicht Sie sehen bort nur Rauchschwaben und Mammen. bas Dorf besitzen eter der Feind, ist ihnen micht bekannt: ob fie im Often icon abgeschnitten find, fie triffen es nicht. Con allen Seiten tageln Grancien, Minen, Infanteriegeschoffe in Die Trümmer, die einst ihre Graben woren. Bon Bit, Rord und Gub rerfuchen die Franzosen vorzubringen. Das Regiwent halt aus und erfährt am Abend, duf der große feinbliche Angriff abgeschlagen ist, daß die Kameraden sich auch pehalten haben. Go war an biefem Dienstag, einem berrlichen, marmen Commernachmittag, der gweite gewaltige Amiturut der Franzosen zusammengebrochen. Was fie gewollt, ergab ein Befelf, dan ein öftlich Grench gefangener Offigier bei fich trug. Hierarch rednete General Joffre unbedingt bamit, bag am beistigen Tage Loos, am folgenden Freitag die große Kohlenftadt Lens in die Sande seines finser Flügels fallen muffe. Die Abendmeldungen dürften den französischen Oberbefehlshaber etwas enttäufcht haben. Staft ber Nachricht cines Erfolges werden fie die Kunde erhalten haben, daß die französischen Truppen zu einem großen einheit-heitlichen Angrifffür die nächste Zeit überhaupt unfähig feien, Daher finden wir in ben folgenden 14 Tagen eigenkich

nur mehr an givet Stellen Rampfe, in der Gegend ber Levetto-höbe und bei Reubiffe. Aber was die Schlecht danrit an Ausbehnung eingebüßt batte, bas verlor fie burdenis micht an hoftigkeit. Immer wieder termochten die Franzosen auf dicfen schmalen Fronten neue, teils gang frische, teils same ausgerusse Kräfte heranguziehen. Zum erstenmal troten in diesen Kämpfen das S. französische Armeelorps, die 58. und 56. Anfanterie-Division, ums hier gegenüber. Imar trafen auch auf deutscher Seite einige Berfturfungen ein, doch weber Infanterie nech Artillerie founte sich on Lahl mit dem Gegner meffen. Diese gablie außerdem beim Feinde beforders viells famere Kaliber und wurde burch eine enfänglich weit überlegene Luftaufflärung unterftütt. Trot geößtem Schneid bermachten unfere Flieger mie den vorerit du Gebote steffen ten Raschinen den schwerbewaffneten Kampf-Fliegewgen der Franzosen nicht gleichwertig enigegengurreten. Die Kimpte im einzelnen zu schildern, ift hier nicht ber Plat. In ben Regimentsgeschichten ber bei-iligten Truppen war-den diese Tage eine Glanzzeit des Leidentums und dur Ent-jagung sein. Gerode dier zeigte der einzeine, was er wert war. Ein Leutnants- und Softatenfrieg spielte fich in den Gräben und Rumen ob. Bergeblich berjuchte man am 19. Mai die Verbindung mit Carench zu verbeffern. Montin-Walon tas die Franzosen wieder genommen boben, wird am Morgen nen erobert; ober ein Angriff bagerifder Jäger am Abend vom Kirchkof Souchez aus auf bem Böhenrande mistingt.

Und zu dieser Zeit erfüllt sich das Schief al der tapferen Sertendiger von Carenen. Roch einmal hat in der Aucht vorher niedertheinische Laudwehr sie mit einiger Berpflegung und Aunikon bersehen, dann aber ist der Fernd auf der Höhe 125 nördlich des Dorfes durchgebrochen. Einige Däusergpuppen sind in seiner Dand. Be. Eindeuch der Dunksteit deinver von Osten Zuven. Be. Eindeuch der Dunksteit deinver von Osten Zuven. Die lehten Topferen folgen in Feindes Gewalt. Gleichgeitig nirmut der Folge

Der alte Römer.

Gine Gefchichte bon ber Sübtiroler Grenze. Bon Bibelm Sogen.

Er war eigentlich tein Bürger bes alten Rom, ber alte Wefare di Cadore, sondern ein Kind des verfloffenen Jahrhunderts und ragte sogar wie ein weiterharter Riefe in unfere Tage hinein. Aber man fann nicht fagen, bag er febr gufrieben gewesen ware mit bem Gang ber Dinge. Comite es nicht verwinden, daß fein geliebtes Suganerial noch immer öfterreichisch war und sah doch all die Jahre her keine Möglichkeit für eine Bereinigung Südtirols mit Italien. Er war ein begeisterter Batriot und träumte immer wieder von ber guffinftigen Große bes neuen Rom. Er genog ringsum im Sande großes Unfeben und mar einer ber alteiten Rubrer ber Gubtiroler Italiener; aber ba er tein Schreier und Beber war und die Opposition um jeden Breis und gegen jede öfterreichische Regierung unbedingt verwarf, war heisblütigen Bewohner des Trentino nicht radikal genug und hatte im eigenen Lager eine starke Parkei der Jungen gegen sich. Cadores Ideale nämlich widersprachen auch sonst in manchem den begeisterten Schrittmachern des jungen Rom. Der Mie war Republikaner burch und durch. Er hegie auch nicht allgu große Sompathien für bas Saus Savohen. Bur ihn war die Blute Roms bor der Raiserzeit der Sobepunft ber Beltgeschichte, und Cato war ein Seld fo recht nach feinem Bergen.

Darum gab ihm auch ber junge Graf Taufffirchen, ber als Leutnant eines biterreichischen Infanterie-Regiments in einem der Südtiroler Dörfer lag, den gutgemeinten Spitnamen "der alte Kömer" und unterhielt fich gern mit ihm, seinen Regimentstameraden zum Troz, die hinter jedem Italiener einen Berräter juchten. Ja, der junge Graf verteidigte sogar seinen italienischen Fraund nicht selten mit großer Wärme gegen allerkei Angriffe, die insbesondere sein Kompagnielamerad Kiengadner, ein alteingesessener Tiroler, mit großer Hestigkeit immer wieder bersuchte. Der biebere Tiroler hegte einen tiesen Haß gegen alles Welsche. "Alle Italiener sind Ganner!" Diese Weisheit predigte er unentwegt, solange Taufstlichen den alten Cesare verteidigte und in seiner ruhigen Art meinte: "Die große Rasse des Bolles ist so übel nicht; nur den Schreiern muß man das Handwerf legen."

Als die lehten Julitage des Jahres 1914 den Weltbrand brachten, hordite der alte Cadore hoch auf. Aun konnte die Stunde des Schickfals nicht mehr allzu ferne fein. Sehr schön legte sich der alte Wann das alles zurecht. Ofterreich trat sein Welschirol au Italien ab und dafür zog dann der Dreibund geschlossen in dem Weltkrieg. Italiens nationale Ansprüche wurden befriedigt, die Verständigung zwischen der Donaumonarchie und Kom konnte erfolgen, neben Deutschland und Ofterweich ging auch Italien seiner Größe entsaten.

Taufffirchen lächelte bitter, als ihm der alte Republifaner sein Programm entwicklie. Dann zog er eine Depesche aus der Tasche, laut welcher Italien seine Reutralität
erklärte, weil es, wie man in Rom behauptete, von allen Beschlüssen und Rahnahmen seiner Berbündeten so spät und
plählich in Kenninis geseht worden sei, daß es keine Barbereitungen habe treffen können. Cadore siniste einen Augenblick. Dann aber versicherte er eistig, daß darin noch keine
unspreundliche Haltung Italiens gegen Osterreich zu erblicken
sei. Die Berständigung zwischen beiden Staaten sei eben
noch nicht herbeigeschührt; aber er werde alles dazu tun, sie
zu fördern, und er zweisse nicht daran, daß die Südtiroler,
wenn sie erst auf völlig gesehlichen Wege Italiener geworden
seinen, Schulter an Schulter mit den verbündeten Osterreichern in den Kampf ziehen würden.

Die nächsten Wochen zeigten, daß Cadore Wort hielt. Er warb unter seinen Landsseuten mit Eiser Anhänger für eine friedliche Berständigung zwischen Wien und Kom und betonte allerorts die Verpflichtung Italiens, nech erfolgter Einigung

die berbündeten Reiche im Kampf gegen die Abermacht zu unterstühen. Er kümmerte sich auch nicht darum, das durch dieses sein Verkalten die Opposition im eigenen Voger wuchs. Er wehrte insbesondere alle Angrisse seines Hauptgegners Luigi Bettolo mit einer verächlichen Haubewegung ab. Oärter freilich traf es ihn, das sein eigener Sohn in all diesen Kragen immer mehr don ihm adrichte und allmädlich ganz offen in das gegnerische Lager überging. Aber alle Taufflichen ihn einmal über die Umtriebe der Gruppe Bettolo unterrichten wollte, wehrte er ab: "Ich weiß, lieder Freund. Aber man darf das nicht so tragisch nehmen. Das mein eigener Sohn diesen Unsug mitmacht, ist bedauersch, aber schläeßlich ist mer das ausschlaggebend, was ich selbst tue und sage, und verlassen Bie sich darauf, lieder Graf, ich werde Mittel und Wege sinden, um alles in Ordnung zu dringen." Und geheimniswoll lächelnd sügte er noch der: "Ich glaube sogar, ich habe sie schon gefunden."

Mehr war augenblidlich nicht aus ibm berauszubefommen. Redoch erfuhr der Graf nach einiger Zeit auf Umwegen, daß Cabore heimlich nach Rom gefahren war, um das neue Ministerium für fein Brogramm bes friedlichen Ausgleichs zu gewinnen. Nach Wochen traf er ihn wieder, und es fiel ihm auf, daß der Alte unruhiger war als sonst. Er vermied es auch, über politische Fragen zu sprechen, und in seinem Gesicht waren schwere Sorgen eingegraben. Dies mertwurdige Berhalten dauerte einige Bochen. Taufffirchen fam es fo vor, als ob Cadore von Tag zu Tag mürrifcher und schweigsamer würde. Gleichzeitig ward ben öfterneichischen Behörden Kunde, daß auch Bettolo heimlich nach Rom gefahren war. Der aber - jo erfuhr man - fchwieg fich nach feiner Rudfehr nicht aus über feine Ginbrude, fonbern ward in feiner Agitation nur noch offener als früher. Einige Bauern aus den Bergdörfern behaupteten fogar, daß Bettofo ibnen ergählt habe, Italien merbe im Mai Ofterreich bent Aricg erfläten, um feine Landoleute zu befreien.

Die Wochen bergingen, es fam der Tag von Onarlo. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, und eines Tages w in

18

111

to

tig

git

107

di

ob

rb

ţi.

αb

34

Mc

rt

ere

b

wieder Mousin-Mason. Damit ist ber Besitz bes Hamptteils esn Ablain wertsos geworden. Der hier kommandierende General befiehlt, das Dorf bis zur Kirche zu räumen, wo Anfolius an die Lorettoftellung ist. Ofene gebrängt zu werben, Maidi chen gelingt ben Latenern bie schwierige Ausführung. auf der Lovettohöbe nahm der Feind an diesem Tage den Steinhaufen, der die Refte der Kopelle barftellte. Weitere Borftobe bon bort berab führten gur Bewichtung ber Frantgofen. Ein tapferes schlestisches Reserve-Regiment fonnte fogar im Sturm in der Racht bom 14. 201f 15. Mai wieder einen Teil ber Graben auf ber Sohe nehmen, nachdem am Abend ein Angriff ton funf frangofifchen Bataillonen en ber Strafe Souchez-Aig-Roulette abgewiesen war. Rur wer bie Lovettohohe gesehen hat, kann ermessen, was unsere Truppen in Diefem Rampfen geleiftet haben. Gine Bolle war ca fur bie babifdian, füchlischen und schlesischen Amppen, die hier standen und, fortwährend bescheffen, Tag und Racht angegriffen, obne Baffer und chne warme Rahrung aushielten Abec fie haben nicht nur ausgehalten, immer wieber gingen fie jum Angriff por, brachten taglich Gefangene ein, am 18. Mai fogar swei Majchinengewehre. Trefflich unterftüste fie unfere brave Artillerie in biefer schweren Beit, gum Ruhmedie'd vollends wurde die Lorentofiche für uniere Pioniers. Was biefe Trubpe in erfermütiger Arbeit, in belkenhaftem Kampfe bort geleistet bat, wird umbergehlich Merben.

Diefelbe Rolle spielte südlich ber Loveitokapelle der sogenannte "Barrikadenneg", der dan der Höhe gegen die Kirche ton Ablain heradssührte. Seine Lerteidiger besanden sich in nicht besserer Lage als die Komeraden in der Schlammuslde. Ja, sie wurde sogar noch schlechter, als die feindliche Stellung dei den Ruinen der Kapelle stärker wurde. Bon hier aus kan man in den Küder ber deutschen Gröben. Junier rieder versuchten es die Franzosen. Am 21. Mai gesang es. Der

Barrifabanveg fiel in thre Sand. Anbers fpielte fid, bei Reuville bie Echlocht ab. Der Daufertampf nahm bier einem besonbers barmadigen Charafter burch eine Eigenart bes Torfes an. Unter ibm burchfurchten bas Ralfgestein bie Gange und Soblen affer Bergwerke. Ale Unterftande ausgebant, beien fie felbst gegen ichtvere Beschichung sicheren Schut. Teutsche und Frangosen nübten ibn aus. Go fonnte mon wodenlang ausbarren gegenüber bem feire, ben nur eine fomale Strafe von ten Manerveiten trennte, die die eigene Stellung bildeten Rinenwerser und Feldgeschütz standen in vorderster Livie. Immer wie'er griff man mit ihrer Hilfe die Trümmerbaufen an, ohne daß der Besithstand weigentlich wechselte. Babern, Buiener und Lothen ger wetterferten in biosen Rampsen. 3-bi lane reeinlandi'de Unterftutung. Der auf biefem Abfdnitt bes Odlachtfe'bes ben einbeitlichen Befehl filigenbe Ceneral beschloft, am 22. Mu mit diesen Truppen bas Gelande gwiden Neuville und bem Lobhrinth gu faubern und möglicht viel vom Dorf gurudzuerobern. Der Abendangriff hatte beiltverse Erfolg. Ginige Dansergruppen und Gräben fielen in amsere Sand, zwei Woschinengeniehre und bunder! Gefangene nahm ein nieberrheinisches Regiment.

Der wichtigste Erfolg aber war, daß, wie sich evgob, man gerade in die Borbereitungen zu einem großen französischen Angriff hineingestohen war und sie erhebich gestört datte. Daß er bald kommen würde, wußte man ja. Stand doch Bfingsten dor der Tür. Sohe Feste aber, das war Erschung, lodben den Keind stets zum Angriff. In der Zwischenzeit waren die Englän der micht gang untätig geblieben. Ven ihren Ecklägen am D. Mai hatten sie sich zwar nicht so rasse englisches Artillerieseurer und andere Wastrochmungen den Krondringen dom Baberr, Dachpaduren oegen einen Angriff anzuordnen. Die Kunst des Berteidigers, vorauszussehen, was der Keind will, bewährte sich

Als nach beitiester Artilleriebordereitung am frühesten Morgen des 16. Moi zwei englische Dwissonan sählich der Strose La Valles-Cftaires angrissen, waren die vom Oberstommondo entsanden Berstärtungen dereits im Eintressen hinter der dünnen Linie begriffen, die dieder hier gestanden war. Die Brustwehren der wegen des Errundvonsters nur 40 Jentimeter in den Roben eingeschulttenen Ecoben hatte das Artisseresener hirreggesegt. Arabican sollen ein west-fössisches Basaillon in der Mitte der Anprissonant den Statum ohne weiteres ab, rechis und links daton drach der weit überslegene Feind burch. Seinen Rassen geweilder dersucken tapfer, aber dergeblich sächsische Basaillone den Feind zurücksungersen. Gekraltiges Artisserischener bruchte ihn zuna Siedem. Der hier kommondierende Eeneral befahl dem dereingelt dorne stehenden Basaillon am 17., die umhalibar geseingelt dorne stehenden Basaillon am 17., die umhalibar geseingelt dorne stehenden Basaillon am 17., die umhalibar geseingelt der der der der dereinden Basaillon am 17., die umhalibar geseingelt der der dereinden Basaillon am 17., die umhalibar geseinsche Lander der geseinden der geseinsche General besahl dem dereingelt der geseinden Basaillon am 17., die umhalibar geseinsche General besahl der General der geseinsche General besahl der general der geseinsche General besahl der gemeinsche General besahl der geseinsche General besahl der general der general der geseinsche General der general

wordene Stellung zu röumen. So nahnten die Engländer am Wald füblich Reuve-Chapelle bis In Orinque Rue 8 Kilometer verferer borteren Stellung in Befit, aber bidt bobinter in der eweiten Linie ftanden bie Unferen. Weiter norblide war jeder Berjud, vergeblide gewesen. Unter dent Gefang ber "Wochr am Rein" hatten bie Weitfalen bort bie Sturmfolomen niebergeschmeitert und waren feinen Schritt gewichen, als ihre Rachbarn gurudmußten. Teilangriffe am 17. amb große Stürme am 18, gegen anfere etveite Linie hatten auf ber gangen Front benfelben Migerfolg. Mit großer Tapferfeit, aber in ungelenfen bichten Maffen verfuchte bie englifche Anjanterie und gu überrennen. Wie mufterhaft unfere Artiderie mitmirfte, beweift ein idriftlicher Dant, bat bie Mustetiere eines treftfällichen Infonterie-Regiments ben Ranonicren ihred Rachbar-Zelbartillerie-Regiments zusambten. Es hatte feine velle Bflicht getan. Dreimel tourde ein Offigier verwundet, ohne bag er feine Geschüte berließ. Trotsbem war ber Kampf nicht leicht. Schwere Berlufte erlitt bas meist aus Lippe frammende Infanterie-Regiment bei ber Abwehr der Englander. Singert aber rudie es nachts nach Behntänigem Galten in borberer Linie ir bie Abiofungs. quarkere und stand am nächsten Morgen, zusammenge-schntoszen und zerrissen, aber siegesbetruft und ungebrochen in Borade bor seinem Landesberrn.

Beiter füblich hatten pfalgifche Befaillone und hannoberanifde Landwehr wiederholte Sturme abgefchlagen. Dasfeibe Schidfiel fanden bie Wieberholungen ber englischen Ungriffe, die aber erft am 21. einsehten und besenbers beftig in der folgenden Racht fortbauerten. Gine irdifche Brigade griff Stille Richebourg l'Eldoué an, 50 bis 60 Churthas von ihr beangen in ein Einzelgehöft ein und wurden niebergemacht. Aur fiel ein fleines Grabenftud gegenüber Festubert in Feindes Sand. Die Graft zu witflich großen Offenibftogen ber bier berjammelben englifden Irmee but bamit aber überhaupt ihr Enbe gefunden. Das 1.. 4. englische und bas mbijche Armeeforps batten fich eine Schlappe geholt, die ihr Geholt an innerer Rraft nicht mehr gu überminden bermodite. Wieber fonnte in biefem viergebntagigen Beitabichnitt General Joffre ebenfo trenig wie am Mai gufrieben gein mit bem, was feine Berfinbeten geleifter hatten. Die Erfolge ber Englander waren gering. Richt einmal einen einzigen beutschen Golbaten hatten fie bon bem Bunit weggezogen, an bem Franfreich bas Schidfal bes Strieges nach immer zu wenden hoffte. Jeht, 14 Zage nach Beginn der Echlacht, hatte es 20 ftarfe Ichunterie Divisionen gur Stelle, große Ravalleriemaffen gur Ausmugung bes Durchbruchs bahanter bereit.

Roch bertickte, is fagten die Gefangenen aus, Zuberfickt in den frungösischen Reiden, daß der Durckbruch gelingen würde. Roch war der französische Kührer richt bereit seinen Plan anfgugeben. Es bedarfte neuer Beweise deutscher Kraft und deutschen Geldenmutes, ihn davon zu überzeugen, kaß sein Spiel verloren war.

Eine neue Beschießung von Compiègne.

Br. Genf, 28. Lug. (Gig. Probibericht. Zenf. Bin.) Wie anfangs Angust, so ift auch gestern wieder Com piègne von den Teurschen beichoffen worden Die Beschiehung bauerte eine Stunde und richtrte in samtlichen Teisen der Stadt Berheerungen an, die schwersten in dem vorzugs. weise Willitärzwecken dienenden Bahnhofdviertel. Man stellte sieden Haudtreffer in dem Viertel sest Gine weitere Meldung besagt: Die Teuischen haben aus einer den Franzosen vollsommen und efannten Entsern ung sieben Schiffe abgesetzen, die sauter Treffer waren. Im amtlichen Bericht werden nur Tote und Serwundete des Livistandes erwähnt, während andererseits bestimmt versichert wird, daß in den Kafernemeuts kahlreiche Militärpersonen der Beschichung zum Opfer fielen.

Der Krieg gegen Italien.

Wie Italien feine Kriegserklärung an die Türkei "rechtfertigt".

W. T.-B. Antona, 28. Aug. (Nichtamilich.) Ordini erflärt in einem Leitartifel: Um den deutschen Siegen in Ruhland ein Gegengewicht zu geben, hat Italien auß Solidarität mit der Entente der Türfei den Krieg erflärt. Es liegt im Intecesse Italiens mit allen Witteln an dem Triumph der gemeinsamen Sache mit zu arbeiten. Deshald sei auch jedwede andere spätere Interdentigt.

Der frangofifchenglifche Druck.

Br. Retterbam, 28. Aug. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bin.) Wie jest befannt wird, hat vor der italienischen kriegeer flärung an die Türfei fein fertiger Operationsplan beftanden. Die Kriegeerllärung folgte auf das Drängen von Frankreich und England, welche hofften, ein Borgeben Jtaliens würde die Balkanftaaten mitreißen. Erst in den letzen Tagen besaften sich die italienischen Kinister mit den Einzelheiten für die Teilnahme am Dardanellens fampf. Am 26. August legte Salandra den Plan deur den der Frank dem Frank zurücklehrenden König vor.

Die farbigen Italiener.

Wien, 28. Aug. (Zenf. Bln.) Rach dem "Torriere della Sera" follen nunmehr wirklich die in Sizilien gelandeten 2000 libh ich en Askaris gegen die Ofterreicher verwendet werden. Die Askaris, die mit ihren Familien 5000 Versonen zählen, sind in einem grohen Lager dei Floridia im Bezirke Sprafus untergedracht. Sie haben angeblich lebbaft den Wunsch geäustert, zu Juh ganz Italien zu durchwandern, um so die Schönbeiten ihres neuen Baterlandes kennen zu lernen und dann an dessen Berkeidigung gegen seine Feinde teilzunehmen. (In Wirklicheit wurden die Truppen aus Libhen entsernt, weil man jürchtete, daß sie zu den Tusspischändischen überlausen würden.)

In Rom 1800 Beinschenken geschlossen. Br. Wien, 28. Lug. (Eig. Diabelericht. Jans. Min.) Die "Zeit" melbet aus Rom, das die Regienung gesten 1800 Beinschen geschlossen hat.

Der Krieg im Grient.

Der Kampf um die Dardanellen. Ein englisches Gingeftanbnis bes Mißerfolges.

W. T.-B. Lenben, 22. Aug. (Ridytantifich) Der militärische Mitarbeiter ber "Morning Post" schreift über bis Unternehmung an ben Darbanellen: Die neue Landung ift ein Beifriel, wie bie bestausgearbeiteten Blome berfagen können. Alles ging programmögig vor fich; aber ben Bügel von Gart Bahr und Chunuf Bahr genommen finter und nur mehr ein Borruden von ber Sublabai ber notig wer, um die Höhen von Anaforta zu nehmen, traf and bisher unbebomiten Gründen eine Stodung bes gargen Unternehmens ein, der Bormarich wurde aufgeholten und Fortidzitte gegen bie Boben von Anaforta unterblieben. Gin erneuter Ungriff ber Muftralier fem trog Berftartmag nicht bormaris. Das Ergebnis ift, baf feit Enbe April bie Stellung oberhalb von Nava Tepe bis jenfeits ber Suriabui ausgebehnt wurde, wahrend bie Türken nach inemer bie beherrichenten Soben bebaupten. Der Dit. arbeiter fcblieft: Die Turfon haben mit Silfe ber beutstiese Deganisotoren eine größere Kraft als erwarlet entwidelt.

Salechte Behandlung ber burch bie Englander gefangenen turfischen Solbaten.

W. T.-B. Konftantinopel, 28. Mug. (Richamtlich) Die Engländer liegen in letter Beit durch Flieger einen Aufruf an die türkischen Truppen bei ben Dat danellen abwerfen, worin in verlodenden Garben die Behandlung geschilbert wird, welche die tileftichen Gefangenen in Agnoten genießen. Es wird erzählt, daß die türkischen Gesangenen gut effen, trinken, fich unterhalten, eigens für fie veranftalteten Dufitauf führungen beimohnen, beträchtlichen Gold begieben, in beneidenswert schönen Wohnungen untergebracht feien, und daß ihnen bom Bjendo Gultan besondere Gunft er wiesen werde. Als Antwort auf dieses Schriftslick, das die türkischen Truppen, welche die Dardanellen ber teidigen, jur Aflichtverletung verleiten will, veröffent-licht bas Brefieburean Erflärungen eines Offigiers, bem es gelang, aus der Befangenichaft gu entfommen. Diefer Offigier berichtet, daß die Bebandlung ber türfifchen Gefangenen gang anbers fei Sie erhalten täglich ein Stud Brot und Oliven und werben gezwungen, Steine zu verlaben. Die Offiziere beziehen nicht, wie versprochen, ben Gold der englischen Offiziere ihres Grades. Uberdies wird ihnen bie Balfte bes Solbes für Befoftigung abgejogen. Die Riiche, die einem Unternehmer in Bouichale übertragen ist, ist ich lecht. Die Wohmungen be-siehen aus fleinen, arnvesigen, schlecht gelüsteten Bien-

schien Cadore bei Taufflicchen und bat um eine kurze Unterredung. Der Graf war aufs höchste erstaunt, mochte aber ben alten Mann nicht abweisen und empfing ihn in seiner Wossnung. Cadore schien tief erregt zu sein; in abgerissene Sähen kam es von seinen Lippen: "Sie kennen, herr Graf, meine Liese sie hatten sich nicht geändert, auch in den letzten Wochen nicht. Leider ist es mir nicht gelungen, meine Landsleute und die Kegierung in Kom für meine Pläne zu gewinnen. Die Dinge haben sich anders entwidelt, und es blieb mir nichts übrig, als das zu bedauern und zu schweigen. Nur so bitte ich es zu deuten, daß ich in der letzten Zeit so stumm geworden din. Die Verhältmisse waren stärker als ich. Doch nun muß auch mein Schweigen ein Ende haben, wo es Leute gibt, die sich nicht schweigen gemeinstem Verrat das Wort

gu reben!"
Dier übergab er bem erstaunten Grafen in flammender Entrüftung ein Schriftsück, in welchem alle Ibaliener im Trentino aufgefordert werden, sich bereit zu halten für den Tag der Befreiung dom österreichischen Joch. Unterzeichnet war der seltsame Aufruf mit den Worten "Das junge Kom". Der Graf las erstaunt das Schriftstück und fragte dann den Alten: "Bissen Sie auch, von wem es herrührt?"

Cabore schüttelte ben Kopf. "Ich weiß es nicht. Und wenn der Berbacht auch nahe liegt — ich will nicht den Angeber spielen. Sie sollen nur sehen, daß ich nicht willens din, mein hohes Ziel durch gemeine Mittel erniedrigen zu lassen. Aus diesem Grunde bringe ich Ihnen diesen Bisch, wie es sich für einen lohalen Staatsbürger geziemt. Den Berrätern auf die Spur zu kommen, ist Ihre Sache!" Damit ging er und ließ den Grafen erstaunt und verwirrt zurück.

Der Graf brackte den seltsamen Aufruf zu den Behörden, die sich umsonst mühten, dem geheimnisdollen revolutionären Ausschuß auf die Spur zu kommen. Indes entwidelten sich die Dinge weiter, die Spannung steigerte sich zur Siedehibe. Giolitti suhr nach Rom, und das Kabinett demissionierte. Preudestraßlend brachte der alte Cadore diese Rachricht. "Aun wird noch alles gut, Salandra geht, und Giolitti bringt die Verständigung." Auch der Graf glaubte jeht daran, und er freute sich, so sehr ihn auch die Abtreiung des Trentino schwerzte. Um so größer war sein Erstaunen, als der König den Minister im Amte besteß und das idalienische Bolk dem Krieg entgegentaumelte. Cadores Zige wurden hart und start. Als die Kriegserkläuung erfolgte, erschien in der Zetung, die Cadore nahestand, eine Erstätung von ihm, in der er den Treudruch Italiens aufs schärfite verurteilte und wörtlich ausführte, daß er es nicht mehr für wünschenswert erachte, Bürger eines Bolkes zu werden, dessen König wortdrückig und dessen Minister käussche, dessen.

Im Lande herrschte die Stills vor dem Sturm. Die meisten billigten Cadores Verhalten, angesichts der bedorstebenden "Erlösung dom fremden Joche" bangte ihnen vor den Befreiern. Cadores Anhänger wuchsen stündlich, nur eine Keine Partei um Bettolo trug finstere Rienen zur Schau und nannte den Alten heimlich einen Berräter an der helltgen Sache Roms. Und zu dieser Partei zählte immer noch Cadores eigner Sohn.

Der junge Francesco bi Cabore ftanb gang unter bem Einfluß Bertolos, ber es berftand, ihn bon feinem Bater megguziehen und als gefügiges Werkzeug für feine Blane zu benühen. Francesco war noch zu jung, um die Charaftergröße und ben Bert feines alten Baiers gang berfieben gu fonnen, Cabore warb um die Geele feines Sohnes in feiner ftillen, feinen Art. Aber die Romantif des Berschwörertums, die Bettolo gefchidt und reizvoll zu vertreten wußte, trug ben Sieg bavon. Der fluge Madjer, beffen Begeifterung mit italienischem Golde geschürt wurde, verstand es sogar, in Francesco die Borftellung wachzurufen, er muffe, um die Schmach bes Baters gu tilgen, ber beiligen Sache ein Opfer bringen. Diefes Opfer beftanb barin, bag er ftets, wenn ber Bater das Haus verließ, ben Berschworenen heimlich Unterschlupf gewährte, da fie fich sonst niegends mehr ficher fühlten. Co fam es, daß im Saufe bes alten treuen Cadore ber Bund verwegener politischer Abenteurer tagte, der nichts weniger plante als den schlimmsten Landesberrat. Betisolo stand mit den einmarschierenden Italienern im geheimer Verbindung, und während in den sessen Stellungen die braden Truppen die Grenzen Tirols schirmten, sam er darauf, den Widerstand der Berteidiger durch Verrat zu brechen. Wer der alte Cadore war auf der Hut, längst schon batte er Argundungesaft, und als die Berschworenen eines Lages wieder im Daufe Cadores Veratung hielten, hatten sie einen heimklichen Aufdretz: den alten Römer, der unerwartet früh zurückendommen war. So erfuhr Cadore, daß Vettolo mit Offieseiner Freunde den Italienern einen wichtigen Teil der Grenzbeseistigungen an der Güdtiroler Grenze in die Hande spielen wollte.

Der alte Mann hielt sich troh seiner tiesen Erschikterung nuhig in seinem Bersted, bis Bettolo mit den anderen gegangen war. Dann trat er vor seinen Sohn, um Keckenschaft von ihm zu sordern. Die Unterredung dauerie nicht lange, sie endete mit dem vollständigen Bruch zwischen Bater und Sohn. Unmittelbar darauf verliehen beide das Haus; Francesco hastete die Straße hinad, um seine Ritverschworenen zu warnen und ins italienische Lager zu fliehen. Der alte Cadore aber ging mit sestem Schrift hinad zur Kommandantur, um Anzeige zu erstatten.

Graf Taufffirchen stand mit dem Leutnant Kiengadner unter der Türe, als der Alte herankam, und ging ihm ein paar Schritte entgegen. Er wollte ihn eden begrüßen, als plöhlich droben am Berghang in dem Garten Bettolod ein Schuß aufblitzte, dessen schaft und irigs don den Bänden widerhallte. Der alte Codore warf die Arme in die Auft und ichlug dann schwer nieder auf das Pflaster. Die deiden Ofsissiere sprangen rasch hinzu; aber es war zu spätzt die Kuget hatte den Alten mitten ins Derz getroffen. Der junge Graf sah ernst auf den Toten, während Kiengadner nachdenslich sagte: "Nir scheint, Kamerad, die Jungen haben shren alter Kömer umgebracht!"

Taufflirchen nidte; seine Antwort Hang wie ein Schrungen

mern. Die Offigiere werden nur selten in der Studt spasieren geffihrt, dabei von Sosbaten mit aufgepflang sem Bajonett begleitet. Berwimdete fürkische Offiziere, bie bor dem Suegland ju Gefangenen gemacht wurden, muchten den gangn Weg bis Is-Mailia zu Tuk zurücklegen. Gin Saupimann, der vor dem Kanal gefangen worden war, wurde mit auf den Rücken gebundenen Händen geführt. Ein Leutnant wurde die ganze Nacht hindurch an einen Baum gebunden.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Die Moral der Candungstruppen an den Dardanellen erichittert.

W. T.-B. Sonftantinepel, 28. Aug. (Richtamtlich. Draft-fit.) Telegramme von ben Darbenellen berickten, daß incredit. bie seinblichen Kriegsgefangenen die Moras der Landungstruppen als vollständig erschüttert darftellen. Gin französischer Mriegogefangener eiflärte, die Deutschen würden eher in Baris eingieben als bie Berbunbeten in Rouftantinopel. Die Kriegtgefongemen find befonbers wegen eines eventuellen Winterfelbauges fehr peffi-Die Eruppen würden dann durch Kransbeiten sehr eingeschichtert.

Ein feinblicher Kreuger vor Smprna gefcheitert. Gine Schaluppe von ben Türfen erbeutet.

W. T.-B. Annftantinopel, 28. Aug. Dealitbericht.) Aus Sumena wird gemeldet, daß von ben zwei Kreugern, die am 25. August Genkabatli an der Gudipide des Golfes von Kos, füdlich von Smyrna, bombardlerten, einer ich eiterte. Der andere Kreuger verfuchte, ihn flott gu madjen, wurde aber burch bas türfische Artilleriefeuer baran gehindert. Der gescheiterte Kreuger ließ eine bemannte Conluppe nieber, bon benen bier Mann getotet wurden, die übrigen sprangen ins Meer, um zu dem Kreuzer gurudgutehten. Die Schaluppe wurde famt den Waffen von den Türken erbeutet; acht Wann der Befahung des Rvengers, die sich auf dem Berded besanden, wurden getötet, chenfo vier Mann des anderen Kreuzers. Die türfischen Goldaten marfen Bemben auf ben gescheiterten Rreuger, boch war es unmöglich, die Wirfung festzustellen. Auf fürfischer Seite murbe ein Mann getotet, einer vermundet.

Die Neutralen.

Bulgarien por der Enticheidung zugunften der Jentralmächte.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. (Richtamtlich. Drahibericht) Die "Boff. Stg." bringt einen aus ber Feber eines herverragenben bufgarifden Staatomannes ftammerben Artifel, betitelt "Bulgariens Gewartungen", in bem es beißt: Der por einigen Tagen guftanbe gefommene Abiding ber türlifch-bulgarifden Berhanblungen ift ein Ergebnis von größter Tragweite, benn er bebentet nichts weniger als ein ungweibentiger fibertritt Bulgariens auf bie Geite ber verbunbeten Bentralmöhte, 3m Bufammenhang bamit fteht auch bie Ernennung bes neuen Rriegsminifters General 3 ete m, welcher bie türfifd-bulgarifden Berbanb. lungen gu Enbe geführt hat und fonft ein eifriger Un. banger einer beutidfreundliden Bolitit ift. Rad allebem mag noch offiziell ten bulgarifcher Rentralitate. politit gefprocon werben. Tatfachlich burften fcon jest bie Bulgaren afe Donefdlanbe und Sterreiche Berbunbeter betraditot werben, was hoffentlich in fürgefter Beit auch burch bas bulgarifche aftive Eingreifen erfolgreich fich bewähren

Die Haltung Rumäniens:

Gine Stimme für Deutschlanb, Ofterreich und bie Türfei. W. T.-B. Bufareft, 28. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das "R u. R. Rorrefponbengbureau" melbet: Oberft Soinescu beröffentlicht im "Uniberful" eine Darftellung über bie bon Kumanien einzunehmende Haltung, in der es heißt: Da die Ornffen in Rumanien nichts als bie Schwelle gur Berwirflichung ihrer Abfichten beziglich ber Darbanellen feben, ift es sweifellos, bag uniere nationale Aufgabe neben einem frarten Deutschland und Ofterreich eine in threm Gebiet befestigte Türfei forbert. Goinescu fciliegt, daß die Intereffen von Bulgarien und Griechenland fich in diefer Frage mit benen Rumaniens treffen. Es fei die gemeinsame Aufgabe biefer Länder, sich ber Berwirklichung bes Teftaments Beters bes Großen entgegen. anfesen.

Die rumänische Sphing:

Br. Sofia, 28. Aug. (Eig. Drahlbericht. Zenf. Bin.) Won ber mmanifchen Sphing wird erwartet, daß fie in ben eriten Septembertagen ohne weitere Schen ihre Krallen zeigen wird. In Bulgarien wird oft scherzhaft erzählt, bag bie bulgarischen Russaphilen noch heute nicht glauben, das Bort Arthur gefallen fer. Das Wort past auch für die runnamigden die fich ber Behrheit ber ruffifden Rieberlagen abfichtlich verichlieben. Gewiffe Unpeiden sprecken dafür, daß Rumänien im Anftrag bes Bierverbandes Borbereitungen trifft, um die Bulparen im Schach zu balten, wenn fie bie Berfolgung ihrer nationalen Bolitif gegen Gerbien wenben.

Die Finangloutrolle ber Bereinigten Staaten in Saiti.

Motterbam, 25. Ling. (Zenj. Bln.) Reister melbet aus Wafhington: Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat Baiti bis gum 17. September Beit gelaffen für Die Unnaume bes vorgeschlogenen Bertrages, wourch die Bereinigten Staaten bas finangielle Broteftorat über Saib übernehmen. Zugleich werden amerikanische Geefoldaten die wichtigften Blabe befehen, um Unregelmäßigseiten vor-

Die Inschrift am Reichstagsgebäude:

Br. Berlin, 28. Aug. (Gig. Drehibericht. Benf. Bin.) fiber bie Unbringung ber neuen Iridwift am Reichstogegebäude find endgüllige Beschlüsse noch nicht gefast, boch twicd man jich voransficktlich an dem Entwurf halten, den de: Meister bes Meichstagsbaues, Mallot, wie für alle Giggelbetten frines Werles, fo auch für die Inschrift, angesertigt bat. um Mittelbalfon über bem großen Saulenportifus, ber bie Schaufeite gegen ben Romgeblat fo trucktig bervorbebt, ift ein längliches Riered mit fraftigen Rombleiften eingerafint. Dier wird die Juschrift "Dem beurschen Bolfe" in großen Antiqualettern bon einfach marfiger Form, boch bergofbet, ben Ginn umb Zwed bes Haufes ber beutschen Bollsvertretung begeichnen. Mit ber Ausführung foll Legomen werben, fobold bie erhgültigen Entwürfe genehrigt find,

Beidilagnahme ber Gulfenfruchte.

Br. Berlin, 27. Mug. (Eig. Trabibericht. Benf. Bin.) Radi ber gestern bom Humbebrat erfossenen Bekanntmachung über ben Bericht mit Gulfenfruchten merben Erbjen, Bohnen umd Linfen nur burch die Zentraleinfaufsgenoffenschaft ebgesett. Die Besither von Hillsenfrüchten und Borraten burfen insgesamt einen Doppelgentner bon jeber Art ohne Bermittlung bes erwähnten Untermhmens absehen. Wer Erbsen, Lohnen und Linsen gebroschen und ungebroschen mit Beginn bes Oftobers in Gewahrfam bat, ift verpflichtet, bie tarbandenen Mengen angugeben Die Bentraleinfaufsgesellichaft hat dem Berkäufer für die abgenommene Menge den Abernahmeprers zu bezahlen, der be: Erbsen 60 M. bei Bohnen 76 M. und bei Linfen 75 M. fur ben Doppelzentner nicht übersteigen barf. Die Lbemachmepveife gelten für Lieferungen ohne Sad; fie umfaffen die Roften ber Befürderung bis zur Lexledeftelle des Ortes fowie die Roften des

Deutsches Reich.

* 80. Geburtstag eines Rölner Dompropftes. Der Rolner Dompropft Bralat Dr. Berlage feierte geftern feinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der fich noch großer geiftis ger und foeperlicher Frifche erfreut, ift ber Genior ber Beiftlichleit ber Rolner Domfirche an Lebensalter und Dienftalter.

* Die Rriegefürsergefütigleit ber mirtichaftlichen Berbande amtlich fostzustellen, wünscht eine Eingebe, bie ber Berband reisender Raufleute Teutschlands soeben an das Reichsant bes Innern gerichtet hat. In der Gingobe wird baran erinnert, daß das wurschaftliche Turchbalten gerade der mittleren und tveniger begüterten Schachten unferer Debolferung nicht zuseht burdt die umfangreiche wilfe ermöglicht worben fei, mit ber bie Berufsverbande bie Unterfritungen bes Meides und ber Gemeinden ergänzt hätten. Im wirtschaftliden Interesse lage es, festguftellen, welche Leiftungen bie Becufsverbande übernommen hätten, vielfach ohne dazu fahungsgemäß verpflichtet gewefen zu fein, nicht nur für die Gegenwart, fonbern auch für bie Jufunft, weil fich bieraus wichtige Folgerungen für bas zufünftige Zusammenarbeiten ber Reicheregierung mit ben Berbanten ergeben nichten. Der Berband reisender Kaufleute Deutschlands bofft, bag bas Reichsamt des Annern im allgemeinen und wirtschaftlichen Intereffe feiner Anrepung entiprechen wird.

* Gine Geibel-Bufte im Reichstagsgebaube. Im Inschluß an die Mitteilungen über die in Lübed anläglich des 100. Geburtstages des Duckters geplente Geibel-Ausitellung und Geitel-geier ift folgende Rochricht bon Intereffe: Die "Literarische Vereinigung Emanuel Gerbel in Lübed" bat eine Gingabe an den deutschen Reichstag gerichtet, in welcher am 109. Gefautstag des Lichters, am 17. Oftober, um die Aufstellung einer Geibel-Büste im Reichstagsgebäude gebeten

Rechtspflege und Verwaltung.

Der neue Brafibent bes babifden Oberlanbesgerichts. Reichsgerichterat Dr. Düringer in Leipzig, ber am 1. Juli 1902 aus dem badischen Justizdienst an das Reichsgericht tam, ift gum Brafidenten des großherzoglich-babifchen Oberlandesgerichts in Karlsruhe ernannt worden. Dr. Düringer, ber am 11. August 1885 in Mannheim geboren ist, wurde 1897 Oberlandesgerichtsrat und trat 1900 als Ministerialrat in bas badische Justigministexium ein. Beim Neichsgericht war Dr. Düringer im erften Zivilsenat tätig.

Heer und flotte.

Bersonal-Beränderungen. D. Heer in gen, Haupim. im Inf-Mact. Ar. 91, während der ferneren Kriegdomer bis zur Wiedererlangung der Felddienstädigteit zur Denstleistung reim Kr.-Win sommandert. Ha a.d. Obert den der Armee, wiedet Kemonte-Jusp. mit der gesehlichen Pension und der Erdaufnis zum Tragen der disdheitigen Uniform zur Disd, gestellt. Arndt. Offiz.-Afpirant (Oberschriftein) im Inf.-Keat. Kr. 186, zum Leut. der Kes., Solzer. Offiz.-Afpirant (Kimburg a. L.) im Inf.-Keat. Kr. 186, zum Leut. der Landu.-Inf. 1. Ausged, besärdert. Ar. 186, zum Leut. der Landu.-Inf. 1. Ausged, besärdert. Da d. n. Gen.-Leut. der Landu.-Inf. 1. Ausged, des Größerzogs von Gesten und det Rhein. K. H., in seine Friedenssische zurückgetreten. Frdr. Röder d. Diersburg. Oberst z. D., doaustr mit Wahenebnung der Funklionen des Ein-Ald. des Größerzogs den herselbe bat ein Kotent seines Dienstgrades erbalten.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Dreis ober viermal hatten wir in ben lehten Wochen Stegesfeiern, bie jeden befriedigen tonnten. Es bat gremlich schwer gehalten, bis es so weit fam, das man sich bei großen Giegen nicht mehr mit bem Glodengeläute und der Beflaggung begnügte, sonbern ber Bürgerschaft Gelegenheit gab, im Bergen ber Stadt, zwifden Schlof und Rathaus, ihren raterlandischen Gefühlen und ihrem Stolg und ihrer Freude über deutsches Baffenglud in großen Bersammlungen bei Mufit, Gefang und Rede Ausbrud zu verleihen. Die bisberigen Siegesfeiern waren aus einem Gug; alles flappte ausgegeichnet und die Beranftalter berbienen reines Lob. Diefes Lob wird man bor allen ben waderen Sangern zollen, die, obwohl die Feiern bis auf eine in letter Ctunbe unerwartet angefündigt wurden, doch nabegu vollgablig gur Stelle waren, und - ebenfo wie die Jungmannichaften und die Militarmufifer - burch ihren Gifer eins ermöglichten, was bei berartigen Beranftaltungen befonders wohltuend empfunden wird: ben puntitiden Anfang. Anerkennung verdient auch der Magistrat, der bafür gesorgt hat, daß das Rathaus und ber Schlofplat fich bei ben Giegesfeiern im festlichen Gamud geigten. Dag bie Siegesfeiern aus allen Bevolferungsichichten gahlreich besucht waren, am gablreichsten - auch verhältnis. magig - allerdings aus ben Rreifen ber erwerbetätigen Burgerichaft, ift eine erfreuliche Tatfache. Die Saltung ber Teilnehmer ließ im großen und gangen nichts zu wünschen übrig; fie mar murdig und ließ bei aller Giegesfreube boch auch ben nötigen Ernft nicht bermiffen. Dag hier und ba ein paar Lausbuben mit Gewalt einen beiteren Ton in die Beranstaltung gu bringen suchten, war zwar nicht am Blat und verbient, ernftlich gerügt gu werben, ber Feier felbit tat bas indeffen feinen Abbruch. Mancher hatte vielleicht auch bas Gefühl, bag ber gemeinsame Gefang bes Chorals "Run banfet alle Gott" ober ber Raijerhymne ober bes Liebs "Deutschlanb,

Deutschland über alles" gar zu bunn klang. Das Bublifum durfte hier in der Lat mehr aus feiner Baffivitat heraustreten; daburch wurden die Giegesfeiern gu erheblich eindrucksbolleren und fester im Gebächtnis haftenben Rundgebungen werden. Wer fingen fann, follte mitfingen, und gwar recht aus frifcher Rehl' und freier Bruft!

Countag, 29. Auguft 1915.

Die bisherigen Siegesfeiern waren fcon und ftilboll. Aber trobbem möchten wir uns bafür aussprechen, bag bas Programm öftere eine grundliche Anderung erfahrt. Abwechslung ergött, und man wird allgemein bedeutend beffer bei ber Sache fein, wenn fie nicht immer genau in berfelben Beife verläuft. Das ericeint namentlich bonn notwendig, wenn fich bie Zeiern in furger Aufeinanberfolge öftere wieberholen, wie das in ber lehten Beit ber Fall gewesen ift. Bir begrüßen daher ben Entichluß der "Sängervereinigung", mit einigen neuen Choren aufzuwarten. Bielleicht ahmt bie Rapelle dus Beispiel der Sanger nach. Auch in anderer Beise lagt fich am Ende noch für die wünschenswerte Abwechslung forgen. In Frantfurt hat man anläglich ber Befegung bon Breft-Litowst mittags 12 Uhr am Fahrtor Salut geschoffen. Lätt fich das nicht auch bier machen? Ein paar Bollerichuffe liegen fich jebenfalls in bas Programm einfügen; fie konnten den aufmarschierenden Fadelzug begrüßen und die Beier einleiten. Das Gombernement ber Feftung Maing würde

fich gewiß damit einverstanden erflären. Roch eine. Mit iconer Schnelligfeit ericheinen fest, fobala eine neue Siegesnachricht befannt wird, bie Fahnen. Biele aber ericheinen nicht, weil fie bereits vor Tagen erichienen waren und feitbem noch im Winde flattern. Das ift nicht richtig; die Fahnen follten möglichst am Tage nach der Siegesfeier eingezogen werden, damit die Beflaggung nicht zu einer bauernden Ginrichtung wird und baburch an Reig verliert. -n-

Wie das Obit verteuert wird.

Die Beobachtung macht man nicht felten, bag eine Obitforte, die heute noch verhältnismäßig billig ist, über Racht eine ungeheure Preissteigerung erfährt, obwohl gar fein ertennbarer Grund für biefe Preissteigerung besteht. Wie das Obst verteuert wird, zeigt die folgende Mitteilung aus Hochheim a. M.:

Die 2metidenernte ift feit einigen Tagen in bollem Bang. Auswärtige Sanbler verladen taglich einige Baggons. Der Breis, ber anfangs 6 DR. pro Bentner betrug, it i e g geftern und heute auf 10 DR.

Um gu verstehen, wiefo der Breis von 6 Dt. ploblich auf 16 DR., alfo um mehr als 60 Brogent, fteigen fann, muß man zwischen den Beilen ber porftebenben Rotig lefen tonnen. Die Bandler fuchen fich gegenseitig ben Rang abzulaufen; jeder will bas gute Geschäft machen, bas jeht felbit ber fonft nicht fehr beliebte Zweischenhandel ift, und die Bahl der Leute, die fich angesichts ber günstigen Konjunktur auf ben Obsthandel pelvorfen haben, ift riefengroß. Die Sandler wiffen genau, daß es diefes Jahr nicht fo fehr barauf ankommt, welche Breife fie für das Obst anlegen, als darauf, möglichst viel Obst aufgufaufen. Der Abfat ist ihnen auch zu abnorm hoben Breifen bei gutem Bewinn ficher. Den gludlichen Obitzuchtern fann das natürlich recht fein, benjenigen aber, die jebe Imetiche, ieben Apfel und jebe Birne, die fie effen, begablen muffen, wird auf diese Act bas Obst in unerhörter und unberechtigter Beife verteuert.

- Bom "Giferuen Siegfrieb". Berr Bilbhauer Billy Bierbrauer, bem die Anfertigung bes "Siegfriehs in Eifen" übertragen worben ift, hat das Originalmobell in Gips fertiggestellt und an dem Dentmal felbst wird feit einigen Tagen gearbeitet. Den Aufban aus Lindenholz, d. h. die Herftellung des Holzblods, aus bem die Figur von Holzbildhauern gemeihelt wird, hat herr Zimmermeister Müller übernommen. Das Dentmal wird einschließlich bes Sodels etwas über 4 Metec hoch; es echālt also eine ganz ansehnliche Größe und wird Raum für mehr als 60 000 Rägel bieten, obwohl nur einige Teile der Figur, wie bas breite Schwert, auf bas fich Siegfried ftust, und ber Banger, benagelt werben follen. Die Enthüllung des Denfmals erfolgt, wie bereits mitgeteilt worben ift, heute in brei Wochen. Gelbftverftanblich besteht fie lediglich in einem schlichten Weiheaft.

- Die Abnahme bes Schweineffeifchverbrauchs ift allgemein und so auch in Wicsbaden eine recht erhebliche. In normalen Zeiten werben in Wiesbaben rund 1000 Schweine die Boche geschlachtet; gurzeit find es nur noch 200. Dazu femmt bas von ber Stadt abgesethte Gefrierfleisch mit enva 100 Schweinen, fo dag möchentlich rund 700 Schweine weniger gefchlachtet werben als früher. Rach ber Anficht von Sachverständigen ift unter den gegebenen Berbaltniffen eine Steigerung ber Schweinezuführung auch für bas nächste Fruhiahe faum zu erwarten. Dazu hat man mit einem Auffchlig bes Breifes für Rinbfleifch um minbeftens 30 Bf. pro Bfund gu rechnen, wenn fich die Behorben nicht beigeiten ins Mittel legen.

- Metallbeichlagnahme. Am Mittwoch biefer Woche beranftaltet ber "Saus. und Grundbefigerverein" eine zweite Berfamm Iung gur Aufflarung über alle Gingelheiten ber Metallbeschlagnahme und Lieferung von Erfahteilen. Die Berjammlung findet abends 81/2 Uhr im Theaterfaal bes Walhallatheaters ftatt.

- Freie Fahrt für Militarurlauber. Rach ben ingwischen erlaffenen Bestimmungen erstredt fich bie Bewilligung ber freien Gifenbahnfahrt für beurlaubte Militarperionen bom Weldwebel abwärts nicht nur auf Angehörige der mobilen, sondern auch der immobilen Truppenteile, so weit es sich um Beimatsurlaub handelt. Auf häufiger wieberfehrende Bentlaubungen, etwa bom Camstag bis Conntag, ober an bienftfreien Tagen, erftredt fich bie Bergfinftigung nicht. G8 ift alfo nicht beabsichtigt, daß folche Militärpersonen, die in rein privatgefchaftlichen Angelegenheiten beurlaubt werben, auf Rojten bes Militärfistus, also für fich frei, fahren sollen. Jede Entscheidung barüber, ob ein Urlauber freie Gisenbahnfahrt erhalten foll ober nicht, ficht queichlieflich bem absenben Truppenteil gu. Offiziere haben bei Urlaubsreifen nach wie vor Fahrfarten gu loien.

- Bitten bes Roten Arenges. Begirfotomitee und Rreis. fomitee nom Roten Kreuz wenden sich in einer Befannt-machung im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe des Biesbadener Tagblaits" an die Bevolferung mit ber Bitte. bem Roten Rreug alle alten, nicht ber Beichlagnahme unterworfenen Metalle zu geben. Für Gaben im Bert bow minbeftens 10 DR. erbalt ber Spender ben ichmiebeeifernen Ring ber Metallsammlung gegen Kriegenot. — Das Kreisfomitee bom Roten Rreng wendet fich in einer gweiten Bei

fanntmachung an die Wiesbabener mit ber Bitte, die Sam m. lung bon alten Gegen ftanben für die Familien ber Krieger und andere Rotleibende zu unterstüten. In Frage tommen Rleiber, Stiefel, Bafche und Betten für Erwachfene und Rinder. Bir empfehlen beibe Sammlungen recht herzlich ber Gunft unferer Lefer.

Countag, 29. August 1915.

Spenbe gugunften bes Rrantenhaufes. Frau Geheimrat Professor Dr. Ralle hat, bem Buniche ihres berftorbenen Mannes entiprechend, bem Freibettenfonds bes fradtifchen Kraufenhaufes in hochherziger Weise einen Betrag ben 3000 M. iberwiejen.

- Bum Beften erblinbeter Arieger. Derr J. Chr. Glud-lich bon bier har unter bem Titel "Unter bem Schub bes Roten Breuges" ein Befichen Gedichte herausgegeben, beffen Reinertrag für die erblindeten und berwundeten Krieger beftimmt ift und bas ausschlieglich im haus- und Stragenverfauf fowie bon ben Rartenperläuferinnen bes Roten Greuges und ber Bentralftelle bes Breistomitees vom Roten Breug gu

Eaben ift. - Gegen bie Berwilberung ber Jugend wandte fich furglich die "Babifche Schulgeitung" in einer Beröffentlichung, Die gwar einerfeits die Willigfeit und Freudigfeit hervorhebt, mit ber fich bie Schuljugend in biefer schweren Beit in ben Dienst bes Buterlands ftellte, andererfeits aber bie Rlagen über gunehmende Berwilberung und Unbotmäßigseit der Kinder herborhebt. In manchen Elternhäufern fehle es an ber nötigen Mufficht und Bucht, und manche Frauen hatten fich über ben lingehorfam ber Rinber bei bem Lehrer felbft beschwert und ibn um feine Unterftubung gebeten. Aber ber Urm bes Lehrers tonne beim besten Willen nicht überall hinreichen, besbalb mare es gut, wenn bie Behorben eingriffen, um bem überschäumen ber Jugend ein Ende zu machen, insbesondere bem Um hertreiben bei Racht und bem icon fo oft gerugten, aber immer wieber gu beobachtenben Bigaretten. Louden ber Rinber. Mit vollem Recht fei ben Mannern in diefer Rriegogeit bie Boligeiftunde im Birtobaus verfürgt worden, auch für bie Jugend murbe ftrenges Anfaffen nur gu ihrem Beften fein.

- Die Proufifche Berluftlifte Rr. 312 liegt mit der Baberifchen Berluftlifte Rr. 215 und ber Cachfischen Berluftlifte Rr. 186 in der Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Fufilter-Regiments Rr. 80, ter Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. SO und 88, ber Lanbwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 50 und 87 jowie bes Bionierbataillons Nr. 21.

— Traubenfur. Treb der großen Schwierigfeiten, die unter den obwolfenden Berbältnissen mit der regelmäßigen Weichänfung furreifer Trauben derbunden sind, ist es der Kurbernaliung gelumgen, geeignete Abschlüsse zu detätigen, so daß die Eröffnung der dier als Deisfattor so belieden Traubenfur in der nächsten Zeit erfolgen kann. Als Kurlosa ist noederum der Wittelbau det alten Kolonnade gewählt morden.

in der nächsten Beit erfolgen kann. Als Kurlolal ift wiederum der Mittelbam der alten Kolonnade gewählt morden.

— Wechenübungsblan des militärlichen Kurdenlagsbienftes der Residenzstadt Wiedbaden. Jugendlambagnie Rr. 148 (Stadt Biedbaden 1): Rittwoch, den 1. und Freilag, den 2. September übung: Räddenichnie. Augendlambagnie Rr. 149 (Stadt Biedbaden 2): Sonnag, den 29. August, d. 29. Uhr: Antreien Jugendbeim: Ererzieren und Gefechtsdierik. Wontag, den 30. August, und Domerstag, den 2. September: Ererzieren und Setechtsdierik. Montag, den 3. September: üben der Spielkute: Jugendbeim. Mittwoch, den 1 September: üben der Spielkute: Jugendbeim. Mittwoch, den 1 September: üben der Spielkute: Jugendbeim. Mittwoch, den 1 September: Kinteren Larenden. Topendompagnie Rr. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Sonntag, den 29 August, 3 Uhr: Antreten Larender: Ererzieren und Gefechtsdienst. Mittwoch den 1. September: Stenen und Interrüdt: Blancentalfdule. Augendsfompagnie Rr. 151 (Stadt Wiesbaden 4): Sonntag, den 29. August, 6.45 Uhr vormittags Abmarfd: Bordenber: Augendsfompagnie Rr. 151. (Stadt Wiesbaden 4): Sonntag, den 29. August, 6.45 Uhr vormittags Abmarfd: Berzieren, Lurnen und Unterrüdt: Bleichtraßenicusk. Mittwoch, den 1. September: Ausbisdung der Erupenfishter. Donnerstag den 2. September, 8.45 Uhr: Abmarfd zu einer Rachtibung. Augendsfonden aus Somerga, den 4. September, 750 Uhr. Absabet Hungsfünden and Erupenfishter. Dannerstag den 2. September. Die steunschaftsbieden, den de September, 750 Uhr. Absabet Hungsfünden and Erupenfischen aus Sometag, den 4. September, 750 Uhr. Absabet Hungsfünden and den Kochtübung gegen Landfreis Wiessladen. Die steunschaftsbieden, den de September, 750 Uhr. Absabet Hungsfünden and den Brochtubung gegen Landfreis Wiessladen Die steunschaftsbieden, den de September, 750 Uhr. Mitabet Hungsfünden and den Brochtubung gegen Landfreis Biessladen. Die steunschaftsbieden, den de Rochtübung deren Landfreis Biessladen Die steunschaftsbieden aus Schallen den Brochtubung deren Landfreis Biessladen Die steu

Wiesbadener Dergnugungs. Buhnen und Lichtipiele, Deon-Theater. Rach dem wohlgelungenen Eröffnungsspielvian der des Cheon-Theater abermals einen neuen prächigen Spielpian. Es find diesmal gleich awei Schlager, mit denen die Durflion aufwartzet: eine lustige Kontodie in gwei Affen: "So ne Gemeindeit", und ein reigendes Liebes-drame in drei Affen: "Bereinte Derzen", das ebenfalls in Wiedbaden noch nicht gezeigt wurde. Dazu femmit noch ein Biesbaden noch nicht gezeigt wurde. Dezu kemmt noch ein wisservähltes Beinrogionen mit einer kehr guten Humoreske, in welder der bekannte Berliner Komiker Lubitsch die Houpt-rolle hat. Der neuske Kriegsbericht sawie Katuraufnahmen usw. dervollständigen die Darbietungen.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Am 5. September halt ber "Kanindenzuchtber. 1 Biesbaben" eine Berbit-Raffenichen, verbunden mit fenischmarkt, zupunften feiner Krieger ab, Es sommen famtliche Rassenarr, zugumiten seiner seitsete die, Es immien santtliche Rassentiere indie auch Schlachtiere in großer Jahl zur Schau und zum Verkauf. Es bestet lich für manchen Inter-effenten Gelegenbeit, gute und billige Tiere zu erwerben. Die Ausstellung findet in der verlängeren Westendstraße itatt und ist durch Schieder kenntlich. Zur Bestreitung der Kosten wird ein geringer Gintritt erhoben.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

el. Dochheim, 28. Aug. Die Intwidelung der Trauben mit Rickenfchriften voran. Reife Trauben find durchaus gebt mit Ricfenschritte feine Geltenbeit mehr.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

plänzendes technisches Können des Tirtosen offenbarte.
Bri. Kezina Semmfer, eine talenwolle Eiwillerin, die sich der Kidden wieden will, trug mit gutem Stimmaterial einige Lieder und dos Gedet der Eisabeth aus Zaundäufer vor, mit kinstlerischen Ansdelag begleitet von deren Sand Pet ich iWiedeschaden). Kapellmeiter der Orchesterlägie des Spangendergiden Konfervatoriums.

ht. Frankfurt a M., 27. Aug. Die Zentrassamsung der Kriegsführ durch gwei Geld fammfurt a M., 27. Aug. Die Zentrassamsung der Kriegsführ durch gwei Geld fam minn gen insgesamt 5 165 045 M, vereinnahmt. An dieser Summe voren William.

— Griesbeim, 27 Aug. Der hiesige Kans- und Erundsbeiteiterverein dat den Borinand der Mittelstandsvereinigung für Mitteldentschand (Sie Kiesbaden) zur Teilnahme an einer Veranstallassam einseladen, die am Sonntagnadmitten wieden kalage stattsunget. Als üchner sind der nannt derr Kaufmann Karl Theistan und Herr Zigarrettensfahren Bit. Kinsel, deide von dier.

Regiezungsbezirk Rossel.

Regierungsbezirk Kaffel.

Gegen ben Lebensmittelmucher.

Gegen den Lebensmittelwucher.

M5. Raffel, 27. Aug. Auch hier dat fich gestern abend in einer dogu einberusenen Bersammlung ein Ausschuß auf auf aber Bahrung der Berbrauchersamsann gehildet. Bei diese Mußkauf an die Bertiner Zentralorganisation gebildet. Bei diese Mußköußen icheidet die Bertripolitif vollständig aus. es dandelt sich nur um die Bertrehung der wiertschaftlichen Interection der Berbraucher gegenüber den Produzenien und des Sandels. In der diesen Bersammlung ersäuten und des Leitit die solgenden Betrime: Konsum und Sparrerein, Gewerliteit die folgenden Betrime: Konsum und Sparrerein, Gewerlitiet der Metallarbeiter. Bund der lechnischen Beamen, Deutscher Technisereband, Wertmeisteveelband, Berein sür Landlungsfommis 1858. Verband der Hamblungsgehilten, Sich Leidensgehilter, Kasseleer Lehrerverein und das Gewerlschaftsfartell. Diese Vereine bertreten eine Mitaliederzalt von 23 000, das ind rund 75 000 Ginnohner Stusiels, also die Dalste der Raffeler Bebollerung.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

= Bad Arenzusch, 27. Aug. In einem zugunsten ber städtischen Kriegsfürsorge im hiesigen Kurthecter stattgefundenen Sinsonie-Konzert der Kurtapelle nahm das größe Inderesse dos große Kiedischanzert A.Wost mit Erchete-Kreleitung der Schurchanzert A.Wost mit Erchete-Kreleitung der Schurch Griez in Ansbruch, für besten Durchführung der eiemodige manitalische Reisebegleiter Griegs, der sein diese Jahren in Biesbeden lebende und berufsmäßig nicht mehr tatige Kinnist und Komponist Ostar Mehrt, genonnen worden war, der das gewollige Tombert unter voller Erschöhrung aller musstälischen Feindeiten spielte. Im Laufe bestliches famen eine Neihe ton Kompositionen Cetar Repers zum Bortrag, dazunter mehrere seiner stimmungsbollen und irhempfundenen Lieder sieder sollen und Stimmungsmaleret sessenden und Stimmungsmaleret sessende Erchester-werf "Das Gewitter". Der Beifall war groß.

Sport und Cuftfahrt.

Fußball. Deute Sonntag findet auf dem Sportplat an der Frankfurter Straße das Aussicheidungssiviel
für die Wiesdedeuer Städtemennschaft fiatt. Der Sportberein Wiesdeden, E. E., wied mit seiner derzeuig fürststen Wonnschoft einer zusammerveitellten Mannicatt der übrigen Wiesdender Bereine gegenübertreien. Ausrielfos dürfte es zu
einem sehr dartnächgen Kumpse kommen und es ist ichwer, den
boranssichtlichen Sieger aus diesem Spiele im voraus zu defrimmen. Roch dem Bettspiel werden den einem Aussichuß tron diesen 22 Spielerp die elf desten ausgewäßt, die dann die
Wiesdeweiner Stäckenennschaft bilden. Diese wird ihr erstes Spiel voraussichtlich ergen die Städtemannschaft der Stadt Avankfurt ausktwagen. Die Berdandlungen sind im Gange und Räheres bierüber wird noch an dieser Stelle besamnt gegeben werden. Das Kulsschelnungspiel drute Sonntag beginnt um 4 Ubr. Das Willstär dat freien Einritt.

Rabrennen. Ter Große Verzs dan Deutschand. 60 Kild-

4 Uhr. Pas Militär hat freien Einrett.

• Nabrennen. Der Große Breis von Deutschland. 60 Kilometer, der am Sonniag in Treptow zum Anstrag gelangt, wurde von Siellbrunf in 54.52A gegen Dickentmann und Pawle gewonnen. Das Dreisampf Fliegerrennen nahm in allen drei Läufen den folgenden Berlauf: 1. Siabe, 2. Bewanow, 3. Arend. — Dres den. Bosal des Deutschen Radiokrerbundes. 1. Schneider 1.24, 2. Benicket, 3. Berg. Im Tauerrennen über 1 Sinnide siede Thomas mit 81.200 Kilometer der Appelhans, Suiec und Janke. 20 Kilometer; 1. Thomas 18.56A, 2. Appelhans, 3. Janke, 4. Suier.

Dermischtes.

Der Eiserne hindenburg von Beelin. Die Enthüllungs-feier wird auf den 4. September, vormittags 11 Uhr, verlegt, Ichem Spender steht selbstverständlich das Recht zu, den Ragel eigenbandia einzuidiagen.

Der Garbefüraffier aus M. v. Bernees ,Raiferproffamation" t. Gine geichichtliche Versönlichkeit, der Leutmant Louis Stellmacher, ist im Krankenbaufe zu Hobenlichen gestorben. Der alte Lerr ist jener Gardefürassier, der ir der "Koiserprofiamation in Bersailles" den Anton d. Werner ganz im Bordengrunde wie ein Standbild aus Erz sieht Er gar bei im Bordeugunde wie ein Standbild aus Erz sieht. Er war die eiste der Figuren, die Wetner sir das gewaltige Gemälte auf die Leinward brachte Der frür das gewaltige Gemälte auf die Lerr mit dem pröchtigen Charafterlovfe berbrachte seinen Lebensabend in dem ichonen usermarkischen Städicken Edden und dermachte die Lieben und der schieden Leben und der die Leiten, die ihn ein tücksichen Leben niederwarf, dem er jest ersonen ist.

erlogen ist. Die billige Landsturmfran. Ein zu den Waffen gerusener Landstürmer der in Eisendurg (Regwerungsdezirk Werseburg) einen Krombondel beireibt, dat, we das die Zeilverdäumise so mit sich bringen, keim Ausrusen uns Veld die Vortfübrung des Geschäftes seiner besieren Halbe überragen. Und es wuh gesogt werden, daß sich die Frau ibrer Aufgade in wahrhaft originesser Wersele entledigt. Jumächst dat sie sich in den Tages zeilungen dem Aublikum furzerdand als "Die Landsturmfraus vorgestellt. Eine mit Viederleit und sachten raterländischem Gesühl arkaerissten konn nicht der kann der ihre Gebre darein, einen wohltnenden Gegen sich zu den in unseren Tagen zu traufger Berühmtseit gelangt war den in unseren Tagen zu traufger Berühmtseit gelangt gebendmittelwuckern zu bisen, d. d. is ist bestreht, ihre Wares so wohlf ell wie ingend möglich unter die Leute zu bringen. so wohlfeil wie irgend möglich unter die Leute zu bringen. So dient die Wackere auf ihre Weis: dem Vaterlande und sie tut es sonar nickt obne ein Körnchen dumor. Da liest man beifpielsweise die Anzeige:

Bei der Landsturmfran fostet 1 Zeniner neue Karioffeln nur Mark . . . Deswegen ober keine Keindickaft! eder: Herunter mit den Kartoffelpreiten Die Landsbrumfrau

Aus Anlog ber leiten großen Siege in Rufland erichien das folgende Inserat:

Barfdau und Iwangocod find gefallen! Die Bigareiten der Landstürmfrau ebenfalls, Rur en Bribate, Sandler ausgeschloffen. Deswegen aber feinen Sag!

Anmer wieder, wenn tie "Landsturmfrau" ein neues Sikliges Angebet verfündet, sindet sie am Schliß die Worte: "Destoegen aber leinen Sos!" oder "Darum fein: Feindichaft nicht", als fühle sie das Bedürfnis, bei ibrer Konfurrenz um Bergebung zu bisten, weil sie dem Drang: ihred patriotischen Gemütes folgte und so billige Preise in die Welt seite

Neues aus aller Welt.

Morgen-Ausgabe. Erftes Biat.

Eine verberende Eturslint. 600 Menichen umaelsmmen. Berlin, 28. Aug. Der "L.A." melder aus Kovendogen Wie aus Keid Bort gemeldet leird, ergoß sich in der Racht zum Tentschan eine mächtige Stursflut über die Intel. auf der Saadelfone liegt, ein greßer Teil der Stadt wurde zerihört. Gegen 600 Kenschen find umpelommen. Die Stursflut war von einem Orfam begleitet, der einen unermeßlichen Schoden in der Baumwelkernte in Aeros angerichtet dal.

Hit be bis 60 000 M. Korn verdreinet. Berlin, 28. Aug. Unf dem Gelände der Domäne Tablem sit gestern derweitig nach 10 Uhr ein großes Schodensteuer andgebrachen. Sine Schoene, in der ein erheblicher Teil der neuen Ernie untergedracht ist, ist bollständig niedergebracht. Der Schoden ist kedentend, da chen 8000 Bentner Kospoln im Werte don do- die 60 000 M. rernichtet worden sind.

Eif Brüder im Felde. Gelse utrichen, 28. Aug. In dem denachderten Wanne folgte als esster Vergmann Josef seinen zehn Brüdern, die sandlich seit Kriegsbeginn im Felde itehen, dem Krüder dat außerdem von der Scholen wohnende Valiser dat außerdem noch vier Echwiegerschne im Felde sehen.

Ein Ernbennnallich, Errlin 28. Aug. Auf der Gerube ein Ernbennnallich, Errlin 28. Aug. Auf der Gerube

Telbe stehen.
Ein Genbenunglick. Görlitz. 28. Aug. Auf der Genbe "Glückens" in Lickensal wurden vier Bergleute von Erdmassen verschiltet. Es ift nicht möglich, die zur Unsallistelle zu kommen, wahrscheinlich sind die Berunglücken alle sot.
Ein Schlösbrand. Du den du zu einem Zu in Steiermark. 28. Aug. Nach einer telegroedischen Meldung aus Scheiflung sieht das Schloß Schattenbera, Gigentum des Kürken Schwarzenberg, in Blannnen. Dos Schloß war als Erholungsbeim für der wundete Krieger einerschicke.
Brand an Bord eines Dampfers. Montreal, 28. Aug. Der Dampfer "Argiocolisaria" mit 1100 Fferden an Bord exiet in Brand. Bille Pferde sind erhickt.
Gine französische Zulversabrit in die Luft gestogen. Gen f. 28. Kug. Eine febr erhebliche Explosion ereignete sich gestern

Eine französische Lusberfabrit in die Luft gestogen. Gen f.
28. Ing. Eine sehr erbebische Explosion ereignete sich oestern nachmitsch in den vorstecknischen Werfen in Beca, wo einen 100 Arbeiter beschäftigt sind. Trot des itrengen Kauchtveldeis entzindete in einem Kabaratorium ein Arbeiter eine Ragarette, während er im Begriff war, einen Munitonstorper zu bearbeiten. Unmittelbar darauf gab es eine surdistate Explosion. Die dort arbeiterben sins Bersonen, darunier der vorstehende Themiler, wurden auf der Etelle getötet. Die Rauern und des Toch des Gebändes stuaten unt donnerndem Getäse ein. Auf telephonische Benachricksgung eilten Minister Willerand. Die ubrigen Gebände des Laboratoriums blieben derschaft herbei. Die ubrigen Gebände des Laboratoriums blieben derschaft der Veiried der Verried der Angeblich aufrecht erhalten werden lann.

lann. Lie Tie wiedergewonnene Angungsfahne, Goldaph, 27. Mag. Die von den Russen während ihres sweiten Einfalls in Ostpreußen gestoblene Bahne der hesigen Pleischer-Januans ist bei der Sinnahme der Bestung Kowno dort ausgefunden worden und wird nun der Goldaper Pleischer-Januang wieder zugestellt werden.

Groffener in einer englifden Automebilfabrit. W. T.-B. London, 28. Aug. Die Automobiliabrit von Tunbridge Wells ist gestern früb mit vielem Material und Maschinen burch Fouer zerstört worden.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Wiesbabener Topblatts beantwortet nur ichriftliche Anfragen im Beieflaften, nab graar ahne Rechisverbindikatett. Belprechungen tonnen nicht gewährt werden.)

Anfregen im Beieflaßen, nab gever ehne Aecksorrtindickelt. Belprechungen tännen nicht gewährt werden.)

Schiersteiner Straße. Wer in eine Uniteroffizierschulle ausgerendunten zu werden wünsche det iich bei dem Bezirfästenmendo seines Aufunkalisories oder dei einer Univeroffizierschulle (Westaut Attlingen, Düslich, Marienwerder, Poisdam Areptore und Weißenfeld, Marienwerder, Poisdam Areptore und Weißenfeld, Marienwerder, Poisdam Areptore und Beißenfeld, Marienwerder, Poisdam Areptore und Weißenfeld zu melden und dabeit solgende Schriftlinge derzeitlichen der Ersanfennanissen eines Ansbesungsbezurfs ausdeitellten Weibelchein, d.) den Konfirmationsschungsbezurfs ausdeitellten Weibelchein, d.) den Konfirmationsschund der einem Aussweis über dem Empfond der erstem Kommunion oder einem Aussweis über den Endfeldstigungsweise, über früher überstandene Kransbeiten und einzugs erbliche Belogfung.

Merfur. Es empfiehlt sich in diesem Falle, die Zeihungen, mamentlich die Kransbeitelt und einzugs erbliche Belogfung.

Merfur. Es empfiehlt sich in diesem Falle, die Zeihungen, mamentlich die Kransbeitelt, aus derartige Angebote nachzusehen oder selbst eine entsprechende Anzeige zu erlassen. Wenden der felbst eine entsprechende Anzeige zu erlassen. Beseich Germittelungsstelle.

R. D. der Werfmeister noch irgend westen an eine Ausdehren er ausgescheden ist, namentlich dabon, es eine Kündelung ersolgt ist. Jedenschlis beier das Dienstwerkältnis auf, lukode er dei einer anderen Firma eintrit.

20. R. Uns unbestannt. Es dücfte lich um Listennummern des Bezirkstonwandos bandeln.



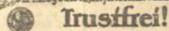


Denkt an uns Salem:Aleikum

Bigaretten Willkommenste Liebesgabe

Preis: Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pg.d. Stck. 20 Stck. feldpostmássig verpackt portofrei! 50 Stck. feldpostmássig verpackt 10 Pf. Porto!

Orient Tabaku Cigaretten Fahr Yenidze Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant SMd. Königs v. Sachsen,





Handelsteil.

Weltgetreideernte und Weltkrieg.

Wachsende Sorge unserer Feinde. - Deutschlands Unabhängigkeit vom Weltgetreidemarkt.

Zum zweitenmal in diesem Völkerkrieg tritt die Sorge um das wichtigste Naturprodukt der Welt, des Weizens, hervog, ge-wmnt die Beurteilung des Ausfaltes der Weltgetreideernte eine weitaus größere Bedeutung als in Friedenszeiten. Herbst kann Deutschland freilich ruhiger dem Winter entgegensehen als unsere Feinde. Dank unserer Organisation, dank der rationellen Verwertung unserer vorjahrigen Ernte sind wir nicht nur über den letzten Winter ziatt hinweggekommen, son-dern wir heben sogar ein gut Teil in das neue Erntejahr herübergenommen. Die nieue Ernte aber ist auch im Kriegsjahre so gut ausgefallen, daß wir damit wieder gut auskommen werden. Vor. einer Aushungerung Deutschlands, die bei Beginn des Krieges das tägliche Geschrei unserer Gegner büdete, spricht heute kein Mensch mehr

Im Gegenteil, die Frage der ausreichenden Versorgung von Getreide macht unseren Feinden selbst heute mehr Kopfzerbrechen als uns. England, Frankreich und Italien haben ungewöhnlich schlechte Ernteaussichten und werden für das zweite Kriegsjahr mit weit größeren Einfuhrschwierigkeiten zu rochnen haben, als im ersten Kriegsjahr. Von Frankreich halten wir die fruchtbarsten Gebiete besetzt, und man schätzt dort den Einfuhrbedarf auf mindestens eine halbe Milliarde Franken. In England befindet sich die halbe Miliarde Franken. In England befindet sich die Ernte infolge anhaltender Regengüsse in einem bejammernswerten Zustande. Sie wird voraussichtlich einen Rekord nach unten ergeben. Und Italien hat gleichfalls über einen großen Ausfall zu klagen. Die kürzlich veroffentlichte erste amfliche Statistik rechnet nur noch mit einem Ergebnis von 48 Millionen Doppelzentner Weizen gegen 51 Millionen einer früheren Vorschätzung, und man glaub!, daß 12 Millionen Doppelzentner Weizen eingeführt werden müssen. Inzwischen macht die Teuerung in allen diesen Ländern rapide

Nun wird ja Amerika dem alten Kontinent diesmal betrüchtliche Mengen zur Verfügung stellen können, denn die Augustaxe der Ernte in der Union lautete zuf 966 Millionen Bushels (i. V. 891 Millionen) an Winter- und Frühjahrsweizen, gehört also noch zu den besten, die Amerika jemals zufzu-weisen hatte. Auch für die übrigen Bodenprodukle, naunent-lich für Mais, lauteten die Schätzungen des Ackerbaubureaus höher als die definitiven Ergebnisse des Vorjahres waren. Aber die Ernte Amerikas hat eine Verspätung erfahren. Bis zu den neuen Ankünften in den feindlichen Ländern wird also noch eine längere Zeit vergehen, und die Vorräte an alter sind dor: Pis auf 250 000 Tonnen zusammenge-olzen. Zur gleichen Zeit des Vornhres betrugen sie noch 1.1 Millionen Tonnen. Die Streckungsvorschriften in Frankreich und die Konferenzen zwischen der italienischen Regierung und den Kommunalbehörden zur Beseitigung der schon eingetretenen und noch drohenden weiteren Teuerung lassen die großen Verlegenheiten erkennen, in die diese drei Länder des Vierverlandes durch die Sperrung der Dardanellen und den fast völligen Abschlub vom russischen Getreide geraten sind, denn auch aus den Ostseahafen, die sich bereits in unserem Besitze be-

finden oder demnächst fallen werden, wird wenig Getreide den Weg au den Bundesgenossen nehmen. russische Ernte wegen schlechten Anbaues aus Leutemangel nicht gut ausgefallen sein. In Frunkreich steben nun die Weizenpreise beute rund 120 Franken pro Tonne höher als zu Feginn des Krieges. In England ist das Brot, wie wir in unserer Freitag-Abend-Ausgabe berichteten, um 40 Proz., also um fast das Doppelte gestlegen. Hinzu kommt, daß derWett-bewerb der drei importbedürftigen. Staaten die Preise in der Union und in den sonstigen Exportländern bald wester verteuern curfie, denn die Amerikaner verstehen es ganz vortrefflich, die Notlage der im Kriege befindlichen Völker rücksichtslos auszunutzen.

Glücklicherweise sind nicht nur wir, sondern auch unsere Verbündeten von Amerika ginzlich unabhängig. Die öster-reichisch-ungarische Ernte fällt nicht nur gut, son-dern sogar vorzüglich aus und ebenso gut steht es mi' der Ernte in der Türkei. Für uns und unsere Verbündeten ist nun auch eine weitere Erleichterung dadurch eingetreten, daß Rumanien endlich, dem Drange der Grundbesitzer nach-gebend, sieh entschlessen hat, die Grenzen für die Ausfuhr der Mehrzahl seiner Bodenfrüchte wieder zu öffnen. Ausfuhr ist nun zwar frei, aber es ist noch die wichtige Waggonfrage zu regeln, Doch das ist eine Sorge der Rumanier. Wir können ruhig alwarten, was man dort zor Erleichterung der Ausfuhr nun weiter beschiießen wird, da wir nach Bergung der eigenen Ernte auf lange Zeit hinaus aller Sorgen in der Ernährungs- und Fulterfrege enthoben sein werden und das Getreide Rumaniens nur zu vernünftigen Bezugspreisen werden abnehmen wollen. Die verschiedenen Monopogesetze werden diesmal besser als im ersten Kriegsjahr funktionieren und im Vorein mit ergänzenden Mußnahmen der Kommunatbehörden, der Polizei usw. dufür Sorge tragen, daß die Ernührung unseres Volkes zu relativ billigen Preisen ermöglicht werden

Berliner Börse.

S Berlin, 28. Aug (Eig. Drahtbericht) Umgesetzt wurde im heutigen Börsenverkehr wieder nicht viel, aber für gewisse Werte, die durch Kriegslieferungen gute Gewinne erzielt haben sollen, machte sich Interesse bemerkbar. Erhebliche Steige-rung erfohren Daimler-Motorenfabrikaktien, terner wurden als höher genannt Hackethal, Felten-Guilleaume, Hirsch-Kupfer, Thale Eisenhütte, Besmarckhütte, Oberschleitsche Eisenbahn-lecharf, Caro-Hegenscheidt sowie A. E.-G. Festigkeit nerrschie ferner für Kriegsanleihen. Von ausländischen Valuten waren russische echwächer. Geld war unverändert leicht.

Banken und Geldmarkt.

S Zentralausschaßsitzung der Reichsbank. Berlin. 28. Aug (Eig. Dractbericht) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gab der Präsident des Reichsbankdurektoriums Dr. Havenstein eine kurze Übersicht darüber, wie die Verhältnisse sich bei der Reichslank seit der im vergangenen Monat abschaltenen Zusammenkunft des Zentralausschusses gestaltet haben. Der Präsident bezeichnet de Entwickelung als nach wie vor üteraus be-

friedigend.

* Kuponeinlösung der Sprez. Sas Paule-Eisenbahn-Anleibe. Wie die "Frid. Ztg." erfährt, ist die Rimessa für den Juli-kupon der öproz. Sao Paulo-Eisenbahnanleihe von 1965 jetzt eingegangen; er wird mit 5proz. Verzugszinsen nunmehr eingelöst.

Industrie und Handel.

Countag, 29. August 1915

* Die Blohm u. Voff, Komm.-Ges. auf Aktien in Hambur schlägt die Verletlung einer Dividende von 5½ Proz. (wie in Verjehr) auf die Verzugsaktien und von 6 Proz. (i. V. 4 Proz. auf die Starmaktien vor.

* Die Ver. Hättenwerke Burbach-Eich-Düdelingen erzielte einen Geechaltsgewinn von eiwa 4% bis 5 Mill. Fr. (t. V. run 11 Mill. Fr.). Die Dividende, die im Vorjahr bereits vo 75 auf 80 Fr. ermäßigt wurde, soll diesmal ganz ausfallen.

* Die Ostelbische Spritwerke, A.-G., erwiderte der "Berl Bors.-Zig", sind der Geschäftsgang bisher in allen Abteilunge recht befriedegend war. Angaben über die Höhe der zu es wartenden Dividende (j. V. 12 Proz.) konnten nech nicht gemacht werden,

* Meschinenisbrik Augsburg-Nürnberg, A.-G. wartet in unterrichteten Kreisen, daß der Abschluß des von jährigen Geschäftsjahres durchaus zufriedenstellend sei und daß der Davidende der des Vorjahres zum mindesten nich mechstehen wird. Eine Erhähung scheint nicht ganz ausgsschlossen. Für 1913/14 wurde die Dividende von 16 aus 8 Proz. ermäßigt.)

* Die Bleistlicfabrik vorm, Johann Faber, A.-G., Nürnberg, verzeichnet 238 684 M. Reingowinn (i. V. 573 946 M.). De Aufsichtsrat schlägt vor, 20 000 M. dem Wohlfahrtsfonds zuweisen. 6 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dizzdende auszuschulten und 31 750 M. vorzutragen.

* Erhöhung der Kartonungenpreise. Die Dreschie Kartonnagenfabriken beschiossen eine sofortige Erhöhung de Verkaufspreise von 10 bis 20 Proz. auf alle Maren wegen de höheren Herstellungskosten,

= Der Deutsche Zeutralverband für Handel und Gewerhhalt in der Zeit vom 12 bis 14. September d. J. seine 27. Hauptversammlung in Sondershausen ab. Der inhaltsreicher Tagesondsung dieser Kriegstagung entnehmen wir u. a. folgend außerordentlich wichtige, unsere Volkswirtschaft beröhrens Fragen: 1. Erfahrungen bes Kriegslieferungen und Beteiligun von Handel und Gewerbe hei Vergebung von Lieferungen 2 Lebensmittelverrorgung durch das Reich und die Kommunalverbände und der legitime, freie Handel. 3. Konsumentenbewegung und Wucherpreise. 4. Kreditnot und Bedrängung des Kleinhandels bei Kriegsbegun und Kredithilanoch dem Kriege. 6. Besteuerung der Kriegsgewinne, 6. Besteuerung der Kriegsgewinne, 6. Besteuerung der Kriegsgewinne, 6. Besteuerung der Kriegsgewinne, Beschie fahegungsnachweis, Errichtung von Kaufmannsgilden, Rochtstellung der Minderkaufleute. 7. Bezug ausländischer Waren in der Zukunft. 8. Waren unter falscher Flagge. 9. Verdoutschungsbestrebungen in Handel und Gewerbe. 10. Auswüchse privater Kriegswohltätigkeit. 11. Gewissenlose Aus beuter der Unerfahrenheit unserer invaliden an der Arbeit,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Illuftrierte Rinder-Beitung" Rr. 18.

Dauptidrififeiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für den politischen Tell J. B.: C. Losader; für den Unterdahltungsteil B. v. Kauendver; für Auchrichten aus Wishaden und den Nachdendspielen J. B. D. Diefendach; jur "Gerichtsmal". D. Diefendach; jur "Gerichtsmal". D. Diefendach; für "Gerichtsmal" ind den "Brieftaften". C. Losader; für "Gerichtsche" und ben "Brieftaften". C. Losader; für "Gerichtschen" und Reflamen: J. B.: E. Braaich immlich in Wiesbaben, Dend und Verlag der E. Schellenbergiehen Des Buchdenderei in Wiesbaben,

Sprechlunde ber Schriftleining: 12 bis 1 Uhr,

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdruck verboten.)

Nr. 47.

Inhalt.

- BadischesStyElsenb.-Anl.v.1904.
 Bukarester 4x Stadt-Anleihen von 1908 und 1906.
 Italienische Geseilschaft vom Roten Kreuze, 26 Lire-L. v. 1885.
 Oesterreich.-Ungarische (Franz.)
 Starts. Elsenbahn 2x Price. Obl.
- Staats-Risenbahn, 32 Prior.-Obl.
 (altes Neta) Emission I.—X.

 5) Ottomanische 43 Anleihe v.1893.

 6) Türkische 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

 7) Verseniging tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid in Potterdem Aul 1871 (2019).
- Rotterdam, Anl.v. 1871 (24 Fl.-L.).

1) Badisches 31/20/0 Eisenbahn-Anlehen von 1904. Die Tilgung per 1. März 1916 ist durch Ankauf erfolgt.

2) Bukarester 4% Stadt-Anleihen von 1903 und 1906. Verlosung am 1/14. Marz 1915. Zahlbar am 1/14. Mai 1915.

Anleibe von 16,149,000 Lei von 1903, 100 Let. 805 827 871 985 1485 584 2310 564 897 915 950 988 998 3077 418 548 578 769 4193 255 418 635 662 741 861 6334 409 636 688 7293 311 549 767 774 8119 136 673 728 922 9464 664 676 885 890 10407 532 781 11237 464 12186 222 226 299 749 13241 243 455 481 583 14118 183 281 15261 332 842 360 584 721 16029 326 354 986 17113 855 668 716 889 957 18147 322 866 19041 081 244 607 681 910.

500 Lel. 20174 268 448 726 768 526 21740 979 22248 290 628 922 22353 550 671 809 843 24063 157 849 958 25005 006 388 379 480 580 682 28080 400 987 27265 680 789 837 942 28083 114 169 263 383 453 29155 282 392

å 1000 Lel. 30384 628 932 31002 190 880 518 514 586 746 967 32009 284 474 757 788 884 941 33029 215 2 779 34424 622 964. à 5000 Lei. \$5303 454 815 908.

A 5000 Let. 35533 46 815 908. Anleibe von 26,000,000 Let von 1906. A 5000 Let. 310 457 581 798 816 1401 665 927 2173 213 330. A 1000 Let. 2478 523 696 8372 927 4162 302 632 5150 828 492 554 644 838 896 6857 989 7074 153 277 277 548 714 804 824 847 8086 9106 123 576 699 762 10161 181 310 320 572 961 11184

A72 961 11134.

13080 Lai. 11405 418 863 12666 13080 636 788 14284 359 475 776 952 15187 521 686 848 879 907 988 16089 888 576 665 951 17240 246 415 509 808 18816 845 618 686 702 987 19622 801 20689 279 865 983. 3) Italienische Ges. vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885. 118 Verlosung am 2. August 1915. Zahlbar am 8. August 1915. (Treffer mit 20% Abzug.)

Amertisationsziehung: Serio 124 443 502 621 770 862 803 2507 2761 3169 4105 4528 4542 4799 5020 5168 5454 6042 6214 6402 6702 7061 7876 7851 8346 11459 11596 11943 11960 Nr. 1-00 à 37 lare.

Prämienzichung: Serie 1791 Nr. 9 (50), 2588 39 (15.000), 2091 28 (50), 4168 20 (50), 4172 31 (50), 6051 3 (50), 6279 30 (2000), 7443 25 (1000), 8508 39 (50), 8572 45 (50), 8662 36 (50), 10855 1 (500), 10881 2 (50), 11863 37 (50 Lira)

4) Oesterr.-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenb., 3% Prior.-Obl. (altes Natz) Emission I-X. Vom Staate zur Selbstzahlung

libernommen. 58. Verlosung am 6. August 1915. Zahlbar am 1. September 1915. Zahlbar am 1. September 1916.
4901—5000 801—900 18801—900
89301—400 50801—900 52701—721
83601—700 90801—900 32201—500
100501—600 801—900 110001—100
114301—400 115501—600 118801
—900 171701—800 178401—500
195901—190000 203875—900
257301—400 285201—800 309801
—900 330901—331000 344901—318 257301—400 285201—300 309801 —900 230901—331000 344901—918 352201—300 353561—600 384301 —400 407601—700 412801—900 424901—425000 432401—600 459801—849 457301—400 478501 —600 485101—200 516501—600 760—800 518701—800 523301—400 532098—100 545301—400 552501 —505 565501—600 578501—700 599841—900 613901—614000 644901—650000 657701—800 672501—514 801—900 678501—375 678501—100 705601—700 714701 —795 721601—700 733001—100 763001—100 76501—200 775601 —700 787301—332 821901—822000 848101—290 601—700 888501—500 893401—500 917301—400 918501 —600 926801—900 929801—700 947401—500 948401—406 1010601 —700 1011701—800 1012301—400 1037701—888 105601—1057000 1114001—100 à 500 Fr.

5) Ottomanische 4º/o Anleihe von 1893. Emprunt Priorité 4½ Tombac 1893. 45. Verlosung am 1/14. Juli 1915. Zahlbar am 1/14. August 1915. 8676—700 4226—250 7551—575 8901—925 8676—900 10301—325 10351-275 19001 3531-506 706-730 36181-305 31481-506 506-530 34281-305 31-405 581 -605 36181-205 208-230 731-755 37231-255 40681-555 41666-680.

6) Türkische 400 Fr .-Eisenbahn-Lose von 1870. 273. Verlosung am 1. August 1915. Zahlbar am 1. September 1915.

Zahlbar am 1. September 1916.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.
71-75 7291-295-8676-680 23086 -040 34271-275 43916-920 47046 -050 50498-500 55681 (1000) 682 -635 68031-035 67276-280 74811 812 813 (1000) 814 815 81771-775 976-980 82681-683 684 (10,000) 688 84056-060 86726-730 87188-190 89361-365 97551-555 107186 187 (2000) 188-190 110388-390 114716 -720 132356-380 831-836 143211 -215 144551-655 147925-930 -720 132356-360 831-835 143211 -215 144551-555 147925-930 149916 (1000) 917-920 152081-085 159276-280 177356-360 185966 -970 190681-685 198551-555 215441 442 443 (1000) 444 445 681 -655 222176-180 981-985 231325 -350 232441-445 230876-880 245281 282 (1000) 283-285 247046 -050 262211-215 786-790 796-800 263261-265 277856-860 286361 862 363 (1000) 364 365 280041-045 285106-110 287971 -975 299621-626 991-995 318051 -055 323671-675 327006-010 333968-970 347551-556 351236 -240 353361-368 364 (1000) 365 354461 462 468 (1000) 454 465 751 -755 361071-675 363966-960 -755 361071 366881-885 3 -755 361971-975 363956-960
366881-855 368296-300 377651
-655 287036-040 526-550 388361
-355 401971-975 405348-350
408806-810 414481-455 424761
-755 428771-775 429686 (2000)
687-690 430951-954 956 (1000)
436201-205 447676-680 452291
-235 458911-915 469976-980 -235 458911-915 469976-980 469336-340 341 342 343 (1000) 344 345 471106 (1000) 107-110 479751 -755 488681-635 494201-206 499911 (2000) 912-915 507476-480 516981-985 520791-795 524386 -390 691-696 527141-145 537846 -390 691-695 527141-145 537846
-350 551726-730 566386-390 791
-795 572836-840 592756-760
603156 (1000) 157-180 604766-770
611641-645 612416-420 613526
-530 615868-870 629651-635
633601-606 639791-796 640386370 646896 (2500) 697-700 647676
-680 841-845 655671-675 659606
-610 661081-085 662561-565
672556-560 675825-830 683941
-945 684896-400 685671-576
761341-345 715576-580 722151 -155 783951-955 740871 748001-005 441-445 74 (80,000) 787-740 756786

757601-605 763601-605 763928

-930 767471-476 776761-104 778306-310 780101-105 781251 7252 (2000) 263-255 783791-795 784381-385 792526-830 801731 -735 819131-135 813201-205 526-530 816085-038 639 (1000) 040 819066-070 829406-410 834631-635 838476-480 843236 (1000) 287-240 846365-370 848841-845 851361-365 781-784 785 (1000) 854281-285 855156-160 864988 -990 869666-670 880571-575 892865-870 895001-005 899246 -250 912896-700 916521-626 920016-020 939041-045 943081 -085 946386-390 947541-545 934018-050 9339041-045 943081 -085 946386-390 947541-645 956441-445 961111-115 963081 -083 084 (1000) 085 968011-015 111-118 114 (2500) 115 986071-075 111—118 114 (2560) 115 986071—076
216—220 1004621—025 1008636
—638 639 (2500) 640 1010451—465
1015526—530 1019115—120
1028111—116 1030206 (1000) 207
—210 1034481 (1000) 482—485
1037926—930 1041518—520
1043086—090 1051471—475 941
—946 1052671—675 1062826 627
(1000) 628—630 1062051—656
1073371—376 1076086—090
1081061—065 1090911—914 916
(2000) 1092635—540 1096641—548
1097836—840 1111741—746 1097836 — 840 1125681 — 685 1131121 - 1201132381 - 3851147561 — 565 1151321—225 1149726 - 730(1000) 645 1253251-235 1262176 -180 1264975 (400,000) 977-980 1266746-750 1269496-500 906 -910 1270081-085 1283921-925 1287436-440 1297111-115 868-870 1314146 (1000) 147-150 921-925 1315821 (10,000) 822-825 1318091-095 1357016-020 216 -220 1381085-090 1362121-125 1373941-944 945 (2000) 1375536 -540 751-755 896-899 900 (2000) 1383416-420 1384056-060 1396141-145 1398001-015 1426326 — 880 1451681 — 685 1463416 — 420 1444331 - 335 1461336 - 340 1474421 — 435 1486771 — 775 1484256 — 260 1504251 — 255 1513411 - 416 1515241 - 245

7) Vereeniging tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid in Rotterdam, Anleihe v. 1871 (21/2 Fl.- Lose). 46. Verlosung am 1. Juli 1915. Pramienziehung a. 25. Oktober 1915.

Neue

Die von der Mode gebrachten Weharten und Farben, in haltbaren Qualitäten,

zu billigen Preisen!

Blusenstoffe in hübschen Streifen-

stellungen Meter 1.65, 1.45, 1.25,

Schulcheviot. marine, doppeltbreit

Kostumcheviot,

. . . . Meter 1.35, 1 . 20

Schotten, doppeltbreit,

für Kinderkleider Meter 1.48, 1.10,

130 cm breit, marine Meter 3.50, 3.--,

Karos, neueste Stellungen,

für Kleider u. Röcke, 110 cm breit, Meter 2.65, 2.25,

Schwarze Stoffe, doppelbreit, neueste Webarten, Meter 2.75, 2.25, 1.95,

Kostümstoffe, doppeltbreit, einfarbig, neue Webarten und Farbtone . . . Meter 2.75, 2.25, 1.65,

Sountag, 29. Muguft 1915.

Astrachanplüsch, 130 cm breit, die grosse 7. 75
Mode, für Jacken und Kleider . Meter 12.56, 9.75,

Seidenserge-Jackenfutter,

Kambrik-Taillenfutter, bewährte Marke, 100 cm breit Meter

18 Taunusstrasse 18.

120 cm breit, haltbare Ware Meter

semplan

Schlofpart Platte bei Biesbaden.

Billiges Brennholz-Angebot für Industrie. Wir verfaufen Dienstag, ben 31. d. Mis. und Mittwoch, 1. Ceptember an Ort 181d Stelle, je von 9 Uhr morgens ab, ben Refibestand bon girla 1200 Rm. trodenes unfortiertes Buchen. Scheitholg und girta 1000 Rm. trodenes Buchen- Annppelholg

Berfteigernug.

Donnerstag, den 2. Ceptember 1915, vormittags 1914. Uhr, werden in dem früheren Infanterie-Kammergebände, Ede Bleichstraße und Boseplay: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Küchengeschirr, Aleider, Weißzeug n. dergl. öffentlich meisibietend gegen gleich dare Zahlung verfteigert.

Biesbaden, den 28. August 1915.

Der Wagistrat. Armenverwaltung

Forftverwaltung Blatte. F263

Demokritos der lachende Philosoph

mit dem Stift,

Eim Arangblag. Bef. E. Booker,

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. DL 3.50 incl. Nuberaum u. Trinffur. 821

Seltene Gelegenheit!

Elegante Gummimäntel für Damen u. Derren, Jünglings- u. Anaben-Anguge, mob. hofen, Schulhofen, Sportanguge kurfen Sie billig

Rengaffe 22, 1. Gtod, gaben.

Hch. Reichard

Kunsthandlung,

Denkhar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Brillante reelle Paner-Griftenz

ohne Sachfenntn, bietet bie in jeber Wohnung ausführbare Berftellung und

Freitag, ben 3. Ceptember b. 3., vormittage 11 Uhr, versteigert bie

Winsergenollenigati C. G. m. u. H. J. zu Alsheim im Saale bes "Beilig Geift" in Maing:

ca. 79 Stud 1914er Alsheimer Beine

beiserer und bester Lagen. Brobetag findet in Rainz im "Deilig Geist" am 3. September vor der Versteigerung ftatt. Taxe 720 bis 900 Mark. F 23 Maheim, ben 9. August 1915. Der Borftanb.



İs

n,

1 15.

36445663111973756875

billigft gegen Raffe.



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte won und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. Gresse mederne Möbellagerhäuser.

Zigarren =

von Georg Schepeler, Frankfart zu haben Häfnergasse I, Wiesbaden. Fernspr. 4205.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

ber Berjand weines tonturrenzt, glänzend aufgen, haushaltartifeld. Kein Barenabichtuß! Auch f. Invaliden ober Francis geeignet. Rur ca. 600 Mt. erforderlich. Offerten u. J. U. 307 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. F150



Mitte dieser Woche

Waggonladung

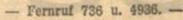




Bestellungen erbitte schon jetzt!

Kleine Burgstr.

Ecke Häfnergasse.



K132



Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider . Mäntel . Blusen Moderne Kleider- und Seidensloffe.

Langgasse 20.

K 113

3ch habe ben Birtichaftsbetrieb jum Gambrinus in Schierftein felbft übernommen.

3d) führe neben einem vorzüglichen Lagerbier meine felbfigezogenen Beine zu befannten billigen Preifen; auch gebe ich biefelben in Gebinben ab. Es labet jum Befuche freundlichft ein

Ludwig Link, früher Straugwirt.



Ratenzahlung! Langjährige Garantiel

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38. Fernruf 3764. Hohisaumnäher-it

Plissé-Brennerel! Eigene Reparatur-Werkstätte.



Seldpost=Urtifel!

Abressen, Karten, Briefpapiere, Startenbriefe, Brieftaschen, Rotisbuch, mit u. v. Sprachführer, Felbseber-halter, Tintenstifte, Felbseuerzeug, Felbterzen, Kartons j. Gr., Pergam. u. Delpapiere, Deltuch, Brustbentel, Fußlappen, Big., Bigarett., Tab, bill.

Carl J. Cang, 35 Bleichstraße 35,

Meine Diamant G ---- Soble

ist und bleibt der beste

Leder-Ersatz und nicht halb so teuer als bestes Kernleder.

Alleinverkauf: ***

Maritius-F. Käsberger, Webergasse.

Eingang

der neuen

Herbst- und Winter-Moden.





aupfervraune Emailtochtopfe

und Rochtiftentopfe in allen Größen. Gute Bare.

M. Roffi, Bagemannftraße 3. Zelephon 2060.

Umformen

d. neuen Mode entsprechend werden, um rechtzeitig lie-fern zu können, jetzt schon angenommen.

A. Koerwer Nachf., Inhaber: Berthold Köhr, Langgasse 9.

Berginfte Waschlessel in rößen werden billigit ange Größen werben billigft angefer

E. Brunn,

sehr beliebt und preiswert Königsbacher, Pfälzer 90 Pfg., Ingelheimer M. 1.10 p. Fl. ohne Gl. Weinhandlung, Adelheidstr. 45. Telephon 2274. 928

Es ist Ihr Vorteil! F82

Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-bildungen von Wohnungs-Einrichtungen Spezialitat: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000.-. Postkarte genügt.

A. Schwab jr., Darmstadt.

Industriekartosseln

gentnerweise zu haben bei Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

Ersatz für Kupferkessel



in Gußeisen u. Stahlblech (autogen geschweißt) roh u. emailliert, liefert billigst B 10618

C. Eickhorn, Wiesbaden, Gußgroßhdig. Tel. 3603. Klarentaler Str. 1, 3. — Wiederverk. erh. Rabatt.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. -Mündelsiehere 4% und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vor-rätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Couponsbogen-Besorgung. - Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen, finnländischen und serbischen Coupons.

Regen Ginfenbung v. 50 Big, erbalt Jeber eine Brobe Rot-und Weisswein, leibfligekeitert, nehlt Breististe. Kein Wifits, ba wir Richisefallenbes obne Weiseres unfranfiert gundd-nehmen. – 18 Morgen eigene Weinberge an Abr und Rhein. – Gobr. Both, Ahrweiler.

F 147

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 640

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Krauterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhl-mann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zu-sendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178 Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

In Serien eingeteilt:

für die noch vorhandene Hochsommer-Konfektion.

Weisse Taillenkleider in gestickt Voile, fesche Machart .

Wasch-Kostüm-Röcke in Leinen und Rips

Weisse Wasch-Blusen

in gestickt Voile und Batist, elegante Ausführung .

Serie I

175

Serie II Serie III

Serie IV

Wiesbaden

Das Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 1-3.

In meiner grossen, mit besonderer Sorgfalt gepflegten Spezial-Abteilung

DAMEN-KONFEKTION

Herbst-Neuheiten

Die Abteilung bietet in grosser Auswahl Jacken-Kleider, Mäntel, eingetroffen. Kostümröcke und Blusen in den jetzt begehrten Farben und Stoffarten, der ernsten Zeit entsprechend in gediegenem Geschmack, in Qualitätsverarbeitung. Die Preise sind, trotz enormer Preissteigerungen für alle Stoffe und Zutaten,

sehr billig. :

Ich bitte höflichst um Besichtigung meiner Schaufenster u. meines Lagers.

soseph 2000

Metto=Bilanz

pro 31. Dezember 1914

(genehmigt in ber Generalverfammlung bom 27, Muguft 1915.) Afttiva

| Kajjo-Konto . Mobilien-Konto . Webeliigungd-Konto bei Central-Genojjenjchaften Gchubner-Konto . Geichäftsanteil-Konto . | # 5 129 81 340 — 10 506 18 3 140 04 1 500 — 4 818 17 | Bant-Konto . (Central-Gen bant für Se Frantfurt) Gläubiger-Kon |
|---|--|--|
| Gewinn- u. Berlust-Konto | 5 956 75 | |

14 898 86 toffenichafteeffen-Naffau, 11 492 09

Im Jahre 1914 ift ein Mitglieb mit einem Geschäftsanteil von Mt. 200.— beigetreten; dagegen sind 7. Mitglieder mit 8 Geschäftsanteilen und Mt. 1600.— Haftjumme ausgeschieden. Ende 1914 verblieden 89 Mitglieder mit 107 Geschäftsanteilen und Mt. 21 400.— Haftjumme. Die Guthaben sind zur Dedung des Verlustes abgeschrieden worden.

Bicobaben, ben 28. August 1915. Parfumerie=Eintaufsgenoffenschaft

Eingetragene Genoffenicaft mit befdrantter haftpflicht. K. Löbig. J. Sattler.

Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein

(Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen, Stamim alter Lehrkräfte usw., imstande, die Anstalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von je 10—18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexauers ärztlich-pädagogischem Institut, F89 Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.



Verwendel Kreuz-Pfennig" Marken of Briefen, Karten usw.



Höhere

Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1913/14 30 Einjährige. II. Halbjähr. Handelskipse zur kaufm. Ausbildung für junge Im Schülerheim gute Verpflegung und Seaufsichtigung-Ausführliche Jahresberichte versendet Direktor A. Harr.

Neusufnahme 13. Okt. 1915.



in Kasten und Säcken

Ludwig Jung,

Bismarekring 32. Fernsprecher 959.



wahr=

neue und ge brauchte, ju verfaufen und gu vermieten.

Ph. Brand, Bagenfabrik, Moriffir. 50. - Zel. 2281. 140

Seifenpulver,

frei von Chior und unredlichen Zu-fäßen, zum Reinigen, Buzen, Spulen, sowie zur Wasche empfiehlt von 20 Pf. an das Pjund, 100 Pfund 15 Mf.

Gustav Erkel, C. B. Boths Radif., Seifenfabrit, Langgaffe 17.

Demokritos der lachende Philosoph mit dem Stift,

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Versicherungen.

Kaffee-Restaurant

Anlagen und an der Aarstrasse.

^^^^ Sehr guten Kaffee. Beste Kuchen und Torten. la Biere - Weine - Bowle. Vorzügl. Apfelwein. Bürgerliches Mittagessen M. 1.20

Mässige Preise. Gute Bedienung. I. V.: GESCHW. RIEDRICH.

Soeben erschien:



Eine kleine Blütenlese aus großer Zeit. Gedichte von J. Chr. Glücklich senior.

Preis 50 Pfennig.

Der volle Reinertrag ist für unsere braven erblindeten und verwundeten Krieger bestimmt.

Nur ausschließlich zu haben im Haus- und Straßenverkauf von den bewährten Kartenverkäuferinnen des Roten Kreuzes, sowie in der Zentralstelle des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Wiesbaden, König-liches Schloß, Mittelbau, zu ebener Erde, links.

NB. Dasselbe dürfte sowohl für unsere braven Verwundeten hier am Platze, wie auch für unsere wackeren Feldgrauen in Feindesland eine gern willkommene Liebesgabe sein.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Orffliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cabform 15 Bfg., bavon abweichend 29 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Answartige Angeigen 39 Bfg. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Buarbeiterin für Schneiberei

Thatige Edmeiderinnen leickte Williararbeit gesucht graffe 7, 2.

Jemand mit 2 Maschinen für leichte Raborbeit gefucht. Off-amter ft. 350 an den Lagdt. Bertag Lebrmadden für seine Schneiberei

riucht Wellrisstraße 48, 1 lints. Lebrmäbdien für f. Weihnäherei riucht Gerdenftraße 11, 2 Bur Bilege eines franken herrn eignete Berion gefucht. Erbolungs-im Siegeried, Bierftabter Dabe.

Beinbürgerliche Ködfin mit besten Jengen, gesucht, Borstellen morgens 10—12 oder 6—7 nachm., Commencerger Straße 33.

Ginfaches tuditiges Sausmabden mit auten Beugniffen für 1. Gept. gefucht Walfmublitr. 25, 2. Frante.

Braves tüchtiges Mabdien für gleich gefucht. Birtichaft Guten-berg, Recoftrage 24.

Rraft. Mabden fofort gefucht.

Gelucht süchtiges Zimmermäbchen, gute Bestyn, guier Lohn. Borfiellen 10—11 u. 4—5, Bierftadter Str. 5.

Tückt, ehrl. evangel. Nädden vom Lande für gleich oder später ge-juckt. Borzuftellen Conntag, nachun, 5—7 Uhr, Gueisenaustraße 15, 1 r. Bute Monathfielle

fofort zu vergeben an Kriegerswittwe ohne Kinder, die im Saufe mohnen muß u. ein Zimmer eingeräumt be-fommt. Angedote unter D. 358 an den Lagdi.Berlog.

Ehrl. Mäbchen nach b. Schule gesucht. Hibebrandt, Theat-Rolonnade 9/10,

Stellen-Angebote

Manuliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

für die Afgibeng-Abteilung sucht die L. Schellenbergiche Hofbuchdruderei. Weld. Tagblatt-Haus, Druderei-Kontor.

D. Lot, Oranienitrofe 87.

Schneibergehilfe auf Wertftatt gefucht Jahnfrenge 12.

Tüdtiger 1. Schmieb gesucht für Sufbeschlag u. Wagen-reparatur sof. aber ab 6. Sept., mit gut. Zeugn. u. selbsiänd. Arbeiter, Dofspediteur I. Mettenmaper, Wies-

den. Mifolastirage 5. Lebrling gum balbigen Gintelte gefucht. Glasmelerei Albert Bentner

Tücktiger Dansbiener gefucht. Sotel Reichspoit, Rifolasite, 16/18. Araftiger Sausburiche, Nabighrer, mit beiten Bengniffen, für fofert go fucht. Aug. Northeuer, Soft.

Junger Rabfahrer fofort gefudit.

Taumus-Abothefe.

Tüdit. Huhrmann
gefuckt für bald, für ein- ober zwei-ibannig. Hoffbebiteur L. Retten-maher, Wiesbaden.

Ein Knecht ju Pferben gefucht. Bierbehandi. Schwalbacher Str. 88

Stellen-Gejuche

Weibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonat.

Junges Mäbdjen, welches die Wittelschule u. Handels-ichale besucht dat, sucht Stellung auf faufm, Burd dei deschie. Ansangs-gebalt. Off. u. R. 357 Lagdl-Berl.

Braulein fucht Anfangefiellung einer Sandelsichule, Dag. Geba.

Tücktige Berkäuferin mit guten langiahr. Zeugn. f. pass. Stellung, eb. auch Bürg. Offarten unter B. 360 an den Tagdi. Berlag.

Tüdrige Berfäuferin ber Schuhdrandie fucht Stelle für fof. Midelsbeng 15, 8 linfs.

Fraulein fucht Stellung, wo selbiged in Geschäft u. Haus tätig sein kann, am liebsen in Betharret, Bäderes ober Delikatessen Geschäft, Briefe u. B. 359 a. d. Lagol-Berlag.

Gewerblides Berfonal.

Erste Büglerin, welche in allem ersahren ist u. bereits ein Geschäft selbständig gesührt hat, sucht versende Stellung. Angebote u. R. 357 au den Tagbl.-Verlag.

fucht jum 1. Gept. Siellung. Rath. Bleichett. 17, Mib. Vort. Boitt, gen.

Alleinstehenbe gebildete Witwe, ibarjam u. hauslich, gern felbit tatig, jucht Wirfungsfreis in frauenlosem Sanshalt, am liebsten bei ält., wenn auch leid. Herrn. Off. Fran Willer, Blückerstraße 30, Hochpart.

Empf. tudit. Beifodin, Berfauferin,

e 8. Leiengen granlein, Ginfaches Frankein allen bausfichen im Rocken, sowie in allen bäustichen Arb. u. in der Kranfenpfl. arbl. erf. jucht passende Stellung. Räheres

Dotheimer Straße 60, 1 t.

Fräulein fucht Etellung
sum 15. September ober 1. Ochober
als Stilbe in Keinem Samsbalt bei
Bernn oder Dame. Offerten unter
T. 358 an ben Tagbl. Berlag.

Mädden von 17 Jahren,
noch nicht gebient, fucht Siellung in
einem Bernicheftsbaufe. Räb Mittelitraßie 4, 8. awilchen 8 n. b. lihr.

Leiteres Fräulein,
im Kähen u. Schneibern bewandert,
fucht für nachmittags Beitäftigung.
Off. u. S. 355 an den Tagbl. Berlag.
Dhue Gebalt fucht gesetzte Berläul.

Ohne Gebalt fudit gesetzte Verländ. spersam, berk in sein, u. bürgerl. Kudse, vormittags Beschäft. Off. u. Bostlagerfarte 845.

Unabh. fehr guverl. Striegerefrau,

Bleichitraße 17, Mib. B. Boftf. gen. Eine Krau jucht Tagesarbeit bei beicheid. Lohnanspr. u. guter Be-handlung Rauenthaler Str. V. R. B.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Sunge, im Mechnen febr ge-

Montoristin

für großes biefiges Detailgeichaft 8. 358 an ben Tagbl. Berlag

Jüngere Stenotypistin

für Büro u. Laben gesucht. Schrifts Angebote mit Gehaltsanspr. an Wilh Stider, Schillerplat 2.

Buchhalterin

für ein hief. Geschäft gesucht. An-erwieten unt Angabe bish. Beschäft. u. Res. von gut emps. Bewerb. unter U. 358 an den Tagdl. Berl. erbeten.

Flotte, branchefunbige

Derfäuferin

für bie Trifoingen Mbteilung ber 1. Oftober gefucht.

Joseph Wolf. Rirdigaffe 62.

Pranchekundige Verkäuferiu gesucht. Gintritt folort. Johann gerb. Führer, Große Burgitraße 10,

Gewerbliches Berfonal.

Fine durchaus subert, gut empjohl

Biveitwärtertt
toire du einem 5 Monate alten Kinde
für 1. Etioder gesucht. Gest. Off.
mit Bild, Beugnissen und Geholisansprächen werden erbeien unter
Kr. 101., Kesidenz-Hotel, Wieskoaden,
Wildeb u. Mehger, Inftallat-Gesch.,
Wieskor, Inftallat-Gesch.,
Wieskor, Inftallat-Gesch.,

Gefucht wied nach Rübesheim ein gebildetes Fraulein (Kinber-garinerin 1. Klaffe) ju 3 Kinbern von 9, 7 u. 2 Jahren. Ansführliche Off. mit Gehaltsanspr. unter A. 712 an ben Tagbi. Bering.

Gutbürgerl. Köchin mit Hausarbeit fofort gefucht. Bor-gellen Rerotal 19, von 9-12 Uhr.

Ein im Sausbalt burchaus erfahr. Mädchen

sofort gefucht. Leonhardt, Kaifer-Friedrich-Ring 64, 8.

Stellen=Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmanntides Berional

Züchtiger Buchhalter

gur Aushilfe für bie Dauer bes Krieges gum fofort. Gintritt gefucht. Bewerber mng in ber Buchhaltung burchaus bewandert fein. Angebote mit Gehaltsanibriiden erbeten.

Sugo Stinnes, (y. m. b. &.,

Schwalbacher Strafe 3. Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Deinrich Wolff, Hofmufitalienhol., Wilhelmstraße 16.

Gewerblides Berfonal.

Seper

für die Misibens-Mbteilung fucht die L. Schellenberg'iche Hofbuchbruderei. Melbungen im Lagblatt" - Saus (Bruderei-Komor).

Justallateur

Eisendreher

gum fofortigen Gintritt

geincht. Mafdinenfabrit Wiedbaben, 8. m. b. Q.

Stuffateure

ein Bilbhauer (Antrager) fofort 8-10 tüchtige

Zimmerlente

gefucht in Sochet a. M. bei Ant. Schweiber Sohne. 989

Zuditige Tapezierer gegen hoben Affordlobn gefucht. Matrabenfabrik Golighaus.

Lichtiger fachtimus. Djenfeter gefucit Kirchgoffe 24.

Schneider auf Damen-Baletots geübt, gefucht bon G. August, Wilhelmstraße 44.

Melt. Friseurgehilfe

ein ehrlicher ordentlicher Rellner für

Soner-Reftaurant Rgl. Theaters,

sowie ein ordenil, braver Junge als dansburfche, der zu Souie ichlafen fann. Kur ordentl, Leute fönnen sich bei Rinner, Blumenwiese Tennisplay.

Gärtnergehilfen od. gefisten Gartenarbeiter fucht fof. Durchaus guveri., unbeftrafte, militarirele, verheirat. Cente

Laufburiche gefucht Kirchgaffe 24.

Stellen = Geinche

Beiblide Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Gebild. jüng. Dame,

feit über 3 Jahren in Buro einer größ. Findr. befchaftigt, perf. in Stenogr. u. Schreiben, mit gut. Sprackfenntn., jelbspitändig in Korrelp., auch etwas Buchtitr., fuct anderm Be-schäft, am liebten wieder Krr-trauensstellung. Offerten u. M. 347 an den Tagbl-Berleg.

Junges Mädchen,

18 3. alt, aus angei. Hotelbei. Ham., mit Kenntin. an der Schreibmaichine u. Stenogrophie, fucht Anfangtielle in faufin. oder Hotel-Burd. It auch erfaht. im Servieren u. im Hausb. Off. u. N. 354 an d. Lagbl. Berlog.

21 3., Gefdaftstochter, fucht Stellung als Berläuferin, am liebit, in Kondiborei oder Raffee. Offerien unfer G. 359 an den Tagol-Berlog.

von einer Ariegswitwe gefuckt. Prancee egal, Amstron fann gestellt voerben. Gefl. Offerien unt. L. 355 an den Lagdi. Gerlag.

Gewerbliches Berfonel.

Tüchtige erfte Pukarbeiterin fucht per fofort Stellung. Angebote unter U. 354 am ben Tagbl. Berlag.

Arantenpflegerin,

gewissenh, u. arbeitsam, mit auten Zeugn., sucht Dauerpssege, a. Nacht-warde. Off. u. d. 357 Laght. Berlag. Zunge bestere Dame sucht in sein. Kassee u. Konditorei Beschäftigung. Offerten u. A. 4574 an D. Frenh, Mainz. F21

Junge tucht. Servierbame fucht St. in fein, gutem Kaffee, auch n. ausw. Gute Zeugn. Off, u. Ottilie 24 Bad-Raubeim bofflagernb.

Dame, welche Benfionshans in Sab Rauheim führt, sucht 1. Oft. neuen Wirfungstreis. Gefl. Off. u. A. 711 an den Tagbl.-Berlag.

Fräulein, 22 Johre, f. Stelle als Stübe, a. l. in größ. Beseieb, wo es sich in der feineren Küche verbollfammen fann: fann gutbürg, fachen u. versteht größeren Saushalt zu feiten. Gute Leugn. Off. unter M. 713 an den Tagbl.-Berlag.

Gebild. Fräuleint,

verf. im Raben u. Butmaden, fucht Stell. bei Kind. Lobn Rebenf. Gute Bebandt. Bebing. Off. u. R. Groß, u. R. Groß,

Rettes Braulein fucht tagsliber Beiduftigung als Stute ober ju größeren Rinbern. Off. u. G. 358 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen = Bejudje

Mannliche Berfonen.

Erfahr, energischer Kaufmann, Mitte der 50er, wünscht seine freie Keit, tägl. 2—8 Std., als Beroter u. Bribarierreiche eines eine. Serrn od. Damen, Villendesiber, Bartirraße od. Somenh. Str. bebors, anisminil, i a. brind ber Kohen eines dansinipetans auf Wunfa mit übern. Als Gegenleifung wird eb. eine Gartenwohn. ben 4 Kim., Küche u. Zubeh, berlangt, bezüglich bes Gehalfs unterwerfe mich Bertranensborien erwünsicht, der Ger-filgung des Besitzten. Event. kann Mr. 10,000 Kantion gestellt werden, Anersseichungen, nicht anonhm, unter M. 357 an den Tagbl. Berlag.

Spotelier (gelett. Alters), erfahr. Geschäfts-niann, such Bertrauensst, irgendw. Art. Offerten unter G, 354 an den Faght.Berlag.

aus guter Familie, 19 Jahre alt, mit Cinjahr-Beugu., in ber laufmann. u. Dotel Budhihrung ausgebildet, junk Stellung auf laufm. Büro, Band oder Botel; midst militärfret. Off. unter S. 359 an den Taabl-Berlag.

Gemerhidice Berfonal.

Rüchen=Chei.

Tücht erfahrener Richenchef mit prima Sengniffen fucht Stelle. Off. unter L. 357 an den Tagbl. Berfag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Anfgabe gablbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

Dutheimer Str. 20, 3, 1 Frontfo.-S. mit Kindse, abyeichlossen, zu verm. Dellmunbitraße 31, S., 1 S., R., D. Körnerstr. 6 1 S., R., 1 10, R. Burt. Lothe, Str. 31, S., 1 S. u. A., Mosch. Werberftr. 9, Boh. Fip., 1 ich. Rim. u. Ruche fof. ob. ip. Rab. B. B. L

Großes Zimmer u. Küdie an saubere Frau od finderloses Ebepaar gegen Haudarbeit für bauernd abzugeben. Räheres Am Römerlor b.

2 Bimmer.

Whierftr. 57 2 gim., Küche u. Reller. Mibrechtftr. 39, 7fp., 2 g. u. Küche. Bleichtr. 25 2 gim. 22. fof. preisw. Bielektraße 34, Sth., 2-8.-88., mrt eine Bohn im Stod, josott. 2121 Billideritt. 15 2-Sim. Wohn., S.M. Billideritt. 38 johone 2-Sim. Wohn. Doubleimer Str. 55 2-8.-28. R. 20b. Dobbeimer Str. 101 fch. 2-Sim. B., Widd., Gas, fch. Eusj. R. B. B. L.

Friedrichftr. 27 abgeichl. 2-8im.-98 auf 1. Oftober zu vermieten. 2182 Düfnergaste 16, Seb. 2, 2 Zim., Küche u. Keller per fofort zu verm. 1924 Jahnstraße 19, Seb. Fiv., 2-Zim.-W. zu vermieten. Näh. Bart. 2178 Orantenstraße 33, Seb. 1, 2-Z.-B. per 1. Oftober zu vermieten. 2176 Albeinstraße 86, 4. Frontspie-Wohn. 2 &., R., Was, for Rah &. 2183 Walramstraße 2, 2, neu herger. 2-8. Wohn. Der sofort billig zu derm. 3 Bimmer.

Edernförbeitraße 6 fd. 3-3-Wohn., 2 Boll., Gab. 4. St. Rab. B. Its. Göbenftraße 20 freundt. 3-Sim.-W. 3u berm. Räb. b. Gausmitr. 2119 Jahnstraße 19. Stb. Bart. ob. 2. St., 8-Zimmer-Kohnung zu bm. 2177

Rieiftiraße 15, Bart. u. 1. St., schöne 3-F.-Bohnungen per 1. Oft. zu b. Rab. Wielandstraße 13, B. L. 2185 Lethringer Str. 31, 1, gr. 3-8im.-98., 2 Bif., Speifef., Bab. 1. 10. 550 PR. Rettelbedfir. 12 gt. 8-3.-28., 520 Mt. Abberftraße 14 freundl. 3-Jimmer-28ahmung zu berm. Breis 480 M. Nah. Felditraße 8, 1, 2118

vm. Rah. bei Stein, 3 St. 18776 Bielandir. 14 hoch. 3-Sim.-B. mit Seis. u. Bafferveriorg. p. 1. 10. R. daf. s. Bielandir. 13, P. L. 2082

4 Simmer.

Binderitt. 15, 3, ich. gr. 4-8. Wohn. Emier Str. 2, 3, 4 Sim. u. Zudehör fof. od. haif au um. Räh. K. FISZ Bagemannifraße 28, 1. Stod. ichöne 4-Bimmer Wohnung mit Bad. Gas u. eleftr. Licht fofort au berm. Räh. im "Tarblatt Hans. Lang-auffe 21, Schalterhalle rechts. Wagemannstraße 28, 2. Stod, ichöne 4-Limmer-Wohnung, Gas u. elestr. Licht sofori au verm. Käheres im "Lagblatt" Saus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

5 Simmer.

Derberstraße 3, 1, schöne 5-8, Bohn., Gomenteite, billig zu v. B6263 Mainzer Straße 28 5 Ammer, zwei Mansarben, 2 Keller, Balk., Bad, Gas u. elestr. L., Garienbenut., au verm. Rah 1, Giod. B8765 Warthitraße 9, an Sheinitz. Bart. 5-Bim.-Bohn, Rah 1 St. 2210

Wielaubitr. 14 hoch, 5-3.-Wohn, m Warmwoff.-Heis, u. Berforg, mit Rietnachl. fof, su vm. Röh, daf oder Wielaubitraße 13, B. I. 2040

7 Simmer.

Herrich. Wohn., 7 S. m. r. Sb., gleich. m. Kriegsnachl. R. Togbl.-Bl. Up

Laben und Gefdiaftscaume.

Frankenftraße 6 fchone belle Wertig. auch als Lagerraum zu v. B9923 Kriedrichstr. 27 Werfit, u Lagerraum Mauritinsstraße 5 Laden mit Lim, per sofort oder später billig zu verm. Rah im Lapetengesch. 2188 Welleinstraße 4 Laden zu vm. At36 Gein gutes Eier., Butter, u. Genkise.
Geschäft zu bermicten. Gefallige Offerten unter 2. 354 an den Logbi.-Berlag.

Andwartige Wohnungen.

Bereinoftr. 8 ich. 3-3im.-28., eb, m. Stall, auf Oft. bill. g. v. Rah, bof. 3u Billa vor Connenberg, Bergitr. 8 Frip. II., 8 Sim. u. A. im Abfelt. Gas u. eleftr. Licht, an olleinfieb., ruhige Dame gum 1. Oftober für 20 Mr. monatlich zu berm. Möblierte Bimmer, Manfarben se.

Möblierte Zimmer, Mansarden z.

Abelheibstraße S5, S, ar. el.a. möbl.

Zim. mit Schreibt., Ges, EL, Tel.

Abelstraße 3, I. gut möbl. Zimmer.

Albrechtstraße 23, 2. schön möbl. Zim.

Albrechtstraße 23, 1 r., aut möbliered

Zim. en. Zentium, Alleinmieter.

Bertramitr. 4, 1 l., fidl. möbl. Zim.

Bismardr. 25, 2 l., mbi. 2, 1 o. 2 R.

Bieichte. 5, 3 St., möbl. beisc. Rani.

Bieichte. 5, 3 St., möbl. beisc. Rani.

Bieichte. 30, 1 l., mbl. Z. m. u. o. B.

Blideester. 8, 2 l., Leccel. gr. mbl. 2.

mit 1 od. 2 Beiten zu berm.

Cleanstentir. 2, 5. L. tub. sab. Sim.

mit 1 od. 2 Beiten billig au berm.

Cellmunditr. 2, 5. L. tub. sob. Sim.

mit 1 od. 2 Beiten billig au berm.

Dellmunditr. 2, 1, n. bl. 26. od. leer.

Dellmunditr. 29, 1, mbl. 26. od. leer.

Dellmunditr. 34, 1, gut möbl. Bong.

Gellmunditr. 36, 1 id. Sim., seb., u.

gr. Zim. mit 1 od. 2 Beiten billig.

Dellmunditr. 3, 2 l., m. sob. Sim. bill.

Dellmunditr. 3, 2 l., m. sob. Sim. bill.

Dennandtr. 3, 2 l., m. sob. Sim. bill.

Dennandtr. 3, 2 l., m. sob. Sim. bill.

Sanificale 6, B., cinf. möbl. Bim.,

Bosifer u. Rochaeleaubeit.

Sarificale 6, B., cinf. möbl. Bim.,

Barificale 6, B., cinf. möbl. Bim.,

Countag. 25. maguir 1915. Quifeuftraße 5, Gth. 2 r., fcon mobl. billig zu bermieten. Mauergaffe 14, 1 r., m. g., 1 u. 2 R. Michelsberg 15, 8 f., möbl. Zimmer. Boritiftr. 51, 3, Ede Kaif. Fr. Ring, el. m. fep. 8., Schröt., el. L., 25 R.

Dranienftr. 24, 8, fonn. 8. mit 1 auch S Betten in guiem Daufe preistr. Rheinite, 34, Geb. B. r., frbl. mbl. 3. Riebiftr. 5, Gib. 1 l., m. 8., W. 4 Mf. Schackftraße 8 Stubch. m. Bett u. Of. Scharnberfiftr. 1, Fip. r., mbl. 3. b.

Schulberg 15, 2 r., mößt. Zim. au b.
Schwald. Str. 8, 2 l., m. jep. 3. jof.
Wellristraße 11, 2, jonderes Zim.,
auch für Kurfremde, billig au bm.,
Bellristraße 50, 1 r., gut mbl. Zim.
mit 1 od. 2 Betien, ev. m. Klavier.
Einfaches mößt. Zim. au berm. Rah.
Adleritraße 15, Oth. 1. Stod.

Beere Simmer, Manfarben ac.

Abelheibitrafie 36, 1. großes feparat. Simmer, auch als Buro geeignet.

Blücherftraße 15 große leere Manf Blücherstraße 15 große leere Manf. Blücherstraße 24, B. beish Manf. Eneisenwift, 15 gr. leeres Zimmer. Beetheitraße 7, B.. leere Manfarbe. Dellmunditr. 34, 1, 1. Mf. m. D. u. W. Karlfir. 32, 1 r., gr. N. f. Möbeleinit. Rheinstr. 64 ich. Manf. s. Möbeleinit. Echachtstraße 6 ichone Manfarde. Geerobenstr. 7 heigh. Manfarde z. b. Taunusstr. 24 Frontsp. Zimmer nebit daranitohender beller Manfarde mit Gas zu bermieten.

Bimmermannftr. 4, B., m. Sim. bill. Reller, Remifen, Stallungen ac. Wheinftr, 50 Stall., Rem., Lag. 2189 Beinfeller, 85-40 Stud haltend, eb

auch gu and. Biv. gu bm. Schlichter. ftrage 10. Rab. baf. 4. St. 2158 Mietgefuche

Schone 4-5-Bimmer-Bohnung 3. 359 an den Tagbl. Berlag. Briefe u. 2 Bimmer, Ruche, mobl., gefucht,

allernäckt Taunusitr. Höchftpr. 40 M. Off. u. 29. 359 an ben Tagbl. Berlag. 2 mobl. Simmer in Benfinns Billa ob. rus. Sotel, Bart. ob. 1. Stod. su gans maß. Breis von swei Wiesbab. Damen gefucht. Breis-Off. unter Z. 358 an den Tagbf. Berlag.

Bermielungen

2 Bimmer.

Steingaffe 25, Neubau, moberne 2. Bimmer-Bohnung gu vermieten.

Alopitoditr. 1, 3. Et., 4-8.-Bohn fofort gu berm. Untenbergplat 3, Barterre.

Schenfendorfffr. 6, 3. St., Berrichafil. 4-Linc.Bobn. mit Rachlaß zu verm. Käheres Bart. deim Hausbesitzer oder Bohnungsnochweis-Büro Lion u. Eie., Bahnhofstraße 8.

Wagemannftr. 28,

Stod, schöne 4-Limmer-Bohnung mit Bad, Gas u eleftr. Licht sofort zu verm. Räh. im Lagblatt"-denis, Langgasse 21, Schalterhalle

Wagemannitr. 28, Stod, schöne 4-Limmer-Bohnung, Gos u. eleftr. Licht, sofort zu berm. Rab. im "Tanblott" Saus, Lang-Rab. im Lagblatt Daus, !

5 Bimmer.

Tannusstr. 62

5 Jimmer, Küde, 2 Manj. ujw., Gas, eleftr. Licht, herrjchaftl. einger, fo-fort oder später mit Nachlaß zu verm. Räh baselbit od. Abelheid-itraße 28, 1, Femsprecher 676, oder Luisenstraße 19, Fernsprecher 438.

6 Simmer.

Dumboldtftr. 11, Etagen-Billa, in be-auemer, ruh. Lage, ilt eine herrich. 6-8.-B. im 2. St. v. Dochpret., für 1. Oft., ev. früher, z. v. Babesim., 3 Mf., Doppeltr. zc. A. baf. 2217

Quifenstraße 8, Stud, 6 Zimmer u. Zubehör ber 1. Oftober zu verm. Rah. Stb. 1 u. Taunusstraße 7, 1 r. 2118 Ritolasstraße 5, 1, 6 Simmer, mit reichtichem Anbehör, Balton, elek-trische u. Gasbeseucht, fof. bezieh-har. Räh. bei ben Bermittelungs-Büros ob. Goffpebit. L. Retten-maner, im Büro bafelbst.

8 Bimmer und mehr.

S. Simmer Bohn. mit reicht. Bubehör Zaunusstraße 23, 2 St., fof. zu verm., evt. auch fpat. Raberes baielbit bei F341 Dr. Krans-Buich, 1 St.

Laben und Gefdafteraume.

Schöner Inden 2055

mit 2-8 .. 28. gu b. Gellmunbitr. 26, Gefchäftsraum, i welchem mehrere Jahre eine Gerrenfdneiberei betrieben wurde, isfort ju verm. Langgaffe 39, 1. Rah. Kirchgaftner, Langg. 42. 2051

fcht geeigneter, seit Jahren hierzu benuhter 1. Stod, bestehend aus 8 Jimmet, zu bermieten. Räheres Luisenstraße 7, Betriebs-Berwalt. Wiesbabener Straßenbahnen. F305 Gur Burogwede

Doblierte Wohnungen.

Mainger Str. 50, 1 St., 4 Sim. u. Rude, ev. 6 S., mobl., 3. 1. Oft. gu berm., Gartenbenut. Rab. Bart. Mbeinftraße 28, Bart., elegant möbl.
3—4. Zimmer Wohnung, gang ober geteilt, fofort zu vermieten.

Moln. Wohn. ft., m. Kiche, b. Koch-

5-Bimmer-Wohnung,

mobern ansgeft, mobl, ober unmöbl., für gleich ober fpater ju bermieten Rubesheimer Str. 18, Bart. r. Aeltere Dame möchte 2 bis 3 Sim. mit Ruche möbliert abgeben. Abr. im Tagbl. Berlag. Yt

Moblierte Bimmer, Manfarben ac.

Am Römertor 7, 1, g. m. feb. Sim. Arnbiftraße 8, B., eleg. möbl. B. u. Schlafa., ineinandergeb., a. einzeln. Arnbiftr. 8, E., 2 fc. möbl. Frontsp. Sim. u. Manf. billig zu berm. Bismardring 22, 3 rechts, fcon mbl. Bohn. und Schlafsimmer billig.

Dobheimer Strafie 37, 1, verschungs-halber schön möbl. Jim., sehr aute Benf., 70 u. 80 Mt., zu v. Beste G. Emser Str. 44, 2 l., schönes Frontsp.-Jim. 65 Mt. m. Benf., a., ohne, sof. Friedrichstraße 9, 1, möbl. Jimmer, behagl., gr., luftig, el. Bad., 30 Mt., Grabenstraße 2, 1. Stod links, schön, arobes sonnig, möbl. Zim., zu vm., Mickelsberg 2, 2, möbl. Zimmer u., gute Bension zu vill. Preis.

Rheinstraße 68, I, Alleeseite, 3 elegant möbl. Sim. mit elektrisch. Licht u. Alavier, sofort an verm. Rheinstrade 69, B., separ. eleg. möbl. Sim. Anguseben vorm. bis 2 Uhr.

Sim. Anguregen burm, Die 2 tier.
Saalgaffe 24/26, Bbh, 2 lints, möbl.
Rimmer, auch für Aurgafte, bu b.
Möbliertes Zimmer,
groß, schön einger, sonnig, bauernb
au vermieten. Beryflegung nach
Bunfch. Kleine Burgitraße 1, 2 r. Grobes fonniges gut mobl. Simmer mit Schreibtifch in rubig. Saufe au bermieten Gobenftrafte 9, 2 r. Gut mobl. Bimmer, Rabe ber Babe-banfer, ju bermieten Gulbgaffe 16.

Elegant mobl. Bimmer, neu einger., m. Frühlt. u. el. Licht von 1.50 an. Ruh. zentrale Lage gegenüt. d. Bad. Gerenmühlgaffe 9. Gut mobl. Simmer mit fep. Gingang fof. an b. Karlftr. 37, 1 r. F550

Angenehmes Beim findet ält, unabi, Krau od. Fri. in II. Dausd. geg. Entricht, v. Hausarb, u. def. Zafchengeld. Borzustellen Conntog Lothringer Str. 34, 2 r.

In ruh. f. Herrschaftshaushalt in 1. Aurlage, find 3 mobl. Sim., event. mit Bervflegung, an nur beffere Dauermieter (2 Bersonen) abzugeben. Offert, unter R. 359 an ben Tagbl. Berlag.

Witelgefuche

Bur alt. herrn wird in guter Lage

Wohnung, (2 oder 3 Ifm.), mit Bedien. gef. Eigene Möbel bor-banden. Mittagötisch erw. Angeb. m. Breisang. u. J. 358 Tagól.-Berlog. mieten gesucht

Suche 2-Zimmer-Bohnung mit Breisang. Blücherftr. 5, Berbft.

bon alleinitch. älteren Dame für Citern Neines Haus ober Wohnung mit Garten, in freier, landwirtschaft-lich guter Lage, ungesähr 5 Jim., mit Subchör, elestr. Licht, Gas, Woser. Anerbieten, mit Preisang. u. möglichst mit Blan u. L. D. 2091 am Rubolf Wose, Leipzig. F150

Dauermieterin. Aelt, Dame s. Hodip. o. I. Et. 2 gut möbl. Zim., Sonnenseite in ruh, Hause, nahe Strasscubahn, Keine Höhenlage. Gefl. schriftl. Off, mit äusserster Preisang, inkl. Frühst., Hein, Beleucht. u. Bedien. a. Fran G. Aloff, Kapellenstr. 12.

Dame fucht fonniges Zimmer in guten Daufe. Offerien u. D. 360 an den Tagbl. Berlag.

fucht

gut möbl. Wohn= und Schlafzimmer.

Angebote mit Breis unter D. 358 an den Tagbl. Berlog erbeten.

Gefucht für altere Dame

2 möbl. Sim., Mäddenzim. 11. Gas-berd, in feiner Benfion od. Hamilie, nahe Wilhelminenitr. od. Adolfsallee, für läng. Zeit zum 1. Oft. Anmeld. Wilhelminenftraße 1, 1. Stod.

Dame sucht für dauernd. Aufent-balt, in feiner, ruhig. Familie ober Bension, in ebener, guier Lage, zwei leere, sonnige Barterrezimmer, mit Beranda nach Straße im Borgarten, elektr. Licht, evt. Hentralheia, mit voller Bension, zu mäßigen Breifen. Off. u. D. 359 an den Tagbl.-Berlag.

Stallung

für 2-3 herrichaftspferbe, mit Ge-ichterkammer, Seusveicher, Remise u. Autscher-Bohnung b. 1. Oftwber ge-fucht. Westenbviertel bevorzugt. Off. u. 28. 353 an ben Tagbl. Berlag.

Schubpen, Remife ober Wertftatt, 100—150 Om., 3 Mer. fiech, mit gut. Anfahrt, a. Unterbringen v. Rübel-bflangen fucht im Westend au miet. Emil Beder, Goflief., am Kranspfats.

Fremdenheime

Hans Miviera,

Bierftabter Ctr. 7, worn. Frembenh. n. Aurhaud. Sim. einich, borg. Ber-vileg. von 5.50 Mf. an. (Auch für Dauerm.) Baber, Mufd., Seis., Gart.

Einküchenhaus

Haus Dambachtal,

Dambachtal 23 und Neuberg 4, neuseitlichste Pension am Platz, Nähe Zentrum und Wald, jür Dauermieter und Passanten. Zim. mit Pension von 5 Mk. an. Telephon 341. Offizierverein.

Billa Hertha,

Dambachtal 24, Telephon 4182. Schone rubige Lage; Rabe Rurbaus, Rodibr., Bolb. Bentrafh, Jebe Dist, Bim. mir voll. Berpfleg. v. 5 M. ab. Bej.: Fraul. Maria Anbre.

Wohnungen für den Winter,

mit u ohne Berpflegung, eleftr. Lickt, Lift, Telephon u. Baber. Benfion Biftoria Luise, Wilhelmstraße 58.

Sommerwohnungen

kurort & im Tannus.

Idyilisch schöne Sommerfrische,

Kurhaus Sehöne Aussicht.

Ruhige Lage inmitten herrlicher Walder. — Vorzügliche Küche, Bad, Post und Telephon im Hause.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfice Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 28 Big. bie Belle, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle.

Berkäufe

Brivat . Berfäufe.

Rolonialw., u. Delifateffen-Gelchäft, mittleres, in gutem Gang, mit alter Kundichaft, ist sofort, da der Inhaber gefallen ist, zu verlaufen oder zu vermieben. Offerten unter R. 352 an den Lagdi-Berlag.

Berichiebenes Doft auf bem Baum

gu berk. Stifftrage 9.
Ein augfestes Bferb au berk. Lothringer Straße 27. Schöne Ferfel zu verkaufen. Stritter, Abelberg. Junge schöne Säschen zu verk. Näh. Rheimonner Straße 6, S. B. r. Junge Dafen gu bertaufen, ibstrage 46, Bob. 8.

Brima junger Rehpinfder bill. zu verl. Ballgarter Str. 8, DR. B. Zwergipithunb, rafferein, rlaufen Bismardring 6, Bart Raffereine Bolfshunbe bill. abgug.

Raffereine Konjohunde dill. addug. Sedanfirahe 2, 3 t. Unt erh. Angug u. 1 Rod u. Beste billig zu derkausen Richstrahe 6, dib. 3 St. links. 2 gute Frad Ang., weihe Lein. Ang., 1 B. gelde Angosttiefel, schwal, 42, derk. dill. Add., Luisenstrahe 16, W. 2. verf. bill. noe, Ausgensting-Angug. Mod. eleg. Saffo. u. Smofing-Angug. Micherstroße G. Mith. P. darfe Ria. Blicherstraße 6, Mrb. B. Br. Herrenstoffe, auch f. Damenti., billig zu bert. Jahnstraße 22, 1.

nillig gu bert. Jahnstraße 22, 1. Ta Bellitar-Felbfteder bill. gu bert. Au verlitat-Helbsteder bill. zu berk.
Au erfragen im Tagbl.-Verlag. Yg
Ein Felbsteder,
eine Redertasche, 1 Jardinidre, ein
Spirinsbessen verden billigst abgegeben Adolfsallee 27, Gish. 2 linth.
2 g. erb. Pianus 200 u. 100, Nähm. 35
pu verl. Roonstraße 5. 2 St. L.
Burzügliches Cello billig abzugeben
Schulgasse, Wentbelling Wielling m. Chris

Gitarre, Manboline, Bioline m. Etui

billin zu vert. Su vert. gebraucht. Kofostevich, alibentich, blaue Bajen, Kriige, gr. ickvarze Bilderrahmen, Klaverstuhl u. bergl. Bilhelminewitz. 44a, vorm. Reue Eichen-Schlatzimmer-Einricht, berhältniffehalber fofort bill. zu berf. Rab, Gneisenaustrahe 18, 1 r.

Gebrauchte Colafgim, Ginricht, ant erhalten, au berfaufen Rapellenirrafie 31. 1 Tifch, 1 Bett, 2 Kom., 1 Schranf billig gu bert. Jahnstraße & 8 lints.

Bettitelle mit Sprungrahmen, Tifde, Sofa u. Rachtifd, gebr Lifde, Sofa Bellrightage 6, 2 L. zu berk, Rob. Bellrightage 6, 2 Großer weißer Aleiderschrant, 2 Kuchenschr., Vertifo, Kom., mahag-pol., Waschlom., eich., maß., Betten 11. noch viele andere Sachen billig Eleonorenitraße 8, Part.

Fortgugeh. Bertito, Trum. Spiegel, Anvrobierspiegel, gebr. Rähmaichine, Bügeleinz., 46. Fig., Feuster Galerie, Euppenw., Ständer, Eimer, Porzellan verk. bill. Büdke, Göbenitraße 29, 3. Mähmaschine (Schwingschift) billig zu verk. Bleichitz. 13, Gth. 1 I.

Berid. Dandwagen m. u. o. Hebern u. Breaf bill. ju verf. Felditraße 18. Eleg. Kinderwagen, Zebbigroße u. Kinderbog 5. verf. Parfweg 12, B.

Saft neuer Rlappmagen II. au bert. Jahnstraße 17, 8. Kinder-Klappwagen mit Berbed i bert. Bettelbeditraße 18, 8 I. Bwei gebrauchte Damen-Fahrraber,

cins mit Freilauf, zu verkaufen Schübenhofftraße 1, 2. 1 Habrad m. Torpedo v. Gummi 10 Mt., phot. App., 9 × 12, 14 Mt., zu verk. Oranienstr. 31, Sib., Sauft. Bier gut erh. Barbaroffa-Defen

negen Zentralheigung billig zu ver-faufen Eiltorioftraße 21.

1 Stild, 5 Fuber,

14 Halbinid, 2 Biertel, 2 Orhoft zu verl. Räheres Röberuraße 9.

Apfelwein-1/4-Stild-Hälfer zu verl. Blatter Straße 78.

Erbbeerpflangen 100 Stud 1-3 Mf. Bismardring 5, S. B. r.

Sanbler . Berfaufe.

Gleg. fast neue Damenfleiber, Musm., itaun. bill. Reugaffe 19, 2. ar. Ausw., ftaun, bill. Reugaffe 1 3 Torpebo-Schreibmafchinen, neu, neueften Mobells, je 294 Def. Hellmunditrage 7, 3.

Biano, Manbt, Ottomane, Sofa mit 2 Selfel, Kanadec 10, Kleiders 11. Kiichenicks. 15, Waschfom. 15, Betten 85—50, Decidetten 7—10, Rachts 11. Baschtisch, Spiegel, Tische du bert, Wascamitraße 17, 1.

Gifarren, Manbolinen in großer Außwahl von Dif. 9.50 ab. Muff Daus Franz Schellenberg.

billig au berf. Franfenftr. 25, Bart. zu berf. Waframitroje 17, 1.

Damen. u. herren Rab m. Freilauf, owie Röhmafdine u. Erbbohrer bill. Mauß. Bleichtraße 15. Tel. 4808. Gaslampen, Benbel, Brenner, Bul., Minhl., Gastoch., Badew., Gartenichl. vill. zu verf. Kraufe, Wellrithftr. 10. Sangelampen, tompl., von 8.50 an, u. schöne billige eiferne Zuglampen. Rompel, Bismardring 6.

Kanigejuche

Gine gute Wildziege zu kaufen gesucht. Off. u. A. 358 an den Tagbl.-Berlog.

Rers-Belg ober Muff, gut erh., su faufen gesucht. Offerten unter T. 356 an den Togbl.-Berlag. Belgmantel für Seren zu fomen gesucht. Offerten unter

3u faufen gefucht. Offerten unter R. 358 an den Aagbt.Berlag. Schwarzsfeid. Blufe, starte Figur, sowie Obrringe dill. zu fauf. gefucht. Off. m. Preis u. O. 357 Aagdt.Berl.

Eleganter Ungug, mittlere Größe, für jungen Wann bassend, nur von Brivathand zu kaufen gesucht. Offerten u. F. 360 an den Tagbi. Berlog.

Bafche, Goube, Rleiber, Dobel, Frau Sipper, Oranienstraße 23. Gur mein Stubium

fuche Staudinger, Kommentar zum bürgert. Recht, antiquarisch zu kauf. Angeb. u. F. 359 a. d. Lagdi. Beriog. Gebr., gut erd. Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. D. 69 an Lagdi. Aweigielle, Bismardring 10. Tagbl.-Ameigitelle, Bismardring 10. Gebr. gut erhalt. Schreibmaschine, am liebiten Underwood, zu lauf. ges. Angeb. u. 29. 358 a. d. Aagbl.-Berlag. Bianins, Flügel, alte Bislinen tauft u. taufcht d. Wolft, Wilhelmitr. 16. Bianins in bill. Preislage gesucht. Off. u. K. 296 an den Aagbl.-Berlag. Eichener Bücherlickant.

zu kaufen gesucht. Dift, mit Angabe bon Söhe, Breite u. Preis unter E. 359 on den Tagol.-Berlag. Wöbet all. Art, Feberbetten, Geweihe, ausgeit. Liere fauft Balramitr. 17.

1 fl. gebr. Wurstfüllmaschine für ins Feld billig zu kaufen gefucht. Jödel, Labritraße 4. Gin leichtes Feberrollden, fowie Kaftenwagen, nur gut erhalten, für gr. Efel paffend, zu faufen gef. Räheres Platter Straße 134. B. erh. Kinber-Alappivagen m. Berb. gu fauf. goj. 286rthitrage 23, 2 linfs, G. D.-Fahrrab u. Reitstiefel bon Landiturmmann zu laufen gef. Wagner, Bleichitraße 13.

von Landiturmmann zu faufen gest. Wagner, Bleichitraße 13.
Gebr. Amerik. Ofen für Anthrozit-Kohlen zu fauf, gef. Röberes im Tagbl.-Verlag. Zo Gebr. Dauerbrand-Einfat für Borzellanofen gefucht. Off. u. E. A. 24 baudwoftlagernd.
Kompl. Bad, Kohlenf., gefucht. Off. m. Breis Barkweg 4. Bart.
L. Leiter, ev. Schiebel., u. Babenfen zu faufen gefucht Emier Straße 33.

Unterricht

Teilnehmer an Privatunterricht beb. Borbereit, f. d. 2. Al. d. Anaben vorschule. Rabe Rapellenftr., gesuch Rachbissestunden franzöß. Sprache wird erteilt. ig. Preise. Albrechtitraße 25, 2.

Budif, Stensgr., Schreibmafch., Deutsch, Franz., Engl., Italien, lernt jeder in 1 Monat a 20 Mt. 15 Jahre i. Aust. itud., beeidigter Dolmeischer b. Landgericht, den Mengaffe b. Unterr. in Bucht., Schreibm., Sten. ert. Efterer, Schwalbacher Gir. 53, 8 Einzelunterricht in Schönschreiben, Etenogr., Malchinenschr., Buchhalt. usw. erteilt gründl. Leite Erfolge. Oonorar monatl. mur 20 Mt. Injiitut Mener, Berrngartenitrage 17. Rlavier, Gefang, Theorie.

Grbl. Unterr. f. Anf. u. Forigefdr. ert. zu mäß. Breis Erny Schloffer, Mufflebr., Encifenauftr. 15. B. Ref. Erlfflaff. Llavierunterricht erteilt Marie Hobid. Aanenth. Str. 19, 1 r. J. Fräulein, a. I. Konferv. tätig, ert. grbl. Mavierunierr. (a. Theorie), few. Bierh. Spiel., Std. 1.50. Empt. 1. Kreife. Off. T. 354 Tagbl. Berl. Klavierunterr. ert. au maß. Br. ft. gebr. Lebrerin. Dobh. Str. 55, 1. Der Bislin-Unterricht bat wieber begonnen. Deinemann, Müllerstroße 9.

Berloren · Gefunden

Am Arcifagabend auf bem Wege Kath. Gefellend, Schwaldocher Str Rheinstr., Lirchg. eine Brofche "Mai alöddenzmeig m. Wappen u. Kamen von Charleville" (Kriegsand.) verl. Noz. Schreibitube Kath. Gefellenhaus. Gegen Bel. absug, im Jumbbiro,

Sdiwarse Damentafche am Donnerstag auf dem Wege ban Giferne dand nach Chaussechaus der loren. Adresse in der Tasche. Der Sinder wird gebeien, die Tasche mit Schlüsseln abzuliesern. Geldinhalt sann behalten werden.

Freitagabenb Unter ben Giden ichm, Lebertaiche verl. Ind. Gelb-börje, Schlüssel u. Laschent. Absug-geg. Bel. Porfitraße 25, Rebgerlaben.

Geichäftl. Empfehlungen

Butbürgerl. Mittagstifc

Butbürgerl. Mittagstifch

80 Pf. Kirchgasse 48, 2.

Batent-Beichnungen usw.
sacheen. u. dell. Gneisenaustr. 15, 1.

Schreibm.-Topenbürste "Fiz".

D. R. G. M., reinigt die Topen ohne Benzin, gibt sand. scharfe Schrift.
Neb. 100 L. in Gebr. Br. 1.20. Vänler Schreibm.-B., destmumbstr. 7. Z. 4861 Repar. an Fahrräbern, Kinberwagen, Nähmasch., Grammophonen usw. in. fachgemäß u. bill. ousgeführt. Klouk, Rechamiser. Bleichitr. 15. Tel. 4808.

Röhmaschinen repariert, jedes Fabrisat u. Garantie, prompt u. billig (Regulieren im Saus.) Ad. Rumps, Wechaniter, Webergasse 48, H. Rumpf, Wechaniter, Webergasse 48, H. Kinderwagenverdache w. neu überzog, Reparaturen, Ladierung, Gummireif, usw. nur Bleichstraße 17, Mib. B., Kinderwagenwerfiget Schulze.

Lavezierer empfiehlt sich in u. außer dem Dausse zu arbeiten. Friedrichstraße 57, im Rödelgeschäft.

Gärtner empf. sich tages u. stundenweise.

empf. sich tage u. stundenweise, Beisenburgitraße 10. Sich Bart. Korfett-Acparaturen u. Wäsche w. bill. u. gut ausgef. Frau Dora Vieser, hellmundstraße 58, 2.

Biefer, Hellummbstraße 53, 2.
Neparaturen, Aenberungen, Reinigen
u. Aufbügeln von Kleidern werden
pintlicht und gut besorgt. Kene
Arbeiten reell u. billig. J. Fleischmonn, Herrenichneider, Wagemannitraße 29, ickag gegenüber Logblatt.
Tücht. Damenschneiberin
empf. sich z. Anf. v. Blufen, Röden,
seid. Rämielden in u. außer dem
Dause. Kopellenstraße 6, 3 1.

Tücktige Schneiberin empf. fich im Ansert., sowie Ilmard. bon Damen. u. Kinderk., sowie Ilmard. d. Bause. Wober, Westenditt. 19, 8.
Tücktige Schneiberin empf. sich im Ansertigen von sein. Damensleid, zu bill. Preisen, Wellriefer. 48, 1 L

Tüchtige Raberin hat nach Tage zu beseher im Wüsche-n. Kleiderausbessern, Waschinenstoff, auch wird einsache neue Wasche ange-fertigt, Tag 2 Mt. Gute Reservagen. M. Bohe, Wörthstraße 14, 1. Weißzeugnüh, r. s. im Maschinenst. Ausb. d. Wäsche. Dieschgraden 32, 1 1.

T. Beißzeugnäh. f. n. R. i. u. a. b. D. Bimmermannitrage 6, D. 1, Mitte.

Damenbute w. billig fdid garniert, alte Sodien merben bermendet Faul-brunnenftraße 3, Bart.

Morgen-Ausgabe. Biveites Blatt.

Berfette Frifense empfiehlt fich. Bellripftrage 47, Laben. B10564

Auf Reu. Garbinen, sowie jebe and. Wäsche liefert tadel-los Reuwäscherei Kirjien. Scharn-horstitraße 7. Televhon 4074.

Bafde s. Bafd. u. Bugeln w. ann. Eigene Bleiche. Bulowirraße 11, B

Coliber Sanbwerter fucht 500 Mart mit monatl. Rudgahl, gegen Gicher-beit u. Zinfen gu leiben. Offerten unter 8. 359 an ben Tagbl. Berlag.

Berichiedenes

1 Biertel Theat. Ab. A, 3. R., fc. Bl., Achtel Ab. A, 3. Rg., 1. R., abgug.

1 Achtel 3. Rang, 1. Reihe, 1 Achtel 2. Rang, Otthe, Echplat, obspoeben Rheinstraße 115, 2. Büniche an 2 Abonn. Platen, Bart. od. 2. Rg., 1. R., im Königl. Theater feilaunehmen. Danwachtal 30, 1.

Gutes Sians mietweise abzugeben,

mil. 5 Ml. Off. u. 8. 67 Tagbl. Berl.

11/2 A. off. getund, in liebed. Offege
au geben, am fledien auf dem Lande.
Offerten mit Breis unter B. 338 an
den Tagbl. Berlog.

Suche für histr. Kind
aute, liebebolle Fflege. Offerten u.
L. 358 an den Tagbl. Berlog.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Edgeschäft ber Rahrungsmittelbrauche wegen Ginberuf, unter fehr gunftigen Bedingungen billig zu bert. Offerten unter S. 348 an den Tagbl. Berlag.

fileines Zigarrengeschäft ist wegen Alters bes Besiders bei billiger Miete zu verfaufen. Räberes im Tagbl.-Berlag.

Fuchs=Ponns,

beide zuverläffig einfpännig icheufrei gefahren, flotte Banger, fowie ein ichwarzer ruff. Maulefel fteben gu berfaufen bei L. Landau, Darmftabt, Liebfrauenftrage 49. Telephon 2077.

Einlegschweine

Scharfer Dobermann, Musftellungstier, preiswert abaugeb.

Bur Hähner- und Haleujagd. Rene Browningflinte, Raliber 16, billig gu bertaufen. Gefl. Offerten unter E. 360 an ben Tagbl. Berlag.

Tafelflavier gut erhalten, billig gu berlaufen Connenberg, Liebenauer Str. 12, 1.

Untite Dobel, Louis XV. Sefretar, Romm., Stüble, Stanbuhr, alle febr reich gefdnibt, gu bert. Bhotographien gur Anficht. Billms, Aachen, Frantenftrabe 5. 1 gebr. Doppelpult,

1 gebr. Rontorbod, 1 gebr. Tifch billig gu bertaufen Morinftrage 45, Laben.

Hihnerhaus mit Caubenschlag u. Gerater, wegen Umg. bill. gu vert. Dobheim, Jofteiner Strafe 30. Wafd- u. Rehricht-Batten, Ginmachfäffer jeber Große au bert. Ablerftrafie 31. Telephon 2691.

Sanbler . Berfaufe.

Pianos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, tells wie neu, von Mk. 150 an. Harmoniums u. Flügel. Grösste Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums. Reparaturen. Schmitz.

Gespielte Pianinos,

wie neu hergerichtet, Rf. 360.—, 380.—, 420.— bis Mt. 620. pon Mf. 360 .in schwarz und nußbaum mit Siahriger Garantie. Rene Pianos bon Mt. 550 ab. Gebrauchte Bianos werben in

Bahlung genommen. Piano- u. Mufikhaus

Grang Schellenberg, Kirmgaffe 33. Gegr. 1864. Teleph. 6444. Name of

Pianinos

borgugliche, wenig gespielt, erftfiaff., zu febr billigen Breifen. Beinrich Bolff, Bilbelmftraße 16.

Sauigeindie

Bahnärzte. — Dentiften. Raufe ieben Boften Bahne a. Raffe. Off. u. M. 714 an ben Tagbi. Berlan Aut D. Sipper, Richlett. 11, Telephon 4878, sahlt am besten weg.
greß. Bed. f. gerr. Herren-, Damen.
u. Kinbertt. Schube. Wäsche. Jahnnebise. Golb. Silber. Mibel. Tepp..
Metalle, Gummi, Sade.

Romme auch nach auswärts. Altertümer

affer Art gelucht. Offerten unter fr. 69 an ben Tagbl. Berlag. Ein gebrauchtes

Dreirad für Baren-Transporte su taufen gelucht. Off. mit Breisangabe an Balballa-Reftaurant,

Guterhaltene besiere Schlaßimmer-Einrichtung fowie Rlavier gu faufen gefucht. Un-

Anttionator Georg Gludlich, Friedrichitrage 10.

Smei gut erhaltene einschläfige - Betten nit Matraben zu faufen gefucht. Ingebote unter 2278 an die Ge-chäftstelle der Biebricher Tagesboft, Biebrich am Ribein.

Sofort Caffa,

au fauf, gefucht einzelne Möbelftüde, fompl. Lim. u. Wohn. Einrichtungen, mod. ob. ummod. Büro-Einrichtungen u. dergi. Offerten unter B. 65 an ben Tagbl-Berlag.

Ein Schrank

mit Glasture gefucht. 290? fagt ber Tagbl.-Berlag. Yv

2Drehftrommotore, 1 PS, und 31/2 PS., tomplett, mit Schafttafel und Anlaffer, gebraucht

und gut erhalten, au taufen gefucht. Off. u. 2. 359 an ben Zagbl. Berlag. Gebr. Apfelmühle zu faufen gesucht. Off. in. Breis a Wilh. Rolbe, Delfenheim.

Allt=Meffing u. Aupier fauft gu ben bochften Breifen

Mundt, Michelsberg 15, 3. Lumpen, Alaiden, Gifen, Gifen, Gade, Schuhe etc. holt S. Slpper, Oranienftr. 23, Mtb. 2.

Sidritpreife für Rlafden. Gummi, Metalle, Gade, Lumpen gabit ftets Sch. Still, Bludgerftrage 6. B 10886

Geldverkehr

Rapitafien . Ungebote.

25—30,000 Marf auf 1. Suvoth. auszuleihen. Anfrag. unter L. R. 18 hauptpostlagernd. MR. 30,000 1. Annothek. Mk. 15—20,0002. Appoth. auf Wiesbabener Wohnhäuser aus-

Luifenftraße 19, Bart.

Rapitalien . Wefuche.

26—30 000 Mt. 1. Sup, auf Billa von Selbstwerfeiber gefucht. Angeb, an Grimm, Schlichterstraße 12.

Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

Billa

Martinftraße 16, mobern, mit allen Bequemlichfeiten ber Reugeit vornehm ausgestattet, zu verfaufen ober au vermieten. Sie enthält gr. Diele, 10 Bimmer u. reicht. Bubehör. Im Garten befindet fich eine Auto. Garage. Räberes Martinftraße 16 Lanbhaus, nahe Reret., f. 26 000 pt., f. 1500 gu bm. Gneifenauitt. 2, 1 L.

In bem gut befuchten Babe. ort u Binterfportplat Ober-hof in Thuringen ift ein Logierhans in bester Lage bes Ortes preiswert gu verfaufen ober gu vermieten. Offert, u. R. 359 an ben Tagbl.-Berlag.

Bornehmes Rentenhaus in feinst. Lage, nahe Bahnh., Edb., 4mal 7-Sim. B., 7% rent., 3u vert. Anfr. unter R. S. 28 hauptpoftlag.

& Güter, &

mehr. hundert, in all. Größen u. Breislag, v. II. Bauerna, dis zu d. größt. Rittergüt, in d. versch. Gegend. Deutschl. v. erster und größt. Landbant u. günft. Bedg. zu verk. Räh. durch d. Bertreter Mossissaller 28.
K. Nicodemus, Tel. 882.

Immobilien . Raufgefuche.

Aleines Landhaus

in günft. Lage, für 2 Familien gegen Kaffe zu kaufen gefucht. Angebote m. Breisang. n. M. 358 Zagbl.-Berlag.

Modernes neues Landhaus in Umgebung Biesbaden ob. Frant-furt gu taufen gefucht, wenn preiswertes Billenbaugelande, an fertiger Etraße gelegen, in Tausch genommen wird, auch sann ein Teil in bar er-folgen. Offerten unter O. 359 an den Tagbl. Berlag.

Unterricht

Justitut Worbs

(Direft.: E. Borbs, ftaatlich gept.) Borbereitungsanstalt a. alle Klassen. Exam. (Einjabr., Fähnt., Abitut. Arbeitsstund. b. Brima infl. Ferient Lehranstalt f. alle Sprach., a. f. Aust Br.-U. u. Rachbilfe in allen Kachern auch für Wöhchen Lauft u. Racmte. alle Rlaffen Br. II. u. Rachbilfe in allen Kächern, auch für Möbchen, Koufl. u. Beannie. Worbs, Inh. des Oberlehrerzeugn. Abelheidir. 46, Eing. Cranienitt. 20.

Berlitz Schule Sprachen-Institut

Rheinstrasse 32. Sehönsehreiben,

garant. in furzer Zeit zu erlernen Rachm. u. Abendfurfe Std. 50 Bi Off. 11. T. 359 an den TagbL-Berlag

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kraften vorliegt.

Institut

Wiesbadener Privat-

Handelsschule.

Kaulm. Fachschule.

Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche. Telephon 223.



Moderne Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt v. best. Ruf mit vorzüglich. praktisch erfahren. Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse für Damen und Herren

(getrennte Unterrichtsraume) am 1. und 6. September. Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen - Bücher-abschl., Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, burgerliches, gewerbliches und höheres kaufmännisches Rechnen, Konto-Korrent - Lehre, Bankwesen, Stenograph, Maschinenschrei-ben auf dreißig Maschinen, Korrespondenz.

Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 38jähr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Mässiges Monorar: Monatl. Schulgeld bei 4- u. 6-Monatskursen für ca. 150 monatl. Unterrichtsst. nur 30 Mk. Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten.

Direktion Hermann Bein, Dipl.-Handelslehrer u. Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm. Sachverständiger

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin,

d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Lilli Lehmann-

Scheidemantel Beste deutsche Gesangsmethod. für Salon, Konzert, Oper. Kriegs-halber ermäss. Preis, I. Zeugn. u. Ref., Stimmprüf. frei Dienst., Donnerst., Samst. 11—12½ Uhr Kabellenstrasse 12. Kapellenstrasse 12. Gussy Aloff.

Lehrinstitut für Damenichneiberei und But.

Marie Wehrbein, Abolffir. 1, III. Grundl. u. forgfatt. Ausbilbung in Ednittmufterzeichnen. Bufdneiden u.praft. Arbeiten.

(And) Abendfurje.) Pupfurjus 12 Mt.

Kaufm. Privatunterricht.

Ich bilde Herren u. Damen, die sich kaufm. Tätigkeit zuwenden od. ihre Kenntn, dafür vervollständigen wollen, durch gediegenen Einzelunterricht in der Buchführung und dazu gehörigem Wissen aus.

W. Sauerborn, Bücherrevisor, Wörthstr. 8.

W H

Abelnich-Weits. Sandels- u. Schreib-Cehranitalt



Mur -46 Rheinstraße 46, Ede Morisftrafe,

Dieje Boche:

Beginn neuer Aurie.

Bormittag., Radmittag. u. Mbend . Rurie.

Anmeldungen täglich Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Prospette frei.

Turnichule Adelheidftraße 33, Part. Wiederbeginn des Unterrichts

für Erwachsene und Kinder in befonderen Kursen. Einzelnnterricht
für mit Daltungssehlern Behaftete,
für Schwächliche und Blutarme.
Beginn am I. September. Auslunft
erteilt und geft. Anmeldungen
mimmt entgegen

from Fritz Sauer, Brivatturnfdule, Abelheibftr. 33, B.

Bieberbeginn ber

Turnstund

für Kinder und Erwachsene am 1. Ceptember.

Gingel. n. Rlaffen-Unterricht jebergeit, Fritz Heidecker,

ftaatlich geprüfter Turnlehrer, Mauritinoftrage 14.

Geichäftl. Empiehlungen

Reparaturen an allen Schreibmafdi. Schreibarbeiten, Bervielfaltigungen und nach Diftat werben prompt und

billig ausgeführt. Wagner, Rheinftrage 48, Bart Shreibmaidinen repar, permiet, unb taufdt Stritter, Rifolasftraße 24. Abidriften, Unterricht. Beite Robie-papiere, Farbbanber billig. GL

Bertrieb beutider Schreibmafdinen. Tänger- u. Anfreiger-Arb.

Rarl Schon, Rauenthaler Strafe 5, Hohlfaum=Räherei 24 Jahnstraße 24, Barterre. Stiderei C. Bender

Damenhüte.

Silte w. billig ichid garn. Borjähr. ugd neuest. Mod. geanb. Hutater. berwend. R. Seinemann, 1. Frankf, Knöbirestrice, Sedonblate 9. 2.

Wasche jum waschen, fowie Bügelwäsche wird angenommen Bellmundir. 56, Stb. B., bei Bender.

Somed. Seilmaff., Elektrif. Behandt, b. Frauenleid Staatt, gepr. Misi Smeli, Schwalbach, Str. 10, 1. Maffage - Fufivilege,

Maffage — Rufvilege, aratl. gebrüft. Gilly Louiersheim, Meroftraße 5, 1. Tel. 4332.

Maffage, Harry Gefettrothie.

Mahfage, Harry Gefettrothie.

Mahfage, Graft, gept. Fantschie, Gefletwungstiff.

Maliage. — Heilghmunftit. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Tannubftraße 19, 2.

Maffage, aratich gebruft, Marle Etr. 69, II, früher Friedrichfte. 9, II. Thure-Brandt- Mallagen Mari Kamellsky, Mallagen erstl. gept. Bahnhofftrage 12, 2.

Massage. Anny Lebert. Mergil. gepr Langgaffe 39, 2. Etage Hudi Conntags. Gleftr. Bibration8-Maffage.

Frau Beumelburg, aratlich gebruft Rariftrage 24, 2. Manage. — Nagelpflege, Rathe Badmann, aratfich gepruft, Abolifitrage 1, 1, an ber Mbeinftr

Berichiedenes

Lignit=Brauntohlen werben noch Abnehmer gefucht. Rab. Scharnhorstire. 44, 1 r., vormittags,

Wer leiht einem Lagarett 4 Betten?

Off. u. DR. 359 an ben Tagbl-Berl Miet=Pianos

fte

20

bi

Ħ

in bill. Breisloge bei Beinrich Wolff, Wilhelmitraße 16.

Ber fliftet einigen Felbgrouen eine Räheres im Tagbl, Berlag. Yw Beibat-Entb. u. Benf. b. Fr. Rilb. Debamme, Schwasbacher Str. 61, 2, Haltestelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Damen finden stets bistr. Aufnahme bei Debamme Mauroth, Fangen, Beziel Darmstadt.

Heiratsanzeiger

Lelpzig, weit verbreitet, 11. Jahrg. Proben, verschlossen gegen 30 Pf. Seriofe Chevermittlung.

Bermögenbe Damen und herren, bon 25-50 Jahren wünschen Seirat! Frau Bagner, Martiftrage 20, 3,

Chevermittlung für bessere Kreise

Frau Tischler, Grabenftraße 2, 2 L. Mehrere fich bier zur Kur auf-baltende, sehr vermögende Damen verschiedenen Alters wünschen heirat mit passenden herren. Frau hand, vornehme Chevermittl., Luisenstraße 22, 1.

Chevermittlung für nur beffere Kreife! Frau Elife Wolf, Faulbrunnenftrage 13, 1. Frau Wehner

Chevermittelung für alle Stanbe. Rariftrage 38. Gegrunbet 1904. Rarlftrage 38, Gegrunbet Bermigenbe Damen aus erften Kreifen fucht Frau Tifdier, Grabenftrafe 2, 2. Diefrete Chewermittlung.

Dir. Aufträge v. 600 beiratsluftig. Damen mit Bermög, v. 5—200000 M. Serren (a. o. Berm.), die rofch u. r. beir. w., erb. fosent. Aust. L. Schle-finger, Berlin, Elifabethftr. 66. F163

Reiche heirat!
Drei Bokteftettare, 1 Hauptlehrer,
1 Bahnvorsteher, eine Witwe mit
200 000 Mt., 40 I., alt, obne Anhang,
1 Witwe, 40 I. alt, 20 000 bar. Geld,
wünschen sich au verheir. b. heiratsb.
Beder 1., Dobbeim, Schierst. Etr. 20,

Wittve, 39 Jahre, fath. mit 9iabr. hübsch. Töchterden, angenehme Erschein., gute Ausstatt, wünscht Geirat mit all., wenn auch pflegebedürftigem Gerrn in sicherer Stellung. Briefe unter R. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

icht helenenstraße 27, 2.

Modifile empf. sich im Renanf. Bensionierter Beamter, 50 J., lath. bescheid. Bension, wimscht mit Dame, welche auch ein II. sicheres Einstellen. Umarb. u. Umbrest. von Winterhüt. detrai. Offerten unter G. 360 and billigst Schwalbacher Straße 29, 3 r.

Henkel's Bleich-Soda

Metallbeschlagnahme.

Bon Montag, ben 30. Muguft, an wird von ber Metallfammelftelle auch

Countag, 29. Anguft 1915.

Alltmaterial

angenommen. hierfur tonnen jedoch laut Berordnung bes Gouverneurs ber Festung Maing nur bie gesehs lichen hochstpreise bezahlt werden, und zwar:

Es wird ausdrücklich noch einmal bekanntgegeben, daß die hohen Preise im § 9 der Berordnung nur für die beschlagnahmten betriedsfertigen Fertigfabrikate gelten, sowie für die ausdrücklich bekanntgegebenen. (S. Zeitungs-Anzeigen vom 17. dis 19. August.) Nach einer neueren Mitteilung der Metall-Mobilmachungs-stelle ist es zweiselhaft, ob diese hohen Preise bei zwangsweiser Einziehung nach dem 25. September für alle (namentlich gebrauchte) Gegenstände aufrecht erhalten werden können. Demnach ist die Ablieferung auch aus sinanziellen Gründen zu empsehlen.

Biesbaden, ben 27. Auguft 1915.

Der Magiftrat.

Bis auf weiteres täglich eintreffenb:

Morgen-Musgabe. Biveites Blatt.

Grüne Stangenbohnen Afd. 16 Af.

in ben nachitebenben Berfaufsitellen por

Adolf Harth

Dobheimer Str. 32 Dobheimer Str. 61 Rarlftrage 35

Morigitt. 16 Rabesh. Str. 23 Scharnhorfiftr. 32 Schwalb, Str. 41 Bellripfir. 45.

Metallbeichlagnahme.

Unfere 1. Berfammlung über bie Metallbeichlagnahme war berart ftart besucht, baß zahlreiche Berfonen in bem Berfammlungslotal teinen Blaß fanden. Wir beranstalten beshalb eine 2. öffentliche Verfammlung

am Mittwoch, den 1. September, abends 81/2 Uhr, in dem Theateriaal des Walhalla-Theaters.

In ber Berfammlung wird Aufflarung über alle Gingelheiten ber Metallbefchlagnahme und fiber bie Lieferung von Erfatteilen erteilt werben.

Det Borstand des Haus- u. Grundbestker-Bereins. E. B. C. Kalkbrenner, Stadtrat, 1. Borsthender. F38

MIS vollwertigen

Ersat für Aupferkessel

empfehle ich

emaillierte u. rohe Gußkessel

Bu ben mit bem "Berein ber haus- und Grundbefiger" bereinbarten billigen Preisen.

L. D. Jung,

944

Un die Bewohner Wiesbadens!

Bieberholt wendet fich bas Rote Rreng mit einer bringenben Bitte an die opferwillige Burgerfchaft unferer Stabt.

lleber ein Jahr bereits stehen unsere Manner, Sohne und Brüder in hartem Kampf ba draußen im Helbe, um mit Blut und Leben ihre heimat zu schüben, um für die Ehre unseres beutschen Baterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt fortgesett unsere Dantbarkeit dafür, daß wir von den großen Schäden und Greueln des Krieges im eigenem Lande, die Grenzen, verschont geblieben sind. Ihnen gehört aber auch unsere hilfe zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer ernaut größere Anforderungen an das Rote Kreuz gestellt. Umfangreiche Mittel werden anhaltend dendigt zur Beichaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Untersteibern, Henden, Skumpfen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Kransenhäuser. In gleicher Weise bedürfen der Unterstützung unsere Kriegsindakten und die so schwer geschädigte Provinz Osipreußen.

Silfe tut Rot allüberall! Und jeder follte mithelfen, foweit es in feinen Kraften fteht! Gebt baber bem Roten Rreuz alle Gure

Alten Metalle

bie nicht beschlagnahmt finb.

Sausfrauen und Manner, Jung und Allt, wer es auch fei, burchfucht alle Eure Wohntaume vom Reller bis jum Goller und gebt uns Guer

Aluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gußeisen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunst= und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.

Biel alte unbenutte Gegenstände werdet Ihr in den Eden noch vorfinden, wie alte Zinkbadewannen, Zapfhähne, Belenchtungskörper, Zinnkeller, alte Minzen niw. Wer in der jedigen schweren Ariegszeit nicht totes Rapital lebendig macht und alte Metallgegenstände unbenutt daheim liegen läßt, schädigt das Baterland Riemand moge sich bei dieser leiten Metallsammlung mehr abwartend ausschiließen. Alles wird bis zum 1. Oktober d. 3. mit Dank angenommen.

Für Gaben im Berte von Mt. 10.— und mehr erhalt ber Spender ben schmiebeeisernen Ring ber Metallsammlung gegen Ariegonot. Wir bitten bie Gegenstände balbigit ber Sauptsammelftelle Metallsammlung Rotes Arenz, Schloftplat 1, Agl. Marftallgebaude (Abt. 3),

von borm. 9 bis 1 und nachm. 3 bis 5 Uhr abzuliefern. Auf Bunfch werben größere Mengen bes überlaffenen Materials von ber Geschäftsstelle, Schlofplat 1, abgeholt. Es wird in biesem Falle um schriftliche

Anmelbung gebeien. Das Bezirkstomitee

von Meister, Regierungs-Prafibent. Dberburgermeister Dr. Glaessing, Geh. Oberfinangrat, Das Rreistomitee

Rammerherr von Schenek, Bolizeis Prafibent. Krebs, Generalleutnant 3. D.

Der Arbeite-Ausschuß:

Berlit, F. Bickel, E. Hauck, L. Hess, Jos. A. Hupfeld, C. Keiser, Frz. Mauritz, Chr. Ohly, C. Philippi.

F 232

Unfang Ceptember

Sammlung von alten Gegenständen

für die Daheimgebliebenen.

Belft, ben Binterfeldzug in ber Beimat gewinnen! Unterftütt die Familien der Arieger!

Mitburgerinnen! Un Gud wenden wir uns, die Ihr des Saufes Guter feid in diefer bedrängten Beit. Bebt uns Rleider und Stiefel, Baiche und Betten für Erwachsene und für Kinder. Gebt uns, was 3hr von diefen Dingen nur irgend entbehren fonnt, Sachen, die vielleicht unbenutt in der Rammer aufbewahrt werden. 8000 Familien, rund 24 600 Ginzelpersonen, hoffen auf unferen Beiftand.

Belft den Rotleidenden!

Sorgt, daß aus gramgebeugten Frauen mutige Arbeiterinnen, aus darbenden Kindern fräftige Menschen werden.

Betft, daß das Baterland aushalten fann in dem ihm aufgezwungenen ichweren Kampf.

Belft, den Binterfeldzug in der Beimat gewinnen!

Wir fampfen gegen Krankheit und Not, und wir wollen nicht unterliegen. Bir wollen durchhalten und fiegen.

Schon einmal find die Gaben reichlich gefloffen. Aber fie find auf= gebraucht und täglich tommen neue Bitten, neue Anforderungen. Lagt barum unferen Ruf nicht ungehört verhallen. Deffnet Bergen und Bande, ftellt bereit, was Ihr geben konnt. Jede Gabe ift willtommen und wird auf Wunsch abgeholt. Anmeldungen erbittet durch Poftfarte oder Fernruf 6112 Areis= tomitee vom Roten Avenz, Abteilung IV, Königliches Schloß, Ravalierhans, Borderhans 1. Stod.

Belft, den Winterfeldzug in der Beimat gewinnen!

Areistomitee vom Roten Arenz Wiesbaden, Abteilung IV. Ronigl. Schloß, Ravalierhaus.

Umzüge patent-Möbelmagen

Biesbadener Transport-Gefellichaft Friedrich Zander jr. & Co., Abelheibftrage 44. - Fernfprecher 1048. Seichnites Berfonal vorhanden.

fibt, balt und fällt beint Stanen nicht derniter det Sebrench den Tholkopulber — arumnt. — d Doje 50 Bi., mar echt in der ichtesienen Bierddojen (Schutz 2166). Zu haben in ben Abotheten u. Drogerien, F83 Willsommene Liebesgabe für Ange-hörige im Felbe mit funftl. Zähnen. "Masurenheld"-

Zigarre, leichtes, weiches Aroma. Proben 7 St. 1 Mk. ei Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Bergamottbirnen,

vorzuglich zum Einmachen, mehrere Zentner, zu bert, per Zentner 8 Mt. Sonnenberg, Rambacher Straße 35.





Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen Pfaff Elektro-Motore f. Elnzel-Antrieb

Pfaff Kraftbetriehs - Anlagen

für die Wäsche-, Bekleidungs- und Schuh-Industrie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preistructor und nähere Auskünfte auf Verlangen! Allejn-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wieshaden, Webergasse 36. - Fernsprecher 2766.

halt wieder an Werktagen um 11 Uhr

Consultationsstunde.

Von einer Dienstreise zurück

Dr. Althausse. Dr. Linck.

ist von der Reise zurückgekehrt.

Von der Reise zurück! Abend.

E Detettiv-Büro 署

Langgaffe 8, 2, Ging. Gemeinbebabg. Beobachtungen und Ermittelungen. Strengfte Beridwiegenheit!

Drivat-Detektiv übern, Beobachtung, u. Ermittelung. Dif u. 2. 68 an ben Tagbi. Berlag.

Gold. Lorgn.- od. Uhrkette, 585 gest. Das Gramm nur 2 . K Damen-Uhrdien m. Brill. 585 gest. mit 3 gold. Deckeln 55 K boldenes mod. bliederfirmband

mit echten Steinen 55 & Damen-Ring mit 1 prima Brillant, 2 Saphiren 60 & Kompl, Silber-Kasten, 31 Teile, 120 & z. verkauf. Rheinstrasse 68, 1.

Die E. Swellenberg'ime

Amiliche Anzeigen

Befanntmachung.
Begen Ausbau der Miederbergitraße von Philippsberg- dis Bachmaderitraße wird der Feldweg nach
der Blindenschule für den Auhrverkehr und Fußgänger auf die Dauer
der Arbeit gesperrt.
Biesbaden, den 27. August 1915.
Der Oberbürgermeister.

Richtamiliche Anzeigen

Demokritos

der lachende Philosoph mit dem Stift.

Demokritos

der lachende Philosoph mit dem Stift.

Tafel-Aepfel u. Birnen Dienst, u. Freitag, vorm, bis 10 Uhr, von 10 Bid. u. 15 Bf. an Raif.-B.-Str. 5, Sonnenberg, Saltest. Bergitr.

Makulatur

in Picken zu 50 Plg., der Zeniner Mk. 4 .m luben in Tagblatt-Verlag. Langgasse at

Rehingd-Anteil abzugeben. Off. u. B. 359 an ben Tagbl. Berl.

Tages:Deranstaltungen.

Theater - Konzerte

Refidens-Theater. Countag, ben 29. Muguit.

Gaftfpiel ber Schaufpiel - Gefellicaft Rina Sanbow.

Der Meineidhauer. Bolfeftud in 3 Aften (7 Bilbern) von

Lubwig Amengruber. Mathias Ferner, ber Kreusweghof-

Andreas Sollerer, ber Abamshof-

bauer Felir Othon Toni, fein Sohn . Sans Schweitart Der Großfnecht . . Rolf Gunolb Die alte Burgerliefe . . Dora Donato Jafob, ihr Enfel . Guftav Schneiber Broni, ihre Enfelin . Rina Sanbow Levy, ein Hausierer . Abolf Mellien Rathrein Richten . . Martha Rlein Der Baber von Ottenichlag Ratl Franz Martha Klein Erfter Schwärzer . . Albert Timpe Bweiter Schmarger . . Fris Berner Rach bem 2. und 5. Bilbe finben größere Baufen ftatt.

Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Montag, ben 30. Auguft. Baftipiel ber Schaufpiel-Befellichaft Mina Sanbow.

Die Grziehung zur Che.

Komöble in 3 Aften von Otto Erich Hartleben. Otto Gunther, Ritterguts-

befiber Guftab Schneiber Frau Auguste Guntber, Bitroe des Hanfdireftors Emil Günther . . Dora Donato Hermann ihre Dons Schweifart Sulfe Kinder . Martha Klein

Bella König, Tochter bes Fabrifanten König . Frieda Gebler Morip Lange, stud. jur. . Rolf Gunold

Frau Buidmann, Bimmer-Marin Martgraf permieterin . Sugo Buschmann, Kommis, ihr Cohn Abolf Mellien Meta Subele, Buch-

halterin Louise Joie Berr bon Bohling . . Aribert Baicher Jenny, Stubenmabchen bei

Ginthers . . . Stella Richter Ein Dienstmann . . . Albert Timpe Die Borgange fpielen fich in Berlin, in ber Gegenwart an brei aufeinanberfolgenden Tagen, am Sonnabend, Sonntag und Montag ab.

Rad bem 1. und 2. Atte finben größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende 91/4 Uhr. Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 29. August.

Vorm. 111/2 Uhr: Früh - Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Nachmittage 4 Uhr:

Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorehester, Abends 8 Uhr: Doppel-Konzert.

Montag, den 30. August. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Nachmittags 4 Uhr und abenda 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorehester. Programme in der gestrigen Abend-A.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Heute Sonntag, nachmittags 4-11 Uhr:

nurnalid nar hande

Lustspiel in 3 Akten. Das gelbe Band. Drama in 3 Akten.

Außerdem: Humoresken und Neue Kriegsbilder.

Bergnügung Palaft.

Rur noch bis 31. August: **HansGirardet**

und ber Echlager-Spielplan. 10 Attraktionen 10!

Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 1/24 und 8 Uhr. Preife wie befannt.

Ab L. September: Bollftanbig neuer Chielplan mit 2 außerorbentl. Gaftipielen.